



universität  
wien

# MASTERARBEIT

Titel der Masterarbeit

Morphologisch-syntaktische Fehler in schriftlichen  
Texten italienischer gymnasialer DaF-Lernender

Verfasserin

Dott.ssa Ilaria Dolente

angestrebter akademischer Grad

Master of Arts (MA)

Wien, 2015

Studienkennzahl lt. Studienblatt:

A 066 814

Studienrichtung lt. Studienblatt:

Masterstudium Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Betreuerin:

Univ.-Prof. Dr. Karen Schramm



An dieser Stelle möchte ich all jenen danken, die durch ihre fachliche und persönliche Unterstützung zum Gelingen dieser Masterarbeit beigetragen haben.

Mein Dank gilt Frau Univ.-Prof. Dr. Schramm für ihre engagierte und kompetente Betreuung und die freundliche Hilfsbereitschaft, die sie mir entgegenbrachte.

Weiterhin danke ich Frau Prof. Coltrinari und die Leiterin des Gymnasiums in Italien Frau Prof. Fracassa, die mir für meine Untersuchung die Texte der Probanden zur Verfügung stellten. Ohne deren Hilfe wäre diese empirische Arbeit nicht zustande gekommen.

Herzlich bedanken möchte ich mich auch bei meinem Freund, Herrn Dr. Luca Berardinelli, für seine ständige moralische Unterstützung während des gesamten Studiums und insbesondere für seine technische Hilfe bei der Verwendung des Programms Excel.

Mein besonderer Dank gilt meiner großen Familie, die mir mein Studium ermöglicht und mich in all meinen Entscheidungen unterstützt hat.



# INHALT

<b>1. EINLEITUNG</b> .....	<b>8</b>
1.1. ERKENNTNISINTERESSE UND ZIELSETZUNG .....	8
1.2. GANG DER UNTERSUCHUNG .....	9
<b>2. THEORETISCHER ÜBERBLICK</b> .....	<b>11</b>
2.1. EIGENSCHAFTEN DER SPRACHEN (DEUTSCH-ITALIENISCH) .....	11
2.2. FEHLER.....	17
2.2.1. Fehlerkategorien: Morphologie und Syntax .....	19
2.2.2. Fehlerursachen .....	21
2.3. FEHLERANALYSE: VERFAHREN UND ZIEL .....	23
2.4. FORSCHUNGSSTAND .....	25
<b>3. FORSCHUNGSDESIGN</b> .....	<b>29</b>
3.1. FORSCHUNGSFRAGEN .....	33
3.2. ZUGANG ZUM FELD UND ZEITLICHE PLANUNG .....	34
3.3. FORSCHUNGSETHIK.....	35
<b>4. DATENERHEBUNG UND DATENAUFBEREITUNG</b> .....	<b>41</b>
4.1. BESCHREIBUNG DES DATENMATERIALS.....	41
4.2. BESCHREIBUNG DER UNTERSUCHTEN GRUPPE.....	42
4.3. DIGITALISIERUNG DER MATERIALIEN UND ZUSAMMENSTELLUNG VON EINEM KORPUS MIT LERNERTEXTEN .....	42
<b>5. DATENANALYSE</b> .....	<b>44</b>
5.1. DIE REFERENZGRAMMATIKEN .....	44
5.2. DIE PROGRAMME POWERPOINT UND EXCEL .....	45
5.3. PROTOTYPISCHE UND PROBLEMATISCHE AUSWERTUNGSBEISPIELE .....	46
<b>6. AUSWERTUNG UND ERGEBNISSE DER UNTERSUCHUNG</b> .....	<b>49</b>
6.1. FEHLERFREQUENZ .....	49
6.2. FEHLERERKLÄRUNG .....	51
6.2.1. Morphologische Ebene .....	51
6.2.2. Syntaktische Ebene .....	66

<b>7. DISKUSSION DER ERGEBNISSE.....</b>	<b>77</b>
7.1. BEWERTUNG DER UNTERSUCHTEN FEHLERQUELLEN IM HINBLICK AUF DIE FEHLERURSACHEN .....	77
7.2. DISKUSSION DER FORSCHUNGSFRAGEN .....	81
<b>8. ABSCHLIEßENDE BEMERKUNGEN UND FAZIT .....</b>	<b>85</b>
<b>LITERATURVERZEICHNIS .....</b>	<b>89</b>
<b>ANHANG .....</b>	<b>93</b>
KORPUS MIT LERNERTEXTEN UND FEHLERANALYSE.....	94
BILDVERZEICHNIS DES ANHANGS .....	199
ABSTRACT .....	201
LEBENS LAUF .....	203



# 1. Einleitung

Italienisch und Deutsch, zwei Sprachen – eine romanische und eine germanische – die viele Unterschiede aufweisen. Das macht den Erwerb des Deutschen als Fremdsprache aus italienischer Sicht recht problematisch, wobei Fehler auf verschiedenen Ebenen auftreten könnten.

## 1.1. Erkenntnisinteresse und Zielsetzung

Das Thema habe ich ausgewählt, da ich selbst als Italienisch-Muttersprachlerin Deutsch als Fremdsprache gelernt habe. Die Tatsache, dass die Probanden und ich die selbe Muttersprache haben, erlaubt mir, die Fehler aus meiner Perspektive bzw. aus italienischer Sicht besser zu analysieren und zu interpretieren.

Darüber hinaus stellt die Bestimmung der Fehler und die Interpretation der möglichen Fehlerursachen einen wichtigen Bestandteil im Bereich des DaF-Unterrichts dar, den man in der Praxis in Betracht ziehen könnte bzw. sollte. Wenn man sich als Lehrperson der Fehler bewusst ist, kann man den Lernenden dabei helfen, diese zu vermeiden. So schreibt Katsikas (1995):

„Für die *Spracherwerbsforschung* sind Fehler wertvollste Daten, da sie aufdecken, was sich beim Erwerben oder Erlernen einer Fremdsprache im Kopf des Lernenden abspielt. Aber auch für den *Sprachunterricht* ist die Fehleranalyse wichtig; Fehler können zwar nicht von vornherein vermieden werden, sie können aber durch Korrektur, Bewusstmachung und gezielte Übung überwunden werden, bevor sie sich festigen (,fossilisieren‘)“ (Katsikas 1995: 19).

Die meisten Werke und Arbeiten, die sich mit der Fehleranalyse im Fremd- bzw. Zweitsprachenerwerb beschäftigen, stammen aus den 70er bzw. 80er Jahren, weshalb es sich feststellen lässt, dass das Thema „veraltet“ ist. Einige Beispiele sind u.a. Nickel (1973), Cherubim (1980), Corder (1982), Putzer (1994) und Kleppin (1998), die genauer auf die verschiedenen Typen, Einflussfaktoren, Hypothesen und Theorien zu Fehlern eingehen. In meiner Arbeit werde ich einige

dieser Faktoren erwähnen und thematisieren, und zwar an Stellen, an denen sie für meine Fehleranalyse relevant erscheinen.

## **1.2. Gang der Untersuchung**

In Folge sollte der wesentliche Inhalt der einzelnen Hauptkapitel kurz erläutert werden, um einen Überblick über die gesamte Masterarbeit zu verschaffen.

Kapitel 2. „Theoretischer Überblick“, beschäftigt sich mit einer Einführung zum Thema „Fehleranalyse“. Insbesondere werden hier wichtige Schlüsselwörter geklärt sowie Hauptthemen erörtert. Diese umfassen einen Vergleich zwischen der Ausgangssprache der Probandinnen und Probanden und der Zielsprache. Ein derartiger Vergleich beschränkt sich auf die in Frage kommenden Bereiche dieser Masterarbeit (Morphologie und Syntax), da es unmöglich gewesen wäre, alle Bereiche der Grammatik miteinzubeziehen. Darüber hinaus wird der Begriff „Fehler“ erläutert sowie die analysierten Fehlerkategorien nach Götze et al. (2006) eingeführt und thematisiert, worauf die gesamte empirische Analyse basiert. Nachdem mögliche Fehlerursachen ebenso erörtert werden, wird ein Überblick über das Verfahren und das Ziel der Fehleranalyse gegeben, indem die Schritte der Arbeit erklärt werden. Schließlich wird der Forschungsstand berücksichtigt.

Kapitel 3. befasst sich mit dem „Forschungsdesign“, wobei die ganzen Methoden der geplanten Untersuchung sowie die Forschungsfragen vorgestellt werden. Nicht zuletzt spielt die Forschungsethik dabei eine wichtige Rolle, wobei alle Details in Bezug auf die Einwilligungserklärung geklärt werden.

Im Kapitel 4. „Datenerhebung und Datenaufbereitung“ wird das Datenmaterial sowie die untersuchte Gruppe beschrieben. Des Weiteren werden die Digitalisierung der Materialien und die Zusammenstellung des Korpus aus Lernertexten in Betracht gezogen.

Im Kapitel 5. geht es konkret um die „Datenanalyse“, d.h. es werden zuerst die Referenzgrammatiken, die zugrunde liegen, sowie die Programme PowerPoint und Excel, die verwendet werden, vorgestellt. Praktische Beispiele werden ebenso

eingeführt, die als Prototyp gelten und die problematisch auszuwerten sein können.

Im Kapitel 6. „Auswertung und Ergebnisse der Untersuchung“ werden die registrierten Fehler einerseits im Hinblick auf ihre Frequenz und andererseits im Hinblick auf die möglichen Fehlerursachen ausgewertet und beschrieben. Bei der „Fehlererklärung“ werden zu beiden Ebenen der Morphologie und der Syntax die einzelnen Fehlerkategorien vorgestellt sowie die entsprechenden registrierten Fehler als Beispiele gezeigt. Angesichts dessen wird versucht zu klären, ob die analysierten Fehler durch interlinguale oder intralinguale Interferenz verursacht wurden.

In den Kapiteln 7. und 8. werden die Ergebnisse im Hinblick auf die Literatur reflektiert sowie die Forschungsfragen beantwortet. Anschließend wird ein Fazit gezogen, das die gesamte Masterarbeit abschließt.

## **2. Theoretischer Überblick**

Fehler gehören zum Spracherwerb, sei es beim Erlernen der eigenen Muttersprache sowie der Fremdsprachen, die man während des Lebens erwirbt. Im schulischen Bereich waren Fehler einer der wichtigsten Benotungskriterien, die von Lehrenden verwendet wurden (vgl. Katsikas 1995: 19). Das soll aber nicht bedeuten, dass je mehr Fehler Schüler machen, desto „schlechter“ sind sie. Ganz im Gegenteil sind Fehler Teil eines aktiven Lernprozesses, wobei sich sowohl Lehrende als auch Lernende bemühen sollen, eine „Fossilisierung“ der Fehler (vgl. ebd.: 19) zu vermeiden.

Bevor Fehler und Fehlerursachen näher beschrieben werden, soll zuerst auf die Eigenschaften der untersuchten Sprachen eingegangen werden, damit die grundlegenden Kontraste, die möglicherweise zu Fehlern bzw. Lernschwierigkeiten beitragen, hervorgehoben werden können.

### **2.1. Eigenschaften der Sprachen (Deutsch-Italienisch)**

Im Mittelpunkt der vorliegenden Masterarbeit steht die Fehleranalyse von Texten, die auf Deutsch verfasst wurden. Trotzdem darf ein einführender Vergleich zwischen der Ausgangssprache der Probandinnen und Probanden bzw. dem Italienischen und der Zielsprache Deutsch nicht fehlen. In Folge werden daher nur die wichtigsten Kontraste hervorgehoben, die sich vor allem auf die Bereiche der Morphologie und der Syntax beziehen.

Es handelt sich hier um zwei Sprachen, die verschiedenen Sprachsystemen angehören, dem Germanischen für das Deutsche und dem Romanischen für das Italienische, weshalb es schon im Vorhinein denkbar ist, wie viele Unterschiede bzw. Kontraste während des Vergleichs auftauchen können. Obwohl beide Sprachen bisher gut erforscht wurden, liegen nur wenige vergleichende Untersuchungen vor, die die breite Palette der unterschiedlichen Aspekte darstellen. Darunter fallen Holtus/Pfister (1985), Figge/De Matteis (1982), Gislimberti (1989) und Auer (2001).

In Bezug auf die Morphologie hebt Auer (2001) einen interessanten Unterschied im Bereich der Wortbildung hervor: obwohl beide Sprachen es ermöglichen, durch Affigierung oder Komposition Wörter zu bilden, neigen sie trotzdem dazu, jeweils die derivative Wortbildung (It.<sup>1</sup>) sowie die Komposition (Dt.) zu bevorzugen (vgl. Auer 2001: 369). Am Beispiel der Verben verfügen sowohl das Dt. als auch das It. über viele Präfixe, die die Bedeutung des Verbstamms ändern können (siehe z.B. It. *raggiungere*, *congiungere* und Dt. *zusagen*, *absagen*), trotzdem ist es im It. keineswegs möglich, diese Präfixe zu trennen, wie es im Dt. teilweise der Fall ist, nämlich bei akzentuierten Präfixen. Was die Bedeutung der deutschen Präfixe angeht, finden diese oft kein entsprechendes Präfix auf It., d.h. sie werden „teils syntaktisch, teils durch Verba simplicia, selten aber morphologisch kodiert (vgl. *vorangehen* – *andare avanti*; *Unterseite* – *parte inferiore*) (...)“ (ebd.).

Auer (2001) weist zusätzlich darauf hin, dass das It. über viel mehr Möglichkeiten als das Dt. verfügt, durch Suffixe Wörter zu bilden. Das ist der Fall von Diminutiva u.a., die auf Dt. durch die Suffixe *-chen/-lein* gebildet werden, wobei das It. zumindest das Doppel der Suffixe anbietet, und zwar *-ino/ina*; *-etto/etta*; *-ello/ella* usw. Über Diminutiva ergänzen Holtus/Pfister (1985), dass „die jeweilige Ausgangssprache den Gebrauch der Diminutive in der Zielsprache beeinflusst“ (Holtus/Pfister 1985: 68). Italienische DaF-Lernende würden daher viele Diminutiva bilden, so wie es in ihrer Muttersprache ist.

Eine starke Tendenz des Dt. dazu, Komposita zu bilden, ist darüber hinaus bei den Berufsbezeichnungen ersichtlich. Während es im It. morphologisch kodiert wird (vgl. Suffixe sowie *-aio/-aia*; *-tore/-trice* u.a.), werden es im Dt. viel mehr Komposita gebildet, so ist der Fall von *autore/autrice* – *Schriftsteller/Schriftstellerin*; *cappellaio* – *Hutmacher* (vgl. Auer 2001: 369). Holtus/Pfister (1985) beschreiben das Phänomen der Nominalkomposition und erläutern, wie sich germanische und romanische Sprachen dabei unterscheiden. Dt. Nominalkomposita bestehen aus zwei Nomina, die alleine verschiedene

---

<sup>1</sup> In Folge werden Abkürzungen für die Sprachen verwendet (It.: Italienisch; Dt.: Deutsch).

Bedeutungen (Bedeutung A+ Bedeutung B) tragen und deren Komposition eine neue semantische Einheit bildet (z.B. *Wasser+Krug > Wasserkrug*). Zwischen den Nomina A+B gilt bei der Verschmelzung eine hierarchische Gliederung, wobei das Determinans und das Determinatum unterschiedlich positioniert werden. Am Beispiel des Dt. *Froschmann* – It. *uomo rana* wird im Dt. das Determinans *Frosch-* von dem Determinatum *-mann* gefolgt, wobei es im It. das Gegenteil gilt, und zwar das Determinatum *uomo* wird vor das Determinans *rana* gestellt. Des Weiteren unterscheiden sich deutsche Nominalkomposita von den italienischen, da diese an Fugenelementen erkennbar sind (*Blumenkohl, Kartenspiel* usw.), wobei es im It. asyndetische Juxtapositionen sowie präpositionelle Syntagmen häufiger sind (*Güterzug – treno merci; Kartenspiel – gioco di carte* usw.) (vgl. Holtus/Pfister 1985: 69ff).

Auer (2001) weist in seiner Analyse zusätzlich darauf hin, dass beide Sprachen in der Morphopragmatik bzw. deiktischen Flexionsmorphologie zu einem Mischtyp gehören. Sowohl das Dt. als auch das It. kodieren nämlich nach den grammatischen Kategorien der Person, des Tempus, der sozialen Beziehung zwischen den Interaktionsteilnehmern und des Aspekts, sowie nach den Kategorien der Definitheit und der Modalität. In Bezug auf die personale Deixis unterscheiden sich das Dt. und das It. in dem Sinne, dass die pronominale Markierung im Dt. analytisch und im It. synthetisch ist, deswegen ist das Personalpronomen im Subjektposition im Dt. obligatorisch, im It. hingegen nicht, da die Personen gut unterschieden sind (vgl. auch Figge/De Matteis 1982: 27). Darüber hinaus unterscheiden sich beide Sprachen bei den klitischen Pronomina, wobei diese verschiedene Stellungen im Satz haben. In Folge ein Beispiel: It. *L'aveva scritto loro* – Dt. *er hatte es ihnen geschrieben*. Während das Pronomen im It. vor dem Finitum steht, findet man im Dt. das entsprechende erst danach. Enklitische Pronomina im It. haben außerdem keine direkte Entsprechung im Dt., so gibt es für *farcela* keine genauere Spezifizierung als *es schaffen* usw. (vgl. Auer 2001: 370ff).

Obwohl die Kategorien der Definitheit und Indefinitheit sowohl im Dt. als auch im It. am Artikel kodiert werden, ergänzt Auer (2001), dass dieser Aspekt den Lernern Probleme bereitet. Es ist nämlich schwierig zu bestimmen, welche

Nominalgruppen jeweils artikellos verwendet werden (z.B. It. *mi piace il pesce* – Dt. *ich mag Fisch*). Ähnlich ist es bei Possessivpronomina, die im Dt. artikellos, im It. dagegen nicht, verwendet werden (z.B. *la mia casa* – *mein Haus*) (vgl. ebd.: 371f und Gislumberti 1989: 25f). Dazu ergänzen Figge/De Matteis (1982), dass das dt. Possessivpronomen „morphologisch nach den sechs Personen, den drei Genera, den beiden Numeri und den vier Kasus“ (Figge/De Matteis 1982: 33) dekliniert wird. Zusätzlich wird die 3. Person des Singulars ebenso nach dem Genus des Bezugswortes differenziert, so wäre es z.B. Dt. *der Mann/das Kind: sein Hut* – *die Frau: ihr Hut* – It. *l'uomo/il bambino/la donna: il suo cappello* (vgl. ebd.). Auf It. sollte man nämlich „*di lui/di lei*“ dazu ergänzen, falls eine nähere Beschreibung des Genus notwendig ist, wobei die Possessivpronomina im It. nach den sechs Personen und den beiden Numeri, aber nur nach zwei Genera und nicht nach Kasus kodieren (vgl. ebd.).

Bestimmte und unbestimmte Artikel unterscheiden sich in beiden Sprachen, und zwar, ähnlich wie bei den Possessivpronomina, werden diese im Dt. nach Genus, Numerus und Kasus dekliniert, wobei sie im It. nur nach Genus und Numerus flektiert werden (vgl. ebd.: 36f). Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Tatsache, dass das Dt. anders als das It. über Kasus verfügt, ziemlich viele Probleme bei der dt. Morphologie bereitet.

Bezüglich der temporalen und aspektuellen Flexionsmorphologie betont Auer (2001) die Unterschiede bei der Verwendung der Vergangenheitsformen beider Sprachen. Das dt. Präteritum entspricht nämlich zwei Tempusformen des It., und zwar das *imperfetto* und das *passato remoto*. Schließlich hebt Auer (2001) hervor, dass das it. Inchoativ (*stare per*) keine direkte Entsprechung im Dt. hat, daher gehört es durch das Adverb *gleich* umschrieben (z.B. It. *sto per mangiare* – Dt. *ich esse gleich*) (vgl. Auer 2001: 371f.).

Schließlich werden von Auer (2001) bei der Modalität einige Unterschiede erwähnt, die Schwierigkeiten bereiten können. Beispielsweise fehlen im It. eine eigene Form für Erlaubnis (Dt. *dürfen*) sowie eine Unterscheidung zwischen *müssen* und *sollen* (It. *dovere*). Des Weiteren wird das dt. Verb *können* durch It. *potere* übersetzt, wobei dasselbe it. Verb auch *dürfen* entspricht. Beispiele: Dt. *ich*

*kann singen* – It. *so cantare/posso cantare* und Dt. *ich darf singen* – It. *posso cantare* (vgl. ebd.: 372).

Im Rahmen der Morphosyntax werden von Auer (2001) noch weitere Vergleiche hervorgehoben. Einer davon ist der Aspekt der Kongruenz und der Rektion. Vorausgesetzt, dass beide Sprachen nach Person und Numerus beim Subjekt und Prädikat kongruieren, wird es im It. zusätzlich nach Genus kodiert. Ein Beispiel dafür ist bei der it. Verbform *essere* plus Partizip II, und zwar It. *Maria è andata* sowie *Mario è andato* (Dt. Maria/Mario ist gegangen). Es lässt sich daher feststellen, dass das It. eine ikonische Sprache ist. Am Verb (in diesem Fall am Partizip II) wird nicht nur das Genus, sondern auch die Person und das Numerus markiert, so wäre es im Plural *essi sono andati/esse sono andate* (vgl. ebd.).

Die Satzstruktur wird darüber hinaus von der Rektion des Verbs bestimmt und bei diesem Aspekt ergeben sich ganz viele Unterschiede zwischen Dt. und It. In Folge nur eines von den vielen möglichen Beispielen: *aiutare* wird im It. durch Akkusativ und *helpen* hingegen durch Dativ ergänzt. Des Weiteren wird der Genitiv im Dt. als nominales Attribut oft verwendet, was im It. der präpositionalen Form ‚*di*+Nomen‘ entspricht (Dt. *Georgs Auto* – It. *la macchina di Giorgio*). Interessant in Bezug auf die Morphosyntax ist schließlich die häufig verwendete Relativsatzkonstruktion des Dt. im Vergleich zum It., wobei das It. nämlich dazu neigt, attributive Syntagmen zu bevorzugen (vgl. ebd.: 372f). Holtus/Pfister (1985) weisen in ihrem Beitrag darauf hin, dass zwei Typen von Relativsätzen möglich sind, und zwar die „Explikativen“ (nicht-notwendigen) und die „Restriktiven“ (notwendigen). Im It. werden die Explikativen häufig mit der Kommasetzung gekennzeichnet, wobei es auf Dt. nicht immer der Fall ist. Das Komma ist jedoch nicht das einzige Unterscheidungskriterium, um die explikativen von den restriktiven Sätzen zu erkennen, sondern diese werden z.B. auch von gewissen adverbialen Modalpartikeln (Dt. *übrigens, außerdem* – It. *d'altronde, del resto*) sowie von anaphorischen Relativpronomina (Dt. *was* – It. *cosa che*) usw. eingeführt. Diese Differenzierung lässt sich laut Holtus/Pfister (1985) im It. durch formelle Indizien leichter erkennen als im Dt. Darüber hinaus werden im Dt. Relativsätze mit it. Verbaladjektiven der Vergangenheit übersetzt, so z.B. „uno spesso strato di polvere, *portata dal vento*, copriva ogni cosa – (...) eine dicke Staubschicht, *die*

*der Wind hereingeweht hatte*, bedeckte alles“ (Holtus/Pfister 1985: 57). Umgekehrt können auch it. Relativsätze mit dt. Verbaladjektiven der Gegenwart übersetzt werden, und zwar meistens auf literarischer Stilebene („il medico *che passeggia solitario* – ... der einsam *dahinwandelnde* Arzt“, ebd.: 58)(vgl. ebd.: 55ff).

Im Bereich der Morphosyntax gehört ebenso erwähnt, welche Unterschiede sich zwischen der it. und der dt. Passivdiathese ergeben. Im Dt. gibt es zwei Arten Passivs, und zwar Vorgangs- (*werden* + Part.II) und Zustandspassiv (*sein* + Part.II), während das Passiv im It. mit drei verschiedenen Verben gebildet werden kann, und zwar *venire* oder *andare* + part.perf., welche dem Vorgangspassiv entsprechen, und *essere* + part.perf., welches sowohl Vorgangs- als auch Zustandspassiv entspricht (vgl. ebd.: 59f). Auer (2001) ergänzt, dass die Passiv-Diathese im Dt. häufiger verwendet wird als im It., wobei sie mit den *si*-Verbformen ersetzt wird (z.B. It. *si vende* – Dt. *es wird verkauft*) (vgl. Auer 2001: 372).

Nicht zuletzt sei hier auf die Differenz zwischen den Genera verwiesen, und zwar gibt es im Dt. nicht nur das Maskulinum und das Femininum, sondern auch das Neutrum, welches italienischsprachigen DaF-Lernenden enorme Schwierigkeiten bei der Kasuskongruenz und Kasusflexion bereitet (vgl. Figge/De Matteis 1982: 25).

Was die Wortstellungssyntax angeht, gehören einige Unterschiede ebenso erwähnt. Derjenige, der die meisten Lernschwierigkeiten bzw. Abweichungen von der geltenden Norm bereitet, ist wahrscheinlich die Stellung der Satzglieder. Diese folgt im It. meistens dem Schema SVO (Subjekt, Verb, Objekt), und zwar sowohl bei den Hauptsätzen als auch bei den Nebensätzen, was im Dt. nicht immer der Fall ist. Im Dt. werden nämlich Haupt- und Nebensätze unterschiedlich aufgebaut, wobei bei den letzteren das Finitum am Ende des Satzes positioniert wird. Im Dt. werden darüber hinaus Sätze nach den sogenannten Satzklammern organisiert, welche im It. fremd sind bzw. die Satzkonstruktion ist weniger strikt (vgl. Auer 2001: 373).

Des Weiteren gibt es Präpositionen in der dt. und it. Syntax, die verschiedene Merkmale aufweisen. Das It. kennt nämlich nur Präpositionen, wobei das Dt. daneben auch über Postpositionen sowie Adpositionen verfügt. In Folge einige

Beispiele: It. *nella foresta* – Dt. *den Wald entlang; um den Wald herum*. Schließlich verweist Auer (2001) auf die unterschiedliche Position der Negationswörter im Satz: im It. werden diese de facto vor das finite Verb gestellt, im Dt. danach (z.B. It. *non leggo* – Dt. *ich lese nicht*) (vgl. ebd.: 373).

Gislimberti (1989) weist zusätzlich darauf hin, dass die Qualitätsadjektive eine wichtige Rolle im Rahmen der Syntax spielen. Diese sind besondere Informationsträger, welche im Dt. immer pränominal stehen und im It. dagegen nicht. Im It. stehen sie nämlich meistens nach dem Nomen; haben sie jedoch eine appositive Funktion, können sie auch pränominal verwendet werden (vgl. Gislimberti 1989: 28ff).

Im Großen und Ganzen lässt sich feststellen, dass das It. und das Dt. ziemlich viele Unterschiede auf morphologischer und syntaktischer Ebene aufweisen. In diesem Kapitel wurden nur einige eingeführt, da diese, und wahrscheinlich mehrere, im Laufe der Masterarbeit bei der Fehleranalyse weiter untersucht werden sollen.

## 2.2. Fehler

Der Begriff „Fehler“ ist nicht leicht zu definieren: „die Schwierigkeit besteht darin, dass ein Fehler immer nur als Abweichung von „etwas“ oder als Verstoß gegen „etwas“ zu bezeichnen ist. Dieses „etwas“ muss als Vergleichsgröße existieren“ (Kleppin 1998: 15).

Kleppin (1998) schlägt fünf Kriterien vor, anhand derer Fehler leichter erkannt werden könnten. Das erste Kriterium ist die Korrektheit, d.h. ein Fehler sei etwas, was von der geltenden linguistischen Norm abweicht. Ein Beispiel dafür wäre der Satz *\*Ich arbeite in Deutschland*. Sie ergänzt noch, dass sich hinter „linguistischer Norm“ eigentlich ein problematischer Aspekt verbirgt, und zwar die Unterscheidung des Begriffspaares Sprachsystem/Sprachnorm. Wer spielt dabei die Hauptrolle, sind es nur die Linguisten oder auch alle andere Deutschsprachigen? Es gäbe nämlich nach einigen Kritikern die Annahme, dass es ein formales und vom Individuum unabhängiges Regelsystem existiere. Die

Frage ist jedoch, ob die Sprachwirklichkeit, d.h. wie in den deutschsprachigen Ländern gesprochen wird, dabei ebenso berücksichtigt werden soll oder nicht. Diese Problematik wird jedoch im Rahmen dieser Masterarbeit nicht weiter thematisiert (vgl. Kleppin 1998: 20).

Das zweite Kriterium ist die Verständlichkeit: „ein Fehler sei das, was ein Kommunikationspartner nicht versteht“ und „das, was ein Muttersprachler nicht versteht“ (Kleppin 1998: 20). Das Hauptziel wäre in diesem Sinne die Kommunikation. Im Gegenteil gelte es: wird ein grammatikalisch falscher Satz doch verstanden, entspricht er keinem Fehler. In diesem Sinne verstärkt sich die Fehlertoleranz, doch nicht mit wenigen Problemen (vgl. ebd.: 20f).

Das dritte Kriterium der Situationsangemessenheit basiert auf der Pragmatik, d.h. die „fehlerfreie“ Sprache soll auf die Sprache der Muttersprachler basieren. Anders ausgedrückt gilt als Fehler das, was „ein Muttersprachler in einer bestimmten Situation nicht sagen oder tun würde“ (ebd.: 21).

Die letzten zwei Kriterien sind eher unterrichts- und lernerorientiert, d.h. einerseits werden Fehler durch die Grammatikregel der Lehrwerke und des Lehrers selbst bestimmt, andererseits werden diese in verschiedenen Lerngruppen unterschiedlich betrachtet. Die Phasen des Unterrichts spielen nämlich jeweils verschiedene Rollen: achtet man auf den Inhalt, sind Fehler im Hintergrund, achtet man hingegen auf die Form, sind sie im Vordergrund und gehören gemerkt und verbessert (vgl. ebd.: 21f).

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass Fehler jeweils nach ganz unterschiedlichen Definitionen von „Korrektheit“ (Grammatikalität, Akzeptabilität und Angemessenheit) als solche anerkannt werden können. In der vorliegenden Untersuchung wird jedoch nur das Kriterium der Grammatikalität berücksichtigt, und zwar auf Referenzgrammatiken beziehend.

### 2.2.1. Fehlerkategorien: Morphologie und Syntax

Nachdem die Fehler identifiziert werden, gehören sie in verschiedenen Kategorien eingeordnet (Fehlerklassifikation). Das erfolgt üblicherweise nach sprachlichen Ebenen (Morphologie, Lexik, Semantik usw.) (vgl. Götze et al. 2006: 1). Götze et al. (2006) schlagen einige Kategorien vor, um Fehler im Bereich des Deutschen als Fremdsprache zu klassifizieren, anhand derer ich ein Auswertungsraster für meine Fehleranalyse entwickeln werde. Darüber hinaus weisen sie zusätzlich darauf hin, dass es schwierig ist, „ein in sich stimmiges, für alle Textsorten gleichermaßen verwendbares und konsensfähiges Raster zu erstellen, in welches sämtliche Fehler eindeutig eingeordnet werden können“ (Götze et al. 2006: 1).

Im Mittelpunkt der vorliegenden Masterarbeit stehen Fehler auf morphologisch-syntaktischer Ebene, die in schriftlichen Texten vorkommen. In Folge werden die einzelnen Beschreibungskategorien näher beschrieben.

Im Bereich der Morphologie sind nach Götze et al. (2006) folgende Fehlerkategorien analysierbar: Fehler bei deklinierbaren Wortarten sowie **Genusfehler** (*\*diese Haus<sup>2</sup>*), **Numerusfehler** (falsche Pluralbildung z.B. *\*drei* Hause), **Kasusfehler** (*\*ich helfe dich*) und **Komparationsfehler** (falsch gebildete Komparationsformen z.B. *\*grüner*, falsche Vergleichspartikel z.B. *\*besser wie* oder doppelte Superlative z.B. *\*der meistverkaufteste Autor*). Des Weiteren zählen zu den Verbfehlern drei Kategorien: **Tempusfehler** (falsches Tempus bzw. falsche Consecutio temporum z.B. *\*nachdem er gegessen hat [statt: hatte], sind wir ausgegangen*), **Passivfehler** (falsche Bildung bzw. Verwendung des Vorgangs- oder des Zustandspassivs) und **Modusfehler** (falsche Verwendung der passenden Modi bei fehlendem Konjunktiv u.a., z.B. *\*er bewegt sich, als ob er müde ist*). **Wortbildungsfehler** können unterschiedlicher Natur sein, wie z.B. bei falschen oder fehlenden Fugenzeichen (*\*die Lautstärkentaste*). **Rektionsfehler** kommen oft in Verbindung mit Präpositionen vor, wobei diese inhaltlich falsch (*\*Oberhalb des Handys ist eine Antenne*) oder nicht-standardsprachlich (*\*am Boden vom Handy*) sind, sowie in nicht erlaubter Verschmelzung mit einem Artikel

---

<sup>2</sup> In Folge werden fehlerhafte Sätze mit einem Asterisk (\*) gekennzeichnet.

(\**unters*) verwendet werden. Ferner liegen Rektionsfehler vor, wenn die richtigen Präpositionen, die Verben (z.B. *warten auf*), Adjektive (z.B. *zufrieden mit*) oder Substantive (z.B. *im Zusammenhang mit*) verlangen, nicht verwendet werden (z.B. *\*ich warte dich, \*ich telefoniere zu dir* usw.). Götze et al. (2006) schlagen dennoch eine eigene Fehlerkategorie vor, die in Rahmen ihrer Fehleranalyse vorkam, und zwar falsche **Farbbezeichnungen** (falscher Gebrauch einer Farbbezeichnung, falsche Bildung eines Farbwortes sowie die Deklination eines indeklinablen Farbadjektivs, z.B. *\*ein lilanes Handy*). Des Weiteren gibt es die **Simplifizierung** (Vereinfachung), wobei ein Wort beispielsweise fehlerhaft affixlos gebraucht wird oder Deklinations- bzw. Konjugationsendungen fehlen, wie z.B. *\*betreu*. Die letzte Fehlerkategorie der Morphologie (aber nicht nur) ist jene der **Übeneralisierung und Regularisierung**, wobei eine Regel unvollständig angewendet wird oder gewisse unregelmäßige durch regelmäßige Formen ersetzt werden, z.B. *\*man seht* (vgl. Götze et al. 2006: 8ff).

Im Bereich der Syntax kommt die Fehlerkategorie **Anakoluth** (Satzabbruch) vor, wobei die ursprüngliche Satzkonstruktion abgebrochen wird z.B. *\*ich habe mich immer für Mathematik Interesse gezeigt*. Die **Ellipse** (fragmentarischer Satz) liegt vor, wenn eine obligatorische Ergänzung, sei es ein Wort, ein Wortteil oder eine weitere Konstituente, fehlt. Ein Beispiel dafür ist auch bei trennbaren Verben sowie bei Infinitivkonstruktionen sichtbar: *\*ich habe zwei Kilos genommen* oder *\*es ist wichtig, lernen*. Darüber hinaus kann man die **falsche Satzgliedstellung** analysieren, z.B. *\*ich sehe, dass es ist schon spät*. Ein **falsches Artikelwort** liegt dann vor, wenn ein Artikel falsch verwendet wird. Darunter fällt jedoch kein falscher Genus- oder Kasusgebrauch sowie bei der Morphologie, sondern die Wahl der richtigen Artikelkategorie. Es handelt sich hier also um die Wahl der bestimmten, unbestimmten oder Nullartikel z.B. *\*ich werde im Sommer die Schule mit einem Hauptschulabschluss verlassen*, sowie um Fehler in der Verwendung von „alle“, „jeder“ usw. Eine weitere Fehlerkategorie ist jene der **Inkongruenz**, wobei Subjekt und Prädikat nicht übereinstimmen, z.B. *\*zwei Birne ist auf dem Tisch*. Die **ungrammatische Iteration** liegt dann vor, wenn ein grammatisch bzw. semantisch unsinniges gleiches Wort wiederholt wird, z.B. *\*es ist ein ist ein neues Gerät*. Eine **falsche Satzverbindung** erkennt man, wenn der Satz weiterführt,

obwohl die Aussage beendet ist, z.B. *\*ich sah, dass es spät war um auszugehen, als ich am folgenden Tag ausging, traf ich meinen Freund*. Sie erkennt man dennoch, wenn der relativische Anschluss falsch ist (z.B. *\*alles, das*), wenn die anaphorische Referenz unklar ist (z.B. *\*ich habe ein Mädchen gesehen, die blond war.*) oder wenn ein Nebensatz allein steht (z.B. *\*Obwohl ich gegessen habe.*). Schließlich wird die Kategorie **hypertrophe Parataxe** in Betracht gezogen, wobei eine Reihung von beispielsweise drei Hauptsätzen so wie bei der Sprechsprache vorliegt (vgl. ebd.: 9ff).

Die bereits genannten Fehlerkategorien werden in meiner Untersuchung in Betracht gezogen, um die Fehler in dem Auswertungsraster einzuordnen. Nachdem die Fehler bestimmt werden, können diese in Verbindung mit deren möglichen Ursachen ausgewertet werden.

### **2.2.2. Fehlerursachen**

Es ist sicher nicht leicht, aus den einzelnen Fehlern die entsprechenden Fehlerursachen zu bestimmen. Es kann sich nämlich herausstellen, dass eine Ursache festgestellt wird, die aber nicht die richtige bzw. ausschließlich die einzige ist.

In der Fachliteratur wurden Fehlerursachen beispielsweise nach unterschiedlichsten Einflüssen kategorisiert. Kleppin (1998) weist in ihrem Beitrag darauf hin, dass die Zielsprache von der Muttersprache oder anderen (Fremd-)Sprachen, von Elementen der Fremdsprache selbst, von Kommunikationsstrategien, von Lernstrategien, von Elementen des Fremdsprachenunterrichts oder durch persönliche bzw. soziokulturelle Faktoren beeinflusst werden kann (vgl. Kleppin 1998: 29ff). Im Rahmen meiner Untersuchung werden jedoch ausschließlich Fehlerursachen betrachtet, die von der Muttersprache oder anderen (Fremd-)Sprachen (Transfer bzw. Interferenz) sowie von Elementen der Fremdsprache selbst (Übergeneralisierung, Regularisierung und Simplifizierung) verursacht werden könnten. Es wäre nämlich in manchen Fällen unmöglich aus schriftlichen Texten die restlichen Ursachen zu

thematizieren. Im Folgenden wird versucht, die oben genannten Fehlerursachen näher zu beschreiben.

Der Transfer spielt u.a. eine wichtige Rolle: darunter versteht Juhász (1970) eine Übernahme der muttersprachlichen Gewohnheiten in der Zielsprache. Dies wird auch Übertragung genannt und kann sowohl bewusst als auch unbewusst erfolgen (vgl. Juhász 1970: 30). In diesem Sinne wird ein gewisses Sprachelement in zwei verschiedenen Sprachen ähnlich gebraucht. Trotzdem gibt es eigentlich keine Sprache, deren Elemente einfach ersetzbar sind, außer weniger Ausnahmen, wobei es sich um Entlehnungen aus dem Englischen handelt.

Darüber hinaus gibt es zwei Varianten von **Transfer**. Einerseits wirkt der Transfer positiv, indem eine gewisse Übernahme aus einer Sprache in eine andere keinen Fehler verursacht. Der positive Transfer wird von den Sprechenden bzw. von den Lernenden auch als „Erleichterung“ wahrgenommen.

Andererseits ist die Rede vom negativen Transfer, und zwar wirkt die Übernahme aus einer Sprache in eine andere als Störfaktor. In diesem Zusammenhang handelt es sich um **Interferenz**, und zwar stellt es sich heraus, dass ein gewisser Ausdruck gegen die Norm des Sprachsystems geht. Es wird nämlich transferiert, indem man gleichzeitig zu keiner Erleichterung, sondern zu zusätzlichen Lernschwierigkeiten und Fehlern beiträgt (vgl. ebd.). Der negative Transfer, auch Interferenz genannt, kann sowohl auf intralingualer als auch auf interlingualer Ebene stattfinden. Im ersten Fall handelt es sich um eine Interferenz innerhalb der Sprache (z.B. *er arbeitet* – *\*er möchte*) und im zweiten Fall geht es um die Interferenz zwischen zwei Sprachen, meistens zwischen der eigenen und der fremden Sprache (z.B. It. *mi piace il caffè* – Dt. *\*ich trinke gern den Kaffee*). In diesem Sinne beschreibt Raabe (1980) die Interferenz als eine fremdsprachenerwerbsspezifische Fehlerursache „par excellence“ (vgl. Raabe 1980: 78).

Darüber hinaus mag wie schon erwähnt die Fremdsprache selbst Fehler verursachen, wobei Übertragungen innerhalb derer dafür verantwortlich sein könnten. In diesem Zusammenhang definiert Kleppin (1998), was unter Übergeneralisierung, Regularisierung und Simplifizierung zu verstehen sei. Die

**Übergeneralisierung** beschreibt sie als die „Ausweitung einer Kategorie oder Regel auf Phänomene, auf die sie nicht zutrifft“ (Kleppin 1998: 32), wie beispielsweise *\*er möchte*. **Regularisierung** liegt dann vor, wenn „ein unregelmäßiges Phänomen zu einem regelmäßigen gemacht wird“ (ebd.), z.B. *\*er gehte*. Schließlich ist die Rede von **Simplifizierung**, wenn nichtflektierte oder nichtkonjugierte Formen gebraucht werden bzw. komplexe Strukturen wie Nebensätze vermieden werden, z.B. *\*wenn Deutsch nicht lernen, nicht sprechen* (vgl. ebd.: 32f).

### **2.3. Fehleranalyse: Verfahren und Ziel**

In Folge soll zunächst der Begriff Fehleranalyse erläutert werden, bevor die einzelnen Phasen derselben vorgestellt werden. Kuhs (1987) definiert den Terminus wie folgt: der Begriff Fehleranalyse „bezeichnet sowohl die Tatsache, dass eine Analyse von Fehlern stattfindet, er steht aber auch für eine Art „Methode“, mit der in Texten fehlerhafte Elemente „identifiziert“ und systematisch untersucht werden“ (Kuhs 1987: 173).

Kleppin (2001) weist in ihrem Beitrag darauf hin, welche Schritte die Fehleranalyse vorsieht, und zwar gilt es zuerst die Fehler zu identifizieren (Fehleridentifikation), dann sie zu klassifizieren (Fehlerklassifikation) und schließlich sie zu erklären (Fehlererklärung). Es wird zusätzlich ebenso von Fehlerbewertung und Fehlertherapie gesprochen, die jedoch im Rahmen dieser Masterarbeit nicht durchgeführt werden.

Bei der Identifizierung von Fehlern ergibt sich die Problematik, zu bestimmen, was als Fehler gilt. Aus diesem Grund schlägt Kleppin (2001) wie schon erwähnt einige Kriterien vor, die als Basis dienen können, und zwar die sprachliche Korrektheit, die Verständlichkeit, die (kulturelle) Situationsangemessenheit, die unterrichtsabhängigen Kriterien sowie die lernerbezogenen Kriterien (vgl. Kapitel 2.2.). Der sprachlichen Korrektheit liegt eine Referenzgrammatik zugrunde, wobei die Abweichungen vom Sprachsystem überprüft werden können. Ausschließlich dieses Kriterium wird bei meiner Analyse im Vordergrund liegen, da die anderen

möglicherweise für eine morphologisch-syntaktische Analyse nicht geeignet sind. Fehler werden hier nämlich nur objektiv bzw. nach grammatikalischen Kriterien identifiziert (vgl. Kleppin 2001: 987f).

Darüber hinaus stellt Kleppin (2001) fest, wie Fehler klassifiziert werden könnten. Verschiedene Klassifikationen sind möglich, sie erwähnt beispielsweise die Unterscheidung zwischen Kompetenz- (errors), Performanz- (mistakes) und Flüchtigkeitsfehlern (slips of the tongue oder auch lapses) u.a. Mein Interesse liegt hier jedoch an der Zuordnung der Fehler nach sprachlichen Ebenen und ferner nach spezifischeren Kategorien der einzelnen Bereiche. So können Fehler z.B. phonetischer/ phonologischer, morpho-/syntaktischer, lexiko-/semantischer Art sein usw. Diese Klassifikation bereitet jedoch nicht wenige Probleme, da „ein (wissenschaftlich) anerkanntes Raster nicht existiert und nicht existieren kann“ (ebd.: 988). Ferner kann sich herausstellen, dass Fehler zu mehreren Kategorien angehören, sodass es schwer ist zu bestimmen, ob ein Fehler z.B. ausschließlich morphologischer oder syntaktischer Art ist usw. (vgl. Kleppin 2001: 988f).

Eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt auch die Fehlererklärung, wobei verschiedene theoretische Konstrukte und Hypothesen in der Geschichte des Fremd- und Zweitsprachenerwerbs aufgestellt wurden. Kleppin (2001) weist darauf hin, dass die Muttersprache laut der Kontrastivhypothese einen gewissen Einfluss auf die Zielsprache übt, wobei hingegen laut der Identitätshypothese intralinguale Fehler eine Rolle spielen d.h. sie werden von der Zielsprache selbst verursacht. Diese sind natürlich nicht die einzigen Vermutungen, sondern es gäbe noch folgende Ursachen für Fehler: die Interferenz (Einfluss durch die Muttersprache oder andere Sprachen), den intralingualen Transfer (Einfluss durch die Fremdsprache), den Einfluss durch Strategien der Kommunikation, den Einfluss durch Lernstrategien, den Übungstransfer, den Einfluss durch persönliche Störfaktoren und den Einfluss durch sozio-kulturelle Faktoren (vgl. ebd.: 989f).

Der darauffolgende Schritt der Fehleranalyse ist die Fehlerbewertung, die sich aus der Fehlergewichtung und Fehlerquantifizierung zusammensetzt. Bei der ersten soll festgestellt werden, ob z.B. der Fehler schwer oder leicht ist und ferner sollten Kriterien ausgewählt werden, z.B. „Wird die Kommunikation verhindert?“ usw.

Diese wären, wie bereits erwähnt, nicht allgemeingültig, sondern man sollte die Kriterien der jeweiligen Lernergruppe bzw. den jeweiligen Kurszielen anpassen. Bei der Fehlerquantifizierung werden Fehler gezählt, wobei diverse Probleme ebenso auftauchen können, wie z.B. ob die gleichen Fehler nur einmal gezählt werden sollen usw. Nachdem ein Schweregrad festgestellt wird, darf ein Fehlerquotient errechnet werden, der sich aus der Relation der Anzahl der Fehler ( $\Sigma F$ ) und der Wörter ( $\Sigma W$ ) ergibt, so Kleppin (2001):

$$F_q = (\Sigma F \times 100) : \Sigma W \text{ (vgl. ebd.: 989f).}$$

Die Fehleranalyse nach Kleppin (2001) vervollständigt sich mit dem letzten Schritt der Fehlertherapie, wobei sie die schriftliche Fehlerkorrektur von der mündlichen unterscheidet. In der vorliegenden Masterarbeit ist die Rede von schriftlichen Fehlern, daher gehören einige Kriterien der schriftlichen Fehlerkorrektur kurz erwähnt. Die Fehlermarkierung kann sowohl einfach mit dem Anstreichen des Fehlers erfolgen als auch durch den Versuch des Lehrers, den Lerner zu fördern, seine Fehler selber zu verbessern. Kleppin (2001) weist schließlich darauf hin, dass dieses bewusste Umgehen mit Fehlern nicht nur das Weiterlernen fördert, sondern es ist auch von den Lernern gewünscht (vgl. ebd.: 990ff).

## **2.4. Forschungsstand**

Die bisherigen Forschungsarbeiten lassen sich in zwei Typen unterteilen, und zwar Untersuchungen der Zweitsprachenerwerbsforschung (DaZ), wobei die Sprache ungesteuert erworben wird, und Untersuchungen der Fremdsprachenerwerbsforschung (DaF) und Fehleranalysen, indem der Erwerb gesteuert erfolgt. Im Rahmen meiner Arbeit beschäftige ich mich mit der zweiten Typologie bzw. mit der DaF-Forschung, daher erscheint es mir sinnvoll, an dieser Stelle bisherige Studien zu erwähnen, die die Thematik des DaF-Erwerbs italienischer Deutschlernender zum Gegenstand haben.

Forer (1984) untersuchte schriftliche Schularbeiten von italienischsprachigen Schülern in Südtirol. Es wurden insgesamt 105 frei formulierte Texte und 105 Übersetzungen vom Italienischen ins Deutsche analysiert. Dabei ging es darum,

festzustellen, welche Bereiche des Deutschen den italienischsprachigen DaF-Lernenden die meisten Schwierigkeiten bereiten sowie welche Anregungen sich zum gezielten Sprachunterricht formulieren lassen. Bei der Studie wurde festgestellt, dass die meisten Schwierigkeiten im Bereich der Morphologie bzw. in der Nominalgruppe (Genus, Kasus und Numerus), der Orthographie sowie der Satzgliedfolge bzw. Wortstellung liegen.

Terrasi-Haufe (2004) untersuchte den DaF-Erwerb ebenso im schulischen Bereich in der italienischsprachigen Schweiz, und zwar in einem Zeitraum von zwei Jahren (1996-1999). Die Schreib- und Sprechaufgaben von ca. 400 Schülern in sechs Klassen verschiedener Schulen wurden untersucht. Die Daten wurden anhand von morphosyntaktischen, lexematischen und pragmatischen Kriterien analysiert. Da das Sprachniveau der Probanden nicht homogen war, wurden die Daten sowohl synchron als auch diachron verglichen und interpretiert. Schwerpunkt der Untersuchung war eine Bestandsaufnahme der DaF-Kenntnisse von Schülern an gewissen Stellen des Schulsystems sowie eine Feststellung ihrer Entwicklungsstadien. Laut der Studie verläuft die Entwicklung im mündlichen sowie im schriftlichen Bereich parallel, wobei die formulierten Sätze pro Lernjahr immer komplexer und länger werden. Im Rahmen der Morphosyntax und der Pragmatik nähern sich die Sätze im Laufe der Zeit immer mehr an die Regeln der Zielsprache an und im Rahmen der Lexik nimmt der Wortschatz zu, wobei eine entsprechende Zunahme an Fehlern ebenso registriert wurde.

Im universitären Bereich wurden von Ballestracci (2006) schriftliche Leistungen von italienischsprachigen Studenten im ersten Studienjahr an der Universität Pisa untersucht. Arbeiten des Typs „freies Schreiben“ wurden in zwei verschiedenen Zeitphasen verfasst, jeweils fünf Wochen nach Beginn der Kurse und am Ende des Jahres. Die Beschreibung des Lernstandes sowie der Lernschwierigkeiten standen im Mittelpunkt der Studie, wobei sich herausgestellt hat, dass die Probleme überhaupt im Nominal- und Verbalbereich (Flexionsformen) sowie bei der Wortstellung liegen.

Schafelner (2008) untersuchte im Rahmen ihrer Diplomarbeit den außerschulischen DaF-Erwerb italienischsprachiger Lernenden. Ziel der Studie

war, interlinguale und intralinguale Fehler bzw. Interferenzen zu analysieren sowie Erkenntnisse über den DaF-Erwerb bei italienischsprachigen Lernenden und deren Schwierigkeiten zu erlangen. Es wurden 66 ÖSD-Prüfungstexte (Österreichisches Sprachdiplom) von Erwachsenen Lernenden analysiert, und zwar jeweils mit unterschiedlichen Themen und Aufgabenstellungen. Nach der Untersuchung wurde festgestellt, dass die Zahl der Fehler mit steigendem Lernniveau abnimmt und dass die Hauptschwierigkeiten in folgenden Kategorien liegen: Graphemsystem, Wortschatzgebrauch, Wort- bzw. Satzgliedstellung, Genus- und Kasuswahl, Interpunktion und Wahl der Präposition. Bei den meisten Fehlern handelte es sich um intralinguale Interferenz.

Putzer (1994) liefert die wohl ausführlichste Untersuchung zum gesteuerten Fremdspracherwerb italienischsprachiger DaF-Lernenden. Es wurden bei der Studie 850 Übersetzungen der Zweisprachigkeitsprüfung und 128 Nacherzählungen und Tests von Reifeprüfungsabsolventen untersucht. Ziel war es, die Ausdrucksmittel herauszufinden, die am schwersten erlernt werden, sowie zu bestimmen, welche Fehlerquellen dafür verantwortlich sein könnten. Die meisten Schwierigkeiten liegen laut der Studie im Bereich der temporalen und lokalen Angaben sowie bei der Kasusverwendung. Darüber hinaus wurde festgestellt, dass lautlich, strukturell oder funktionalsemantisch ähnliche Ausdrucksmittel zwischen dem Italienischen und dem Deutschen tendenziell zu Fehlern beitragen.

Im Großen und Ganzen lassen sich die bereits erwähnten Forschungsarbeiten so unterteilen:

1. Studien im schulischen, außerschulischen oder universitären Bereich, um den Sprachstand der Lernenden festzustellen.
2. Studien im schulischen, außerschulischen oder universitären Bereich, um Schwierigkeiten, Fehler und deren möglichen Ursachen festzustellen.

Laut diesen Studien liegen die meisten Fehler bei den Kategorien „Flexionsformen“, „Wortstellung“, „Orthographie“, „Wortschatzgebrauch“, „Genus- und Kasuswahl“ und „Präpositionen“. Die meisten Daten wurden im schulischen bzw. universitären Bereich erhoben (mit Ausnahme von Schafelner 2008),

weshalb ich mein Forschungsvorhaben ebenso im schulischen Bereich fokussieren will, und zwar mit Schwerpunkt auf der Fehleranalyse im morphosyntaktischen Bereich. Mein Interesse liegt nicht an der Feststellung des Sprachstandes der Lernenden, sondern an der Feststellung ihrer Fehler, Fehlerquellen, Schwierigkeiten und möglichen Ursachen (auf intra- oder interlingualer Ebene). Bei der Feststellung der Fehlerursachen werden ausschließlich linguistische Einflussfaktoren berücksichtigt, da es unmöglich wäre, anhand der schriftlichen Texte weitere psychische, didaktische oder soziokulturelle Faktoren sowie Lernstrategien zu bestimmen. Ist der Fehler auf die Muttersprache Italienisch zurückzuführen, dann wird versucht, diesen anhand des Sprachvergleichs zu erklären.

### **3. Forschungsdesign**

Im Mittelpunkt des Forschungsprojekts steht die Analyse von morphologisch-syntaktischen Fehlern. Es werden 50 schriftliche Leistungen italienischer DaF-Lernenden untersucht (jeweils einen Text pro Schüler), und zwar nach morphologisch-syntaktischen Qualitätsmerkmalen (vgl. Götze et al. 2006: 8ff). Die Leistungen werden elizitiert, und zwar handelt es sich um Schularbeiten, die von den ProbandInnen zum Zweck meiner Forschung produziert werden.

Die Probanden sind italienische Schüler und Schülerinnen in einem Gymnasium der Region Abruzzen, Italien. Das Hauptinteresse liegt in der Auswertung der morphologisch-syntaktischen Kompetenzen, die die Studierenden während des vierten und fünften Lernjahres beherrschen. Das Interesse liegt jedoch nicht an der Feststellung der Entwicklung des Sprachstandes der Lernenden in den diversen Schuljahren, sondern an der Analyse ihrer einzelnen Texte und Feststellung der entsprechenden Fehler.

Ursprünglich hätten die Texte von der gleichen Textsorte „Brief“ in einem Umfang von 200-300 Wörtern sein sollen. Nach einer Besprechung mit der Deutschlehrerin des Instituts wurde aber entschieden, zwei verschiedene Textsorten zu elizitieren, jeweils im unterschiedlichen Umfang, da es sich um zwei verschiedene Lernjahre der Schüler und Schülerinnen handelt.

Die ProbandInnen besuchen zurzeit die 4. und 5. Lernjahre des Gymnasiums und haben dementsprechend zwei verschiedene Sprachniveaus (A2 und B1). Aufgrund der unterschiedlichen sprachlichen Kompetenzen erschien es sinnvoller, zwei verschiedene Textsorten zu erheben. Der Zweck der Forschung ist nämlich Fehler zu finden und zu analysieren, unabhängig vom Texttyp. Einerseits sah es realistischer aus, anstatt Briefen E-Mails als Schreibaufgabe zu geben und andererseits wurde als zweite Textsorte der Typ „Geschichten“ ausgewählt. Die Textsorten wurden in Absprache mit der Deutschlehrerin bestimmt, damit die ProbandInnen keine für sie neue Texttypologie zu verfassen haben, sondern eine, mit der sie sich vertraut fühlen.

Darüber hinaus wurde der Umfang der Texte auch geändert: E-Mails werden nämlich in einem Umfang von 150-250 Wörtern und Geschichten in einem Umfang von 200-350 Wörtern sein. Diese Entscheidung wurde nach folgender Überlegung getroffen: da ich vor der Untersuchung die Gelegenheit hatte, ca. 10 Mustertexte von der Lehrerin zu erhalten, konnte ich genauer feststellen, welchen Umfang sie im Durchschnitt haben. Obwohl ich für Briefe ursprünglich mit 200-300 Wörtern gerechnet hatte, hatten die Mustertexte folgenden Umfang: E-Mails 150-250 Wörter und Geschichten 200-350 Wörter. Aus diesem Grund habe ich mich an diesen Werten orientiert, damit sie hochwahrscheinlich von den Probanden erreicht werden können.

Es ist außerdem die Frage aufgetaucht, ob während der Klassenarbeiten das bilinguale Wörterbuch Dt.-It. bzw. das monolinguale dt. Wörterbuch verwendet werden durfte, wobei die Antwort ebenso aus der Besprechung mit der Lehrerin gekommen ist. So wie die ProbandInnen schon daran gewohnt sind, werden die Klassenarbeiten durchgeführt, und zwar wird die 4. Klasse kein Wörterbuch für E-Mails verwenden, wobei die 5. Klassen hingegen eins für die Verfassung der Geschichten verwenden werden. Der Unterschied hat eigentlich einen Grund: die Geschichten werden erst verfasst, nachdem die ProbandInnen einen Literaturtext analysiert haben werden, wofür sie wahrscheinlich die Hilfe des Wörterbuchs brauchen, aufgrund des literarischen Sprachstils des Texts. Im Nachhinein werden sie eine Geschichte produzieren, die sich auf den bereits erarbeiteten Literaturtext bezieht. Die Tatsache, dass ein Wörterbuch verwendet wird oder nicht, mag jedoch Auswirkungen mitbringen: da sie u.a. zum Überprüfen des richtigen Genus im Fall von Substantiven sowie der richtigen Präpositionalobjekte im Fall von Verben usw. dienen, könnte das Vorhandensein bzw. das Fehlen des Wörterbuchs den Umfang von derartigen Fehlern u.a. beeinflussen.

Noch eine methodische Frage musste in Bezug auf das Forschungsdesign beantwortet werden, und zwar diejenige des Orts, wo die Texte produziert werden bzw. zu Hause oder in der Schule. Nach einigen Überlegungen wurde entschieden, dass die in der Klasse verfassten Texte zum Zweck meiner Forschung besser geeignet sind. Auf diese Art und Weise sollten nämlich vorformulierte Floskeln sowie automatische Übersetzungen aus dem Internet

vermieden werden und das Schreibpotenzial der ProbandInnen wird dementsprechend in den Vordergrund gestellt.

Die Datenanalyse erfolgt empirisch, und zwar gilt als wissenschaftliche Erkenntnisse, was auf der Basis einer gegenstandsbezogenen, geplanten und methodengeleiteten wissenschaftlichen Erfahrung den Kenntnisstand bereichert (vgl. Riemer 2014: 15). Die gewonnenen Daten werden manuell in ein Auswertungsraster eingetragen, um die erforderlichen Berechnungen mittels eines Statistik-Programms (Excel 2011 für Mac<sup>3</sup>) durchführen zu können. Darüber hinaus werden sie aus ethischer Perspektive interpretiert, um die möglichen Fehlerursachen herauszufinden.

Das Auswertungsraster, das für die Analyse verwendet wird, dient dazu, die vorhandenen Fehler kategorisieren zu können, damit die Daten repräsentativ gesammelt werden. Das Raster wird von mir entwickelt, und zwar anhand eines Musters, was für die Fehleranalyse von Riegler (2001) verwendet wurde (vgl. Riegler 2001: 29). Das bereits erwähnte Auswertungsraster differenziert sich von meinem, da Fehler in der Studie ausschließlich im Präpositionalbereich untersucht werden. Aus diesem Grund werde ich selbst im Rahmen meiner Fehleranalyse ein neues Raster entwickeln, das in Folge prototypisch vorgestellt wird:

---

<sup>3</sup> © 2010 Microsoft Corporation

TEXTE	Morphologie												
	Fehler bei deklinierbaren Wortarten				Verbfehler			Wortbildungsfehler	Rektionsfehler	Farbbezeichnungen	Simplifizierung	Übeneralisierung und Regularisierung	
	Genusfehler	Numerusfehler	Kasusfehler	Komparationsfehler	Tempusfehler	Passivfehler	Modusfehler						
1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2	1	1	9	0	0	0	0	1	4	0	0	1	
3	0	2	3	0	0	0	0	0	0	0	2	1	
4	0	0	2	0	0	0	0	0	1	0	1	0	
5	1	0	3	0	0	0	0	1	2	0	2	0	
6	4	2	6	0	0	1	0	0	0	0	1	0	
7	0	2	1	0	0	0	0	0	2	0	1	2	
8	1	0	4	0	0	0	0	0	1	0	4	1	
9	5	5	13	1	0	0	0	1	1	0	6	5	
10	1	1	5	0	0	0	0	1	3	0	2	1	
11	2	1	7	0	0	0	0	1	2	0	1	2	
12	4	0	1	0	0	0	0	0	2	0	1	3	
13	2	0	8	1	0	0	0	1	2	0	1	1	
14	3	1	3	0	0	0	0	1	1	0	3	3	
15	1	1	6	0	0	0	0	1	2	0	1	3	
16	1	1	6	0	0	0	0	0	3	0	3	6	
17	1	3	3	0	0	0	0	0	2	0	0	1	
18	2	0	5	0	1	0	0	0	3	0	1	0	
19	1	0	1	0	0	0	0	0	3	0	2	0	
	30	21	87	2	1	1	0	8	34	0	32	30	
	140				2								
246													

TEXTE	Syntax							
	Anakoluth	Ellipse	Falsche Satzgliedstellung	Falsches Artikelwort	Inkongruenz	Ungrammatische Iteration	Falsche Satzverbindung	Hypertrophe Parataxe
1	0	0	4	0	0	0	4	1
2	0	1	4	0	1	0	0	0
3	0	0	2	0	0	0	2	0
4	1	1	2	0	0	0	2	0
5	0	0	5	1	0	0	1	1
6	0	1	2	0	0	1	0	1
7	0	3	4	0	0	0	0	1
8	0	0	3	0	0	0	0	0
9	4	4	12	1	0	2	1	0
10	1	2	2	1	1	0	0	0
11	0	0	7	0	0	0	2	0
12	0	1	4	3	0	0	2	2
13	0	2	2	0	0	0	3	0
14	0	0	0	0	0	0	0	0
15	0	1	5	1	1	0	2	0
16	0	4	5	0	1	1	1	1
17	0	1	2	0	0	0	0	0
18	0	1	4	0	0	1	0	0
19	0	0	1	0	0	0	1	0
	<b>6</b>	<b>22</b>	<b>70</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>21</b>	<b>7</b>
	<b>142</b>							

Das Raster enthält einerseits die morphologischen und syntaktischen Kategorien nach Götze et al. (2006) (vgl. Götze et al. 2006: 8ff), andererseits die Anzahl der Texte, mit der Summe der herausgefundenen Fehler als abschließendes Ergebnis.

### 3.1. Forschungsfragen

Im Rahmen dieser Arbeit sollen folgende Fragen beantwortet werden:

1. Welche morphologisch-syntaktischen Fehler sind in schriftlichen Texten italienischer DaF-Lernender zu finden?
2. Mit welcher Häufigkeit treten einzelne Fehler auf und welche morphologisch-syntaktischen Aspekte der deutschen Sprache bereiten italienischsprachigen DaF-Lernenden die größten Schwierigkeiten und Probleme?
3. Auf welche Ursachen lassen sie sich zurückführen bzw. sind die Ursachen auf die Zielsprache selbst (intra-linguale Interferenz) oder eher auf die Ausgangssprache (inter-linguale Interferenz) zurückzuführen?

Da es sich um eine quantitative Studie handelt, könnten darüber hinaus folgende Hypothesen aufgestellt werden: die Kontrastivhypothese, die Identitätshypothese und die Interlanguage-Hypothese. Laut der Kontrastivhypothese ist die Muttersprache die einzige Ursache für Schwierigkeiten und Fehler beim Fremdspracherwerb. Die Identitätshypothese besagt, dass Erst- und Zweitspracherwerb den gleichen Verlauf haben, weshalb der Zweit- bzw. Fremdspracherwerb isoliert von dem Erwerb der Erstsprache abläuft und Fehler ausschließlich auf die Struktur der Fremdsprache zurückzuführen sind. Die Interlanguage-Hypothese behauptet schließlich, dass Lerner kommunikative Strategien anwenden und dementsprechend eigene Lernervarietäten bzw. Interlanguages aufbauen (vgl. Brdar-Szabón 2001: 198f).

### **3.2. Zugang zum Feld und zeitliche Planung**

Die vorliegende Masterarbeit wurde im Juni 2014 geplant, wobei die genaueren Angaben zur Forschung erst im Juli 2014 im Exposé festgestellt wurden. Die gesamte Arbeit sollte 6 Monate in Anspruch nehmen und wurde de facto im Oktober 2014 angefangen.

Ich habe mich mit dem Feld der Linguistik schon während des Bachelors auseinandergesetzt und mein Interesse an Forschung zu Fehler und Fehlerursachen wurde demnach im Masterstudium verstärkt, wobei ich in

verschiedenen Seminaren die Gelegenheit hatte mich selbst sowie weitere DaFlerInnen in Bezug auf sprachliche Abweichungen zu beobachten.

Mein Arbeits- und Zeitplan für die vorliegende Masterarbeit könnte wie folgt zusammengefasst werden: am Anfang wurde das Thema festgestellt sowie die methodischen und ethischen Fragen beantwortet; die Fehleranalyse wird, so wie von Kleppin (2001) beschrieben, nach Schritten eingeteilt (Fehleridentifikation, Fehlerklassifikation und Fehlererklärung, vgl. Kapitel 2.3.), wobei die Daten zuerst elizitiert, dann in einem Korpus zusammengestellt werden. Diese werden eingescannt und mit Hilfe von den Programmen PowerPoint und Excel erarbeitet (Fehleridentifikation und Fehlerklassifikation) (mehr dazu im Kapitel 5.). Um die Fehleranalyse zu vervollständigen, werden die herausgefundenen Fehler anschließend mit ihren möglichen Fehlerursachen verbunden (Fehlerklärung).

### **3.3. Forschungsethik**

Die Daten werden mit informierter Einwilligung der Beforschten bzw. ihrer Eltern (bei Minderjährigen) sowie der Schulleiterin erhoben und die Information über den Zweck der Erhebung erfolgt in ihrer Muttersprache (Italienisch) (vgl. Miethe 2010: 929f). Die Daten werden in pseudonymisierter Form betrachtet. Es wäre möglich, die Ergebnisse der Forschung an die Untersuchten zurückzugeben, da sie sich auf diese Art und Weise ihrer morphologisch-syntaktischen Fehler und deren möglichen Ursachen bewusst werden könnten.

Es wurden zwei verschiedene Einwilligungserklärungen auf Italienisch vorbereitet, eine für die Schulleiterin und eine jeweils für jeden Teilnehmer der Forschung. In Folge wird eine Einwilligungserklärung<sup>4</sup> auf Deutsch als Muster gezeigt:

---

<sup>4</sup> Vgl. Mustereinwilligungserklärung aus: [http://www.ahg.uni-bremen.de/downloads/Ethik\\_und\\_Datenschutz.pdf](http://www.ahg.uni-bremen.de/downloads/Ethik_und_Datenschutz.pdf) (07.07.14)

Fachbereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache – Institut für Germanistik – Universität Wien  
Porzellangasse 4 – A-1090 Wien

Studentin:

Frau Ilaria Dolente

Wien

E-Mail: a1249728@unet.univie.ac.at

Betreuerin:

Frau Univ.-Prof. Dr. Karen Schramm

Wien

E-Mail: karen.schramm@univie.ac.at

Datum

**Forschungsvorhaben:** „Morphologisch-syntaktische Fehler in schriftlichen Texten italienischer gymnasialer DaF-Lernender“

### Erklärung der Forschung

Hiermit erkläre ich, Frau Ilaria Dolente,

- dass alle von Ihnen zur Verfügung gestellten Texte vollständig anonymisiert<sup>5</sup> werden, so dass ein Rückschluss auf Ihre Person nicht möglich sein wird und
- dass nur die Forscherin sowie ihre Betreuerin Zugang zu personenbezogenen Daten sowie Kontaktdaten (Namen und Adressen) haben.

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum, Unterschrift)

### Einwilligungserklärung der Probanden

Hiermit versichere ich, Frau / Herr \_\_\_\_\_,

- dass alle von mir zur Verfügung gestellten Texte unter Wahrung der Anonymität im

\_\_\_\_\_  
<sup>5</sup> Der leichteren Verständlichkeit halber spreche ich hier von Anonymisierung, da dieser Begriff allgemein bekannt ist. Im strengeren Sinne handelt es sich jedoch um eine Pseudonymisierung.

Rahmen des oben genannten Forschungsvorhabens und damit verbundener Masterarbeit genutzt werden können.

- Ich bin darauf hingewiesen worden, dass ich vor und jederzeit während sowie nach der Studie weitere Informationen über Zweck, Ablauf, Ergebnisse, etc. der Untersuchung von der studierendurchführenden Person erfragen kann.
- Ich bin zudem darauf hingewiesen worden, dass die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten bzw. Texte auf freiwilliger Basis erfolgt. Ferner, dass ich mein Einverständnis ohne für mich nachteilige Folgen verweigern bzw. jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen kann.
- Darüber hinaus gestatte ich, dass Teile der Texte unter Wahrung der Anonymität im Rahmen der Lehre im Fachbereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an der Universität Wien genutzt werden können:  ja  nein.

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum, Unterschrift)

Die Einwilligungserklärung auf Italienisch, die tatsächlich verwendet wurde, wird hier in Folge ebenso gezeigt, mit dem Unterschied, dass das italienische Datenschutzgesetz hier zitiert wird:

Alla cortese attenzione

dell'alunno/a \_\_\_\_\_ (o di chi ne fa le veci, se minorene)

dell'I.I.S.S. "G. Peano - C. Rosa" di Nereto (TE)

Nereto, il \_\_\_\_\_

**INFORMATIVA PER IL TRATTAMENTO DI  
DATI PERSONALI PER SCOPI STATISTICI O SCIENTIFICI  
CON RELATIVO CONSENSO**

Oggetto: Informativa sul trattamento dei dati personali, ai sensi dell'art. 13 del D. Lgs. n. 196/03

Il decreto legislativo 30 giugno 2003, n. 196 prevede il diritto alla protezione dei dati personali riguardanti chiunque. In ottemperanza a tale normativa, la sottoscritta Dott.ssa Ilaria Dolente, laureanda presso l'Università di Vienna, che intende trattare Suoi dati personali a scopo di ricerca scientifica, desidera preventivamente informarLa, ai sensi dell'art. 13 del D. Lgs. n. 196/03, che tale trattamento sarà improntato ai principi di correttezza, liceità e trasparenza e di tutela della Sua riservatezza e dei Suoi diritti.

Pertanto Le fornisco le seguenti informazioni sul trattamento dei Suoi dati, che intendo effettuare:

- a) il trattamento ha le seguenti finalità: scopi statistici e scientifici
- b) il trattamento sarà effettuato ad opera della sottoscritta, così come della Prof.ssa Karen Schramm (coordinatrice del progetto di ricerca), con le seguenti modalità: trattamento anonimo di produzioni scritte in tedesco nell'ambito dell'insegnamento di Lingua Tedesca, con la collaborazione della Prof.ssa Lorenza Coltrinari e con il previo consenso del Dirigente Scolastico Prof.ssa Maria Rosa Fracassa
- c) il conferimento dei Suoi dati è per Lei facoltativo e l'eventuale rifiuto di fornire tali dati non ha alcuna conseguenza
- d) i Suoi dati saranno oggetto di diffusione, in forma anonima, presso l'Università di Vienna
- e) il titolare del trattamento è: Dott.ssa Ilaria Dolente [a1249728@unet.univie.ac.at](mailto:a1249728@unet.univie.ac.at)
- f) il coordinatore del trattamento è: Prof.ssa Karen Schramm [karen.schramm@univie.ac.at](mailto:karen.schramm@univie.ac.at)
- g) In ogni momento potrà esercitare i Suoi diritti nei confronti del titolare del trattamento, ai sensi dell'art.7 del D.lgs.196/2003, che per Sua comodità riproduciamo integralmente:

1. L'interessato ha diritto di ottenere la conferma dell'esistenza o meno di dati personali che lo riguardano, anche se non ancora registrati, e la loro comunicazione in forma intelligibile.

2. L'interessato ha diritto di ottenere l'indicazione:

- a) dell'origine dei dati personali;
- b) delle finalità e modalità del trattamento;
- c) della logica applicata in caso di trattamento effettuato con l'ausilio di strumenti elettronici;
- d) degli estremi identificativi del titolare, dei responsabili e del rappresentante designato ai sensi dell'articolo 5, comma 2;
- e) dei soggetti o delle categorie di soggetti ai quali i dati personali possono essere comunicati o che possono venirne a conoscenza in qualità di rappresentante designato nel territorio dello Stato, di responsabili o incaricati.

3. L'interessato ha diritto di ottenere:

- a) l'aggiornamento, la rettificazione ovvero, quando vi ha interesse, l'integrazione dei dati;
- b) la cancellazione, la trasformazione in forma anonima o il blocco dei dati trattati in violazione di legge, compresi quelli di cui non è necessaria la conservazione in relazione agli scopi per i quali i dati sono stati raccolti o successivamente trattati;
- c) l'attestazione che le operazioni di cui alle lettere a) e b) sono state portate a conoscenza, anche per quanto riguarda il loro contenuto, di coloro ai quali i dati sono stati comunicati o diffusi, eccettuato il caso in cui tale adempimento si rivela impossibile o comporta un impiego di mezzi manifestamente sproporzionato rispetto al diritto tutelato.

4. L'interessato ha diritto di opporsi, in tutto o in parte:

- a) per motivi legittimi al trattamento dei dati personali che lo riguardano, ancorché pertinenti allo scopo della raccolta;
- b) al trattamento di dati personali che lo riguardano a fini di invio di materiale pubblicitario o di vendita diretta o per il compimento di ricerche di mercato o di comunicazione commerciale.

---

<sup>6</sup> Decreto legislativo 30 giugno 2003, n. 196, CODICE IN MATERIA DI PROTEZIONE DEI DATI PERSONALI:

<http://www.garanteprivacy.it/web/guest/home/docweb/-/docweb-display/docweb/1311248#titolo7> (11.11.14)

In fede

Il titolare del trattamento

Per ricevuta e presa visione l'interessato

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

*(data e firma)*

## **4. Datenerhebung und Datenaufbereitung**

In diesem Kapitel wird der erste Teil der empirischen Analyse vorgestellt, die von mir im Rahmen dieser Masterarbeit durchgeführt wurde. Es werden zuerst das Datenmaterial und die ProbandInnen beschrieben und danach die Digitalisierung der Materialien und die Zusammenstellung von einem Korpus mit Lernertexten.

### **4.1. Beschreibung des Datenmaterials**

Das Datenmaterial besteht aus 50 Aufsätzen, d.h. pro Schüler wurde für die Analyse jeweils ein Aufsatz in Betracht gezogen. Diese unterteilen sich jedoch in E-Mails und Aufsätze, die als Ausgangspunkt einen Literaturtext haben. Die erste Textsorte wurde von den Probanden der vierten Klasse produziert, während die zweite Textsorte von den Probanden der fünften Klassen verfasst wurde. Alle für die Untersuchung relevante Aufsätze wurden in der Schule als Klassenarbeit geschrieben, wobei kein Hilfsmittel (Grammatiken, Wörterbuch, Internet) zur Verfügung war. Die einzige Ausnahme wurde für die fünften Klassen gemacht, wobei sie neben der Textproduktion die Textinterpretation hatten und dafür brauchten sie in manchen Fällen ein Wörterbuch. Im Prinzip wurde diese Entscheidung in Bezug auf die Hilfsmittel darum getroffen, weil sie auf diese Art und Weise die gleichen Umstände wie bei einer routinemäßigen Klassenarbeit hatten, obwohl die Daten diesmal für die Fehleranalyse erhoben wurden.

Folgende Aufgabenstellungen wurden jeweils in den vierten und fünften Klassen betrachtet, und zwar mit Angaben der Wortanzahl:

1. Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in deiner Schule den Film „Good bye Lenin“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film (Kategorie, Inhalt, Handlung, Szenen, Ende, Schauspieler ...). Anrede und Gruß nicht vergessen! (150-200 Wörter)
2. In den gelesenen Texten von Kunze („Clown, Maurer oder Dichter“, „Fünfzehn“) und Kafka („Brief an den Vater“), so wie im Film „Good bye

Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich? Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag? Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am Besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (250-300 Wörter)

Trotz der Angaben waren manche Aufsätze kürzer und andere länger. Im Durchschnitt beinhalteten sie jeweilig 176 und 257 Wörter.

## **4.2. Beschreibung der untersuchten Gruppe**

Die Untersuchungsgruppe besteht aus drei Schulklassen eines Gymnasiums in der Region Abruzzen (Italien), und zwar eine vierte Klasse und zwei fünfte Klassen. Die vierte Klasse zählt 19 Gymnasiasten und die fünften Klassen zählen insgesamt 31 Gymnasiasten. Es handelt sich somit um 50 Probanden, die zwischen 16 und 18 Jahre alt sind und die Deutsch als Fremdsprache seit dem ersten Lernjahr des Gymnasiums lernen. Es ist jedoch nicht zu unterschätzen, dass sie neben Deutsch zwei weitere Fremdsprachen lernen, und zwar Englisch und Französisch. Die Muttersprache der Probanden ist mit wenigen Ausnahmen Italienisch.

Das Deutsche reden sie während eines normalen Schultags nicht, außer in der Deutschunterrichtszeit, die jeweils aus vier bis fünf Stunden pro Woche besteht. Das Niveau der Probanden ist laut der Einschätzung der Lehrerin jeweils A2 und B1 (es ist nämlich zu erwähnen, dass nicht alle Schüler die offiziellen Deutschprüfungen abgelegt haben).

## **4.3. Digitalisierung der Materialien und Zusammenstellung von einem Korpus mit Lernertexten**

Die Texte wurden während des Deutschunterrichts im Rahmen einer Klassenarbeit verfasst. Diese wurden jedoch nicht am Computer getippt sondern

traditionellerweise auf einem Papier geschrieben. Hätten die Schüler nämlich direkt am Computer getippt, dann hätten sie von der automatischen Korrektur des Schreibprogramms ebenso profitieren können. Da in dem Ziel der Untersuchung jedoch keine Hilfsmittel vorgesehen sind (mit Ausnahme des Wörterbuchs bei der Interpretation der Literaturtexte, vgl. Kapitel 3.), wurde dies vermieden. Darüber hinaus wurden die Texte im Nachhinein ohne Korrekturen seitens der Lehrkraft eingescannt und im Anhang gesammelt.

Um die Originalität der Texte sowie jene der einzigen Fehler zu bewahren, wurde entschieden, die Produktionen nicht zu transkribieren. Das trägt u.a. dazu bei, einige Indizien für Fehlerursachen nicht zu verpassen. Es hat sich nämlich in einigen Fällen herausgestellt, dass der Proband zuerst ein Wort geschrieben hat und dann ein neues, während die erste Version verbessert wurde. Hier ein Beispiel: „Sie putzt nie ~~sein~~ ~~ihren~~ ihr Zimmer und ~~sein~~ ihr Vater (...)“. Hier wird es ersichtlich, dass der Proband X bei den Possessivpronomen einige Unsicherheiten hatte, wobei er zuerst „sein“ anstatt „ihr“ geschrieben hatte. Eine mögliche Ursache dafür könnte sein, dass es auf It. für beide Genera keinen Unterschied gemacht wird („suo“). „Suo“ klingt u.a. sehr ähnlich wie das dt. „sein“, daher wird es fast automatisch als erste Alternative gegeben, und erst danach verbessert, nachdem der Sprecher festgestellt hat, dass es in dem Fall ein Femininum ist.

Darüber hinaus werden die eingescannten Texte durch das Programm PowerPoint<sup>7</sup> (2011 für Mac) analysiert, wobei die verschiedenen Fehler mit unterschiedlichen Farben markiert werden können. Erst danach werden die gefundenen Fehler in das Auswertungsraster des Programms Excel eingetragen, um die quantitative Analyse zu vervollständigen. Auf diese Art und Weise wird es möglich, die ersten zwei Forschungsfragen anhand von Grafiken zu beantworten (vgl. Kapitel 3.1.). Die dritte Forschungsfrage wird später ab dem Kapitel 6.2. thematisiert, wobei versucht wird, die Fehlerursachen zu beschreiben.

---

<sup>7</sup> © 2010 Microsoft Corporation

## 5. Datenanalyse

In diesem Kapitel wird die Rede von den wichtigsten Aspekten der Datenanalyse sein, und zwar werden die Referenzgrammatiken eingeführt, die während der Untersuchung wesentlich waren. Darüber hinaus wird die Rede von dem praktischen Teil sein, der anhand zweier Computer-Programme durchgeführt wurde.

### 5.1. Die Referenzgrammatiken

Den morphologischen und syntaktischen Fehlern, die bei meiner Untersuchung herausgefunden wurden, liegen linguistische und grammatische Kriterien zugrunde, die auf der Referenzgrammatik „Deutsche Grammatik – Ein Handbuch für den Ausländerunterricht“ von Helbig/Buscha (1996) basieren.

Es wurde diese ausgewählt, da die grammatischen Aspekte der deutschen Sprache dabei genau und ausländergerichtet erläutert werden. Helbig/Buscha (1996) beschreiben wie folgt den wesentlichen Unterschied zwischen einer Muttersprachler-gerichteten und ihrer Grammatik:

„Dem Ausländer fehlt dieses Sprachgefühl, die „Kompetenz“ in der betreffenden Sprache. Deshalb verlangt eine Grammatik für den Fremdsprachenunterricht explizitere Regeln, die möglichst genau angeben, wie richtige deutsche Sätze gebildet, interpretiert und verwendet werden. Die Grammatik für den Muttersprachunterricht kann von der Kompetenz ausgehen, eine Grammatik für den Fremdsprachenunterricht dient (als ein neben anderen auf Kenntnisvermittlung gerichtetes Mittel) dazu, diese Kompetenz erst aufzubauen.“ (Helbig/Buscha 1996: 17).

Helbig/Buscha (1996) berücksichtigen bei der Grammatik diejenigen Schwierigkeiten, die ein Nichtmuttersprachler bei der Verwendung des Deutschen treffen könnte. Die DaF-Perspektive sei also im Vordergrund d.h. die Aspekte, die dem Lerner die meisten Probleme bereiten, werden ausführlicher behandelt als in anderen Muttersprachgrammatiken. Die Wortklassen werden nach syntaktischen

Kriterien eingeteilt, d.h. weder nach morphologischen noch nach semantischen Kriterien, da laut den Verfassern die Stellenwerte im Relationsgefüge innerhalb des Satzes eine wichtige Rolle spielen. So die Autoren: „Sonst könnte die Sprache als Kommunikationsmittel nicht funktionieren“ (Helbig/Buscha 1996: 19f). Das schließt jedoch weder die Morphologie noch die Semantik aus. Ein Teil der Wortarten werden im Laufe der Grammatik genauer fokussiert, um ihre Kennzeichen auf morphologischer sowie semantischer Ebene hervorzuheben (vgl. ebd.).

Die italienische Referenzgrammatik, die ausgewählt wurde, ist die „Grammatica italiana di base“ von Trifone/Palermo (2000). Sie bezieht sich auf das Lehren und Lernen des Italienischen und wird nach Wortarten eingeteilt. Von jeder Wortart werden die einzelnen Funktionen zusätzlich beschrieben, und zwar nach morphologischen, semantischen, syntaktischen und pragmatischen Kriterien. Die zeitgenössische Sprache sowie die besonderen Ausnahmen in Bezug auf die verschiedenen Register (formell, informell usw.) werden in der Grammatik ebenso berücksichtigt.

## **5.2. Die Programme PowerPoint und Excel**

Wie es im Kapitel 3. sowie im Kapitel 4.3. schon eingeführt wurde, werden für die Datenanalyse zwei Programme verwendet, und zwar PowerPoint und Excel.

PowerPoint dient zur Identifizierung und Klassifizierung nach Farben der verschiedenen Fehler. Mittels einer Zeichenerklärung werden die verschiedenen Fehlerkategorien und die entsprechenden Farben aufgelistet, die für die Markierung der einzelnen Satzteile bzw. der ganzen Sätze verwendet werden.

Die einzelnen Texte werden gleichzeitig auf den beiden Ebenen der Morphologie und der Syntax analysiert. Während die Aufsätze gelesen werden, werden nämlich sowohl die Morphologie- als auch die Syntax-Fehler hervorgehoben, die jedoch in zwei verschiedenen PowerPoint Files festgehalten werden.

Der darauffolgende Schritt besteht aus der Aufzählung der registrierten Fehler und deren Eingabe ins Programm Excel. Wie im Kapitel 3. schon erwähnt wurde, wurde das Auswertungsraster so eingerichtet, dass die Anzahl der einzelnen Fehler in die Zellen hinzugefügt wird und Fehler am Ende jeder Kategorie dementsprechend zusammengerechnet werden. Das erlaubt das Erstellen von Grafiken, die die Ergebnisse sichtbar machen.

Beide Dateien (PowerPoint und Excel) werden im Anhang gesammelt.

### **5.3. Prototypische und problematische Auswertungsbeispiele**

In Folge werden einige praktische Beispiele genannt, die problematisch auszuwerten sind. Da in jedem einzelnen Bereich (Morphologie und Syntax) jeder Fehler nur einer bestimmten Kategorie zugeschrieben werden muss, stellt sich heraus, dass manche Fehler mehrdeutig sind bzw. mehrere Kategorien könnten in Betracht gezogen werden.

Im Text 2 gibt es einen Satz, wobei die Fehlerauswertung problematisch erscheinen mag, und zwar \*„Es geht um Deutschland vor und nach der Mauer fall“. In dem Fall gehört bewertet, ob der Fehler als Genus- oder als Kasusfehler zu bezeichnen ist. Der Proband/die Probandin hat nämlich „\*Mauer fall“ statt „Mauerfall“ geschrieben, weswegen es einerseits „nach *der* Mauer“ morphologisch richtig gewesen wäre, andererseits handelt es sich hier in der Tat um ein maskulines Kompositum „Mauerfall“, d.h. es wurde wahrscheinlich keinen Dativ in Verbindung mit der Präposition „nach“ verwendet. Aus diesem Grund handelt es sich in der Fehlerauswertung um einen Kasusfehler.

Ähnlich passiert es im nächsten Satz desselben Texts mit dem Ausdruck \*„von das Geschichte“. Hier sieht man theoretisch zwei Arten Fehler: Genus- (das Substantiv ist Femininum) und Kasusfehler (die Präposition verlangt den Dativ). Da der Artikel „das“ ausschließlich Nominativ bzw. Akkusativ sein mag, wird der Fehler als Kasusfehler betrachtet. Wäre dagegen ein Dativ-Versuch (z.B. *der/dem*)

ersichtlich gewesen, dann wäre die Kategorie „Genus“ in Betracht gezogen worden.

Interessant zu merken ist, dass jeder Proband/jede Probandin bestimmte Fehlerkategorien im selben Text wiederholt, sei es im Morphologie- oder im Syntax-Bereich (vgl. z.B. Text 2, Kasusfehler).

Ein starkes Merkmal ist u.a. die wortgetreue Übersetzung aus dem Italienischen, die unvermeidlich zu Fehlern führt, vgl. beispielsweise Text 2: „\*Unglücklich sie geht ins Coma und verliert der Fall der Mauer“. In diesem Fall handelt es sich zum Teil um zwei idiomatische Fehler, die aus der Muttersprache stammen. Da die bereits genannten Kategorien dem Bereich Semantik angehören, werden sie an dieser Stelle nicht weiter thematisiert. Der Aspekt der wortgetreuen Übersetzung wird jedoch im Laufe der Analyse in Betracht gezogen, und zwar bei den in Frage kommenden Bereichen dieser Masterarbeit.

In manchen Fällen wird die Interpretation der Ausdrücke schwer, da unübliche Verben verwendet werden, die auch nicht direkt aus einer wortgetreuen Übersetzung stammen. In dem Satz „\*Alex explodiert ihre Aschen über der Stadt (...)“ (Text 2) wurde ein unpassendes Verb ausgewählt, weswegen es nicht direkt klar ist, welche Ergänzung verlangt wird. Höchstwahrscheinlich handelt es sich hier um eine Orts- bzw. eine Richtungsänderung, wobei nicht die Dativ- sondern die Akkusativergänzung verlangt wird.

Im Bereich der Morphologie ist im Text 5 problematisch zu unterscheiden, ob es sich in dem Satz „\*Mit viele spielerischen Erklärungen“ um Kasusfehler oder Simplifizierung handelt. Beim ersten Adjektiv fehlt die Endung, deshalb könnte festgestellt werden, dass die Präposition „mit“ nicht mit dem richtigen Kasus (Dativ) verbunden ist. Da es in diesem Fall ein zweites Adjektiv jedoch vorhanden ist, welches richtig nach Kasus und Numerus dekliniert wurde, wird der Fehler als Simplifizierung kategorisiert. Diese verweist nämlich auf einen affixlosen Gebrauch eines Wortes u.a.

Teilweise werden die Substantive mit den Großbuchstaben nicht markiert wie z.B. „\*er lebt mit seine mutter“ sowie „\*in der nacht“ (Text 9). Der Grund solcher Fehler

sollte ausführlich untersucht werden, um festzustellen, ob das Problem eigentlich eine Gewohnheit aus der Muttersprache ist (keine Großbuchstaben im Italienischen) oder der Proband noch nicht in der Lage ist, Substantive im Satz zu unterscheiden.

Am Beispiel des Texts 10 hat man mit einem Satz zu tun, der unverständlich ist, und zwar \**“Wenn sie nach Hause angekommen ist, hat sie alle die Wahrheit konnten mit die Hilfe vom eine Krankeschwester von Krankenhaus“*. In diesem Fall wird die Aussage als Satzabbruch bzw. Anakoluth gekennzeichnet, da es sich möglicherweise um einen Fehler bei der Planung des Satzes handelt, weswegen der Satz abgebrochen erscheint.

Im Bereich der Morphologie wurde für die Kategorie „Übergeneralisierung und Regularisierung“ ein Adjektivfehler in Betracht gezogen, und zwar die fehlende Unterscheidung zwischen der prädikativen und der attributiven Verwendung des Adjektivs. In den folgenden Beispielen wurde die Regel der Adjektivdeklinaton nämlich unzulässig ausgeweitet: \**“Die Geschichte der Fall der Mauer ist bedeutende und realität“* oder \**“diese Schauspieler sind gute“* usw. (Text 16).

Im Großen und Ganzen ist bei den Texten der 4. Klasse bzw. bei der Typologie „E-Mails“ zu merken, dass manche Texte weniger Fehler beinhalten, da sie auch kürzer bzw. unvollständig sind (vgl. z.B. Text 18 und 19 u.a.). Es gibt nämlich andere Texte, die im Durchschnitt eine größere Anzahl von Fehlern haben und die auch viel länger sind (vgl. Text 9 u.a.).

Im Allgemeinen lässt sich feststellen, dass die „Interpretation“ der diversen Aussagen eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt. Oft stellt es sich heraus, dass die Buchstaben nicht richtig lesbar sind bzw. keine passenden Verben, Substantive oder Adjektive ausgewählt werden, weshalb der Satz kaum Sinn macht bzw. schwer nachzuvollziehen ist. In diesen Fällen ist es nämlich problematisch, die einzelnen Abweichungen einer völlig passenden Fehlerkategorie eindeutig zuzuordnen, da möglicherweise mehrere Faktoren in Frage kommen, obwohl bei der Auswertung nur eine Kategorie ausgewählt werden soll.

## 6. Auswertung und Ergebnisse der Untersuchung

### 6.1. Fehlerfrequenz

In diesem Kapitel soll genauer auf die Ergebnisse der Untersuchung eingegangen werden und dazu wird zuerst die Fehlerfrequenz in Betracht gezogen.

So wie Schafelner (2008) habe ich mich auch entschieden, eine Tabelle zu erstellen, um die Fehler- und Wortanzahl in Zusammenhang zu bringen und dementsprechend die Fehlerfrequenz zu errechnen (vgl. Schafelner 2008: 95ff).

	4. Klasse (Text 1 bis 19)	5. Klasse (Text 20 bis 50)	Gesamt
Wörter insgesamt	3340	7970	11310
Fehler insgesamt	388	952	1340
% der Fehler	11,62 %	11,94 %	11,85 %

Tab. 1: Fehleranzahl und Frequenz

Tabelle 1 zeigt, wie sich die Fehler auf die zwei verschiedenen Niveaus aufteilen, und zwar in Bezug auf die entsprechende Wortanzahl. Die Wortanzahl spielt nämlich eine nicht zu unterschätzende Rolle, da die Probandinnen und Probanden der 5. Klassen fast das Doppelte im Vergleich zu den Kollegen der 4. Klasse geschrieben haben und dementsprechend wurden auch mehrere Fehler produziert und registriert.

Bei meiner Untersuchung wurden in den 50 Texten insgesamt 11310 Wörter gezählt, wobei 11,85 % davon Fehler in den Bereichen der Morphologie und der Syntax beinhalten. Konkret heißt es von den Ergebnissen, dass es einen Durchschnitt von 11-12 falsch verwendeten Wörtern pro 100 Wörter gibt.

Es lässt sich zusätzlich feststellen, dass der Prozentsatz der Fehler in der höheren Niveaustufe (5. Klasse) nicht abnimmt, sondern ganz im Gegenteil zunimmt, und zwar registriert man einen Unterschied von + 0,32 % in den Fehlern der 5. Klassen im Vergleich zur 4. Klasse. Anders als bei der Untersuchung von Schafelner (2008) wurde bei meiner quantitativen Analyse eine Steigerung bei der Fehlerproduktion mit steigendem Lernniveau registriert (vgl. Schafelner 2008: 27). Das könnte möglicherweise mit der anspruchsvollen Textsorte 2 zusammenhängen.

In Folge wird besonderes Augenmerk auf die zwei Bereiche gelegt, und zwar soll gezeigt werden, wie sich die Fehler jeweils in der Morphologie und Syntax verteilen.

Bereich	4. Klasse (Text 1 bis 19)	5. Klasse (Text 20 bis 50)	Gesamt
Morphologie	246 (63,40 %)	561 (58,93 %)	807 (60,22 %)
Syntax	142 (36,60 %)	391 (41,07 %)	533 (39,78 %)
Gesamt	388	952	1340

Tab. 2: Fehleranzahl und Frequenz in den Bereichen der Morphologie und Syntax (nach Niveaustufen)

Die meisten Fehler werden in dem Bereich der Morphologie gemacht, wobei sie jedoch mit steigendem Niveau sinken (63,40 % versus 58,93 %). Ein Grund dafür

könnte auch sein, dass die Probanden der 5. Klassen, anders als jene der 4. Klasse, das Wörterbuch zur Verfügung hatten. Das dient nämlich dazu, das Genus oder den von bestimmten Verben verlangten Kasus zu überprüfen bzw. zu suchen. Wie in den nächsten Kapiteln noch zu beschreiben ist, wurden die meisten Morphologie-Fehler nämlich bei der Kategorie „Kasus-“, sowie „Rektionsfehler“ registriert. Auf weitere mögliche Ursachen soll später noch eingegangen werden.

Die Syntax-Fehler nehmen im Gegenteil mit steigendem Niveau zu, wobei man nämlich 36,60 % versus 41,07 % der Fehler registriert. In diesem Fall könnte vermutet werden, dass die fortgeschrittenen Probanden mehrere und kompliziertere Nebensätze u.a. bilden, wobei Fehler überhaupt bei der Satzgliedstellung gemacht werden. Nicht zu unterschätzen ist ebenso die komplexere Aufgabenstellung, die die 5. Klassen zu erledigen hatten.

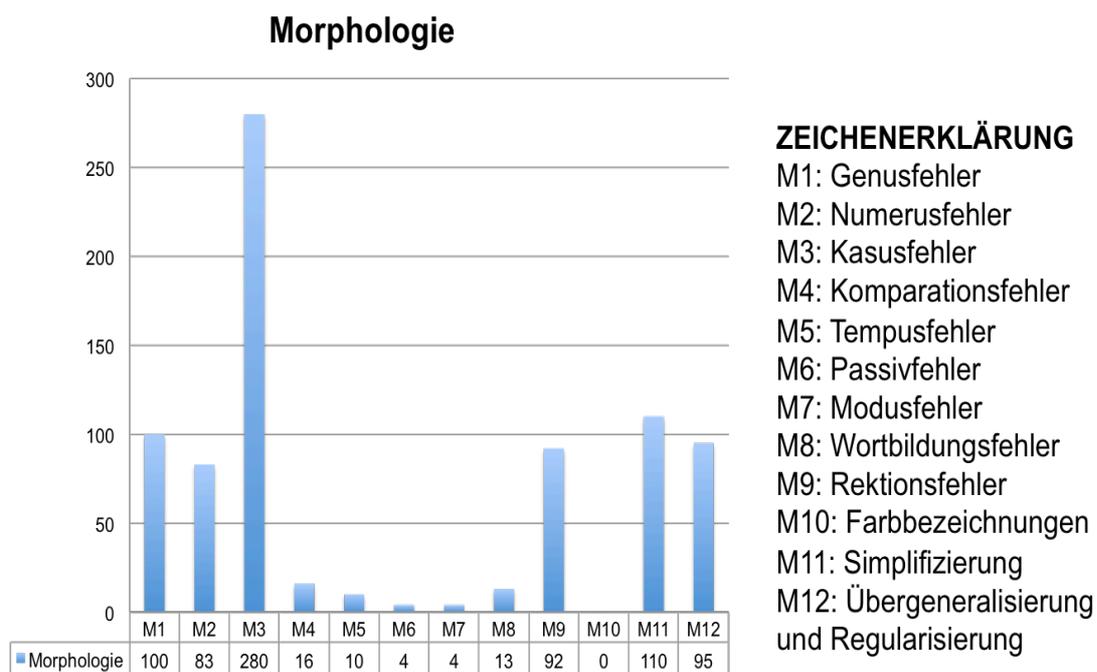
Auf eine detailliertere Darstellung der Morphologie und Syntax-Bereiche mit ihren entsprechenden Fehlerkategorien, die analysiert wurden, soll in der Folge noch eingegangen werden.

## **6.2. Fehlererklärung**

In diesem Kapitel soll zuerst verdeutlicht werden, wie sich die Fehler auf die jeweiligen Bereiche verteilen, und danach, welche möglichen Erklärungen für die einzelnen Fehlerkategorien denkbar sind. Es werden Grafiken dargestellt, die mit dem Programm Excel generiert wurden. Es werden zusätzlich Zeichenerklärungen bei den Grafiken verwendet, da die Namen der Kategorien sonst zu lang gewesen wären.

### **6.2.1. Morphologische Ebene**

In dem Bereich der Morphologie fällt es bei der Grafik sofort auf, dass die am meisten produzierten Fehler „Kasusfehler“ (M3) sind. Gleich danach registriert man eine bedeutende Anzahl von „Simplifizierungen“ (M11) und ähnliche Werte haben die Kategorien der „Genusfehler“ (M1), der „Rektionsfehler“ (M9) und der „Übergeneralisierung und Regularisierung“ (M12). Nicht zu unterschätzen ist außerdem der Wert der „Numerusfehler“ (M2). Eine untergeordnete Rolle spielen laut der Grafik die folgenden Fehlerkategorien: „Komparationsfehler“ (M4), „Wortbildungsfehler“ (M8), „Tempusfehler“ (M5), „Passivfehler“ (M6) und „Modusfehler“ (M7). Die einzige Kategorie, die gar nicht in Frage kommt, ist jene der „Farbbezeichnungen“ (M10).



**Grafik 1: Fehlerkategorien im Bereich der Morphologie**

In Folge sollen die einzelnen untersuchten Fehlerkategorien genauer beschrieben werden und es sollen gleichzeitig mögliche Antworten auf die Forschungsfragen gefunden werden. Insbesondere wird hier auf die dritte Frage (jene der

Fehlerursachen) fokussiert, da die anderen laut den oben eingeführten Grafiken bereits beantwortet werden könnten.

Alle drei Fragen werden jedoch im letzten Kapitel unter Berücksichtigung der gesamten Untersuchung und der Fehleranalyse noch thematisiert.

#### 6.2.1.1. Fehler bei deklinierbaren Wortarten

Die Fehler bei den deklinierbaren Wortarten wurden nach Genus-, Numerus-, Kasus- und Komparationsfehlern unterschieden. Sie stellen 35,75 % der gesamten Fehleranzahl und 59,36 % der gesamten Morphologie-Fehler dar. Daraus folgt, dass die Deklination der Wortarten die bedeutendste Rolle im Rahmen der Morphologie spielt, bei der die italienischen DaF-Lernender meiner Untersuchung die meisten Fehler produziert haben.

In Folge eine Tabelle, die verdeutlichen soll, wie sich diese Fehler in den analysierten Texten verteilt haben:

Fehlerart	Fehleranzahl	Fehlerprozent
Genusfehler	100	20,88 %
Numerusfehler	83	17,33 %
Kasusfehler	280	58,46 %
Komparationsfehler	16	3,34 %

Tab. 3: Fehler und Prozent bei deklinierbaren Wortarten

## a) Genusfehler

Einer der bedeutendsten Unterschiede zwischen dem Deutschen und dem Italienischen stellt die Kategorie Genus dar, da im Deutschen nicht zwei, sondern drei Formen davon vorkommen: das Maskulinum, das Femininum und das Neutrum (vgl. Helbig/Buscha 1996: 269f). In Bezug auf die italienische Sprache gehört betont, dass nicht nur kein Neutrum beim grammatikalischen Genus verwendet wird, sondern dass auch das grammatische Genussystem des Deutschen mit demjenigen des Italienischen oft nicht übereinstimmt. Dies würde die interferenzbedingten Genusfehler erklären, die bei der Untersuchung gefunden wurden und von denen einige Beispiele hier genannt werden:

- \**“Aber der Vater denkt das ist eine idiotische Dinge“* (T. 21)
- \**“Das ist unmöglich und der Kind weißt das“* (T. 22)
- \**“Mit seiner Verhalten zeigt der Sohn,...“* (T. 33)
- \**“Zum Beispiel räumt sie fast nie seine Zimmer auf“* (T. 35)
- \**“(...) ist nur für ihren Liebe“* (T. 27)

In den bereits genannten Beispielen wurde dasselbe Genus wie bei der Muttersprache Italienisch verwendet, so ist \**„eine Dinge“* – *„una cosa“* Femininum, \**„der Kind“* – *„il bambino“* Maskulinum, \**„der Verhalten“* – *„il comportamento“* Maskulinum, \**„die Zimmer“* – *„la camera“* Femininum und \**„der Liebe“* – *„l’amore“* Maskulinum.

Es ist jedoch nicht genug festzustellen, dass diese Fehlerart ausschließlich von der Interferenz zwischen den Sprachen bedingt sei, da sich herausgestellt hat, dass sich ein Teil der Genusfehler auf die Zielsprache selbst zurückführen lässt. Das ist z.B. der Fall von Komposita, wobei sich das Genus üblicherweise nach dem Grundwort richtet (vgl. ebd.: 271 und Lupşan 2008: 106). Einige Komposita stellen aber in manchen Fällen Ausnahmen dar:

- \**“Der Gegenteil seines Vater“* (T. 22).

In diesem Fall hat der Proband vielleicht vermutet, sei es *„der Gegenteil“*, da der Substantiv *„Teil“* ebenso Maskulinum ist.

Zu berücksichtigen sind außerdem mangelhafte Kenntnisse (vgl. Demme/Hájek 1991: 89), wobei ein Neutrum u.a. verwendet wird, wenn kein anderes Genus passend erscheint.

- \*“(...) hilft *das Jung* ihr immer“ (T. 26).

Das ist natürlich nicht nur der Fall vom Neutrum, sondern es wurde auch bei den anderen Genera registriert:

- \*“(Es sollte auf *die Vertrauen* basieren“ (T. 27)
- \*“(Wenn die DDR *ihre 40. Geburtstag* feiert (...))“ (T. 44)
- \*“(...) dass *ihre Schutz* das Wichtigste ist“ (T. 46)
- \*“(Das Verhältnis sollte auf *die Dialog* basieren“ (T. 46).

#### b) Numerusfehler

Numerusfehler stellen laut meiner Untersuchung 17,33 % der Fehler bei deklinierbaren Wortarten dar. Sie wurden meistens bei der falschen Pluralbildung registriert:

- \*“(Die *Schauspielern* sind gut“ (T. 14)
- \*“(Die *Schauspielern* passen sehr gut für diesen Film“ (T. 17)
- \*“(...) der einige *Aspekten* seiner Tochter nicht aushalten kann aber versucht er die *Gründen* der Benehmen seiner Tochter zu verstehen“ (T. 20)
- \*“(Die haben *Problemen*“ (T. 22).

In den oben genannten Beispielen handelt es sich höchstwahrscheinlich um eine Ausweitung der Regel der Pluralbildung. Die Probanden gehen davon aus, dass die Endung *-n*, wie bei den meisten Feminina Substantiven, den Plural markiert. Dementsprechend könnte es in diesem Fall von „intralingualer Interferenz“ die Rede sein.

Darüber hinaus wurden als Numerusfehler auch jene Fehler kategorisiert, die das Gegenteil darstellen, und zwar der Singular wird nämlich falsch gebildet bzw. Singularformen werden von Pluralformen ersetzt. In Folge einige Beispiele:

- \*"Die Eltern sollen die Kinder verstehen versuchen aber der *Kinder* musst an die Eltern sich vertrauen" (T. 21)
- \*"Das soll jede *Kinder* mit ihren Eltern machen" (T. 22).

Da das Substantiv „Kind“ oft fehlerhaft vorkommt, lässt sich feststellen, dass es von einem Teil der Probanden möglicherweise ausschließlich in der Pluralform „Kinder“ gelernt wurde. Darüber hinaus wird es im Singular als „Kinder“ und im Plural als „Kindern“ verwendet, und zwar:

- \*"(...) wenn die Eltern die *Kindern* verstehen will" (T. 27)
- \*"Die Eltern sind sehr wichtig für *Kindern*" (T. 30)
- \*"Die *Kindern* sollen kein Angst haben" (T. 30)
- \*"*Kindern* heute sollten verstehen wie wichtig Eltern sind" (T. 34)
- \*"Die *Kindern* hat keine Angst" (T. 37)
- \*"(...) und manchmal machen auch die *Kindern* etwas für den Eltern" (T. 39)
- \*"Die *Kindern* werden gegen die Eltern protestieren" (T. 47).

### c) Kasusfehler

Kasusfehler stellen laut meiner Untersuchung 58,46 % der Fehler bei deklinierbaren Wortarten dar, d.h. sie sind diejenigen Fehler die den italienischen DaF-Lernenden die meisten Probleme und Schwierigkeiten bereiten. Darunter fallen beispielsweise folgende Sätze:

- \*"Ich schreibe *dich*" (T. 1)
- \*"*In unsere* Schule haben wir *ein Film* gesehen" (T. 2)
- \*"Es geht um Deutschland vor und *nach der Mauer Fall*" (T. 2)
- \*"(...) man ist *mit eine Familie*, die in Berlin lebt, konfrontiert" (T. 6)
- \*"(...) *bis die deutsche Wiedervereinigung*" (T. 8)

- \**“er lebt mit seine Mutter und seine Schwester“ (T. 9)*
- \**“Alex’s Mutter hat ihr Mann getroffen“ (T.10)*
- \**“Vor einigen Tage haben wir den Film (...) gesehen“ (T. 13)*
- \**“Kinder haben keinen Respekt für ihren Eltern“ (T. 33)*
- \**“Meine Meinung nach (...)“ (T. 40)*
- \**“In ‚Brief an der Vater‘ findet man ein problematisches Verhältnis (...)“ (T. 41)*
- \**“In den Text ‚Fünfzehn‘ ist die Beziehung zwischen der Vater und seine Tochter nicht sehr gut“ (T. 47)*
- \**“(…) denn ich möchte über unserem Verhältnis sprechen“ (T. 50).*

Oft wiederholen sich dieselben Fehlerarten, weshalb hier nur einige genannt werden. Daraus lässt sich feststellen, einerseits dass Kasusfehler tatsächlich alle vier Kasus miteinbeziehen können, andererseits dass die mit Präpositionen verbundenen Kasus eine nicht zu unterschätzende Rolle beim Erlernen des Deutschen als Fremdsprache spielen. Nicht zuletzt gehört betont, dass für italienische Lernende des Deutschen die Kasusverwendung eine ganz neue und ungewöhnliche Neuheit beim Sprechen darstellt, da die Unterscheidung nach Kasus im Italienischen fehlt. Aus diesen Gründen, und vielleicht nicht nur, fällt es oft schwer den richtigen Kasus zu verwenden, wenn der Sprecher aus seiner Muttersprache daran gewohnt ist, keine Unterscheidung zu machen. So wird \**“er lebt mit seine Mutter und seine Schwester“ (T. 9)* nach dem italienischen Muster „lui vive con sua madre e sua sorella“ übersetzt usw.

Interferenzbedingte Fehler stammen jedoch nicht nur aus der Muttersprache sondern auch aus fremden Sprachen wie dem Englischen, so wird z.B. der Angelsächsische Genitiv nach dem englischen Muster verwendet \**“Alex’s Mutter hat ihr Mann getroffen“ (T.10).*

Es wäre jedoch einschränkend festzustellen, dass Kasusfehler nur von der interlingualen Interferenz bedingt sind, da nämlich auch Fehler produziert wurden, die der intralingualen Interferenz zugeschrieben werden könnten. Das ist der Fall von Wechselpräpositionen u.a., die sowohl den Dativ als auch den Akkusativ

fordern können. Das führt die Lernenden teilweise zur Verwirrtheit, weshalb sie oft die zwei Kasus (entweder Akkusativ oder Dativ) nicht unterscheiden.

#### d) Komparationsfehler

Komparationsfehler spielen eine eher untergeordnete Rolle, und zwar repräsentieren sie bloß 3,34 % der Fehler im Rahmen der deklinierbaren Wortarten. Nur 16 Fehler wurden nämlich in den 50 analysierten Texten registriert, wobei die meisten von den Probanden der 5. Klassen gemacht wurden. Derartige Fehler könnten vermieden werden, wenn eine Aussage einfach paraphrasiert wird und keine Komparationsformen angewendet werden, so wie es die Mehrheit der Probanden möglicherweise gemacht hat.

In Folge wird jedoch kurz auf die registrierten Komparationsfehler eingegangen, die nicht vermieden werden konnten:

- \*"Ich denke dass, *am besten Verhältnis* zwischen Alex und seine Mutter ist" (T. 38)
- \*"(...) die Kinder müssen *mehr verantwortlich* sein" (T. 38)
- \*"In unserem Alltag ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern *mehr gut*" (T. 39)
- \*"Die Kinder sind *mehr freier*" (T. 45)
- \*"(...) wird das Verhältnis Vater-Sohn *mehr kompliziert*" (T. 48).

In den genannten Beispielen kommen auch falsch gebildete Komparationsformen wie u.a. \*"*am besten Verhältnis*" vor, obwohl die meisten Fehler vom fehlenden Komparativsuffix *-er* verursacht wurden. Die Tatsache, dass die Probanden dazu neigen, die Partikel *mehr* mit dem Adjektiv zu verbinden anstatt dieses adäquat zu steigern, stammt möglicherweise aus einer interlingualen Interferenz mit der Muttersprache. Im Italienischen werden derartige Komparativformen nämlich genauso mit der Partikel „più“ und dem Adjektiv gebildet. Es mag sein, dass es

aus einer Übertragung der muttersprachlichen Gewohnheiten in die Zielsprache stammt, wenn solche Fehler verursacht werden.

Eine Ausnahme bildet trotzdem das erste Beispiel „*am besten Verhältnis*“, wobei es eher von intralingualer Interferenz bei der Verwendung einer Superlativform geredet werden sollte.

#### 6.2.1.2. Verbfehler

Bei Verbfehlern, sowie bei der Kategorie der deklinierbaren Wortarten, ist zwischen Tempus-, Passiv- und Modusfehler zu unterscheiden. Sie stellen 1,34 % der gesamten Fehleranzahl und 2,23 % der gesamten Morphologie-Fehler dar. In diesem Sinne spielen Verbfehler im Vergleich zu Fehlern bei deklinierbaren Wortarten nach den Ergebnissen meiner Untersuchung eine sehr untergeordnete Rolle.

In Folge soll, trotz der geringen Fehleranzahl, mittels einer Tabelle gezeigt werden, wie sich diese Art Fehler in den analysierten Texten verteilt haben:

Fehlerart	Fehleranzahl	Fehlerprozent
Tempusfehler	10	55,56 %
Passivfehler	4	22,22 %
Modusfehler	4	22,22 %

Tab. 4: Fehler und Prozent bei Verbfehlern

### a) Tempusfehler

Die Kategorie der Tempusfehler bildet die größte Fehlerklasse unter den Verbfehlern (55,56 %). In Folge werden einige Fehlerbeispiele genannt und es wird gleichzeitig versucht, sie zu erklären.

- \*"Sophie Scholl war eine junge Frau, die unter der Reich, *hat* sie eine Protest *gemacht*" (T. 18)
- \*"Kafka hatte ein schlechtes Verhältnis mit seinem Vater denn er *will* Schriftsteller *sein* und *will* anders als seinem Vater *sein*" (T. 29)
- \*"Sein Vater war autorität und *will* immer Recht *haben*" (T. 29)
- \*"Er sucht sie zu verstehen, auch wenn sie etwas *übertrieb* oder Fehler macht" (T. 34).

In allen drei Beispielen handelt es sich um eine Verletzung der Regeln der Consecutio temporum. Im ersten Beispiel wurde zuerst ein Präteritum und dann ein Perfekt verwendet, obwohl es korrekter gewesen wäre, entweder ein zweites Präteritum oder ein Plusquamperfekt zu konjugieren. In den darauffolgenden zwei Beispielen geht es wieder um die falsche Consecutio temporum, wobei zuerst ein Präteritum und folglich ein Präsens der Modalverben verwendet wird, anstatt mit einem neuen Präteritum weiterzugehen. Das letzte Beispiel zeigt einen einzigen Fehler bei dem Nebensatz, d.h. der Proband/die Probandin ist sich dessen bewusst, dass ein Präsens in jenem Fall verwendet werden sollte. Das Paradigma der starken Verben wie „übertreiben“ sollte jedoch noch vertieft werden.

Im Großen und Ganzen lässt es sich von den wenigen Beispielen, die registriert wurden, feststellen, einerseits dass die Regeln der Verbkongruenz im Rahmen des Tempus noch nicht ausreichend gefestigt worden sind und andererseits dass es somit schwer erkennbar ist, ob es sich um interlinguale oder intralinguale Interferenz handelt.

### b) Passivfehler

Nur vier Passivfehler wurden bei der Untersuchung registriert, die hier wie bei den anderen Kategorien durch ein Beispiel repräsentiert werden:

- \*"Man kann sagen, dass es auf Lügen *gestützt ist*, aber beide lügen aus Liebe" (T. 41).

Wie von Demme/Hájek (1991) festgestellt wird, fällt es den Lernenden oft schwer, zwischen Zustands- und Vorgangspassiv zu unterscheiden (vgl. Demme/Hájek 1991: 91). Die Tatsache, dass das Passiv im Italienischen durch das Hilfsverb „essere“ gebildet wird, führt die Lernenden möglicherweise zu Fehlern, weshalb sie Passivformen auf Deutsch mit dem entsprechenden Verb „sein“ automatisch bilden.

Nur mit vier registrierten Fehlern in fünfzig Texten darf man von keiner allgemeingültigen Wahrheit reden, sondern eher von einer minimalen Tendenz, die gezeigt hat, dass Passivfehler durch interlinguale Interferenz verursacht werden könnten.

### c) Modusfehler

Die letzte Fehlerkategorie im Bereich der Verbfehler bilden die Modusfehler. Diese wurden so wie die Passivfehler nur viermal registriert. Davon einige Beispiele:

- \*"Die Eltern sollen auch autoritär *sind*" (T. 30)
- \*"Kindern heute sollten verstehen wie wichtig Eltern sind, denn sie *konnten* ihr helfen in ihre Leben" (T. 34).

In den genannten Beispielsätzen werden jeweils ein Indikativ Präsens statt Infinitiv und ein Indikativ Präteritum statt Konjunktiv II verwendet.

Aufgrund der geringen Anzahl der Modusfehler ist es auch bei dieser Kategorie schwer zu interpretieren, welche Fehlerursachen damit zu tun haben. Während es beim ersten Beispiel schwer nachzuvollziehen ist, welchen Grund der Fehler hat, ist es beim zweiten denkbar, dass die Verbform „konnten“ nach dem vorherigen

Muster „sollten“ gebildet wurde, ohne den Unterschied des Umlauts zu berücksichtigen.

#### 6.2.1.3. Wortbildungsfehler

In geringem Umfang wurden Wortbildungsfehler registriert, und zwar stellen sie 1,61 % der gesamten Morphologie-Fehler dar. Wie Götze et al. (2006) festgestellt haben, lassen sie sich fast immer auf die falschen oder fehlenden Fugenzeichen zurückführen (vgl. Götze et al. 2006: 8).

In Folge einige Beispiele:

- \*„der *Bestefreund* von Alex“ (T. 9)
- \*“(…) mit die Hilfe vom eine *Krankeschwester*“ (T. 10)
- \*“(…) der ein bisschen über der DDR und *Familiesliebe* lehrt“ (T. 13)
- \*“(…) ein Tür mit *Kartoffelkuchen*“ (T. 21).

Die Tatsache, dass deutsche Komposita keine Ähnlichkeit mit den italienischen haben, lässt behaupten, dass diese Art Fehler kaum mit der interlingualen Interferenz zu tun haben könnte. Es lässt sich trotzdem vermuten, dass die Zielsprache selbst (intra-linguale Interferenz) eine mögliche Ursache dafür sein könnte, weshalb Fugenzeichen oft übergeneralisiert und falsch verwendet werden.

#### 6.2.1.4. Rektionsfehler

Rektionsfehler spielen eine wichtige Rolle im Morphologie-Bereich. Sie bilden 11,4 % der Morphologie-Fehler und wurden von 44 von 50 Probanden mindestens einmal produziert. Diese Kategorie beinhaltet verschiedene Varianten von Rektionsfehlern, die mit Präpositional-Ergänzungen von Verben zu tun haben.

Außerdem liegen Rektionsfehler auch vor, wenn eine Präposition inhaltlich falsch ist bzw. falsch verwendet wird, so Götze et al. (2006) (vgl. Götze et al. 2006: 9).

Es werden hier einige Rektionsfehler als Beispiele ausgewählt:

- \*"Ich warte *deine Antwort*" (T. 2)
- \*"Schreib mir bald und sag mir deine Meinung *nach*" (T. 4)
- \*"(...) und die Schauspieler passen sehr gut *auf* ihre Rollen" (T. 5)
- \*"(...) und *am 1989* sie ist in einer Demonstration (...)“ (T. 11)
- \*"Sie ist die Deutschland Alex träumte *von*" (T. 12)
- \*"Noch als Erwachsen hat er Furcht *von* seinem Vater" (T. 23)
- \*"Der Sohn will nur, dass seine Mutter *dann die Koma* gut ist" (T. 27)
- \*"Man kann eine Ähnlichkeit zwischen der Vater *inden* Text von Kunze, und der *inden* Text von Kafka finden" (T. 31)
- \*"(...) der Jung hat Angst *von* den Vater" (T. 34)
- \*"In meinem Meinung *nach* (...)“ (T. 37)
- \*"(...) aber sein Vater ist nicht *zu* seinem Sohn wirklich interessiert" (T. 43)
- \*"*Auf* diesem Fall fühle ich mich frei (...)“ (T. 50).

Dieser Kategorie wurden u.a. Fehler bei Präpositional-Ergänzungen zugeschrieben, die zeigen, wie schwierig es für DaF-Lernende (in diesem Fall mit Italienisch als Muttersprache) ist, diese zu erlernen und adäquat zu verwenden. Das ist der Fall von \*"Ich warte *deine Antwort*" z.B., wobei es wortgetreu aus dem Italienischen „aspetto la tua risposta“ übersetzt wurde. Die Tatsache, dass in der Muttersprache keine Präpositional-Ergänzung verwendet wird, führt oft zu Fehlern. Interlinguale Interferenzen sind jedoch nicht die einzigen, die beobachtet wurden. Es ist nämlich in den oben genannten Beispielen auch ersichtlich, wie intralinguale Interferenzen ebenso dabei sind. Das ist der Fall von dem Ausdruck \*„*am 1989*“, welcher mit „im 1989“ verwechselt wurde, oder \*„*inden* Text“, der möglicherweise mit der Konjunktion „indem“ verwechselt wurde. Es gibt außerdem auch Fälle, wobei ein Ausdruck verwirrend wird und derartige Fehler sowie \*„sag mir deine Meinung *nach*“ und \*"In meinem Meinung *nach* (...)“ produziert werden. Schließlich ist es interessant zu merken, dass auch Adverbien mit Präpositionen verwechselt wurden, wie im Satz „*dann die Koma*“.

#### 6.2.1.5. Farbbezeichnungen

Da keine Fehler für diese Kategorie registriert wurden, wird sie in Folge nicht in Betracht gezogen.

#### 6.2.1.6. Simplifizierung

Simplifizierungsfehler stellen laut meiner Untersuchung 13,63 % der Fehler im Morphologie-Bereich dar und bilden somit eine ziemlich große Fehlerklasse. Es wurden 110 Simplifizierungen insgesamt gefunden, die verschiedene Wortarten in Betracht ziehen. Hier werden nur einige vorgestellt:

- \*“(...) und handelt von der Geschichte von einer *geteilte* Familie“ (T. 3)
- \*“(Ich habe in der Schule ein *wunderschön* und sehr *interessant* Film gesehen“ (T. 9)
- \*“(...) weil sie in eine *einfach* Weise die Geschichte Deutschlands erzählt“ (T. 14)
- \*“(Warum *nicht sehen* er zusammen?“ (T. 18)
- \*“(Es ist ein sehr *interessant* und *realistisch* Film“ (T. 19)
- \*“(In den *gelesen* Texten von Kunze (...)“ (T. 21)
- \*“(Er will ein *gut* Verhältnis mit sie“ (T. 27)
- \*“(Die Eltern uns immer helfen ohne denken an unsere *schlecht* Benehmen“ (T. 32)
- \*“(Der Sohn hat viele Dinge für seinen Mutter *machen* (...)“ (T. 39)
- \*“(Am Ende hat seine Mutter die Wirklichkeit *wissen* (...)“ (T. 39)
- \*“(Sie sollen besser sein, weil heute Kinder sehr unmoralisch, ungehorsam *sein*“ (T. 40).

Es wurden also sowohl Adjektive als auch Verben vereinfacht bzw. jeweils nach Kasus/Numerus/Genus nicht dekliniert oder nicht konjugiert, genau so wie Götze et al. (2006) in ihrem Beitrag beschreiben. Sie weisen zusätzlich darauf hin, dass diese Fehlerkategorie nur bei Schülern und Schülerinnen mit

Migrationshintergrund zu finden war, obwohl es dagegen bei meiner Untersuchung so ist, dass alle Probanden in einem fremden Land DaF lernen und keinen Migrationshintergrund haben (vgl. Götze et al. 2006: 9).

Im Großen und Ganzen lässt sich feststellen, dass Simplifizierungen eher intralingualen Fehlern zugeschrieben werden könnten, da sich keine Verknüpfung zwischen den registrierten Fehlern und den entsprechenden Übersetzungen im Italienischen finden lässt.

#### 6.2.1.7. Übergeneralisierung und Regularisierung

Die letzte Fehlerklasse im Bereich der Morphologie spielt auch eine nicht zu unterschätzende Rolle. 95 Übergeneralisierungen und Regularisierungen wurden registriert und sie bilden 11,77 % der Fehler in dem Bereich.

In Folge einige Beispiele:

- \*"Er spielt im Ostberlin und *händelt* von das Geschichte von Alex (...)" (T. 2)
- \*"(...) er lebt mit seine Mutter und seine Schwester denn seine Vater nach West *gefährht*" (T. 9)
- \*"*Erzählt* was hast du gemacht!" (T. 10)
- \*"(...) sie *darft* nicht über die neue politische Situation wissen" (T. 11)
- \*"(...) man *beschreibt* eine Deutschland nicht reale" (T. 12)
- \*"(...) aber sie *weiß* nichts (...)" (T. 13)
- \*"Er handelt von der Ostberliner Familie *Kerner's* Lebe" (T. 14)
- \*"Der Vater *verstehet* nicht (...)" (T. 21)
- \*"Aber der Kinder *musst* an die Eltern sich vertrauen (...)" (T. 21)

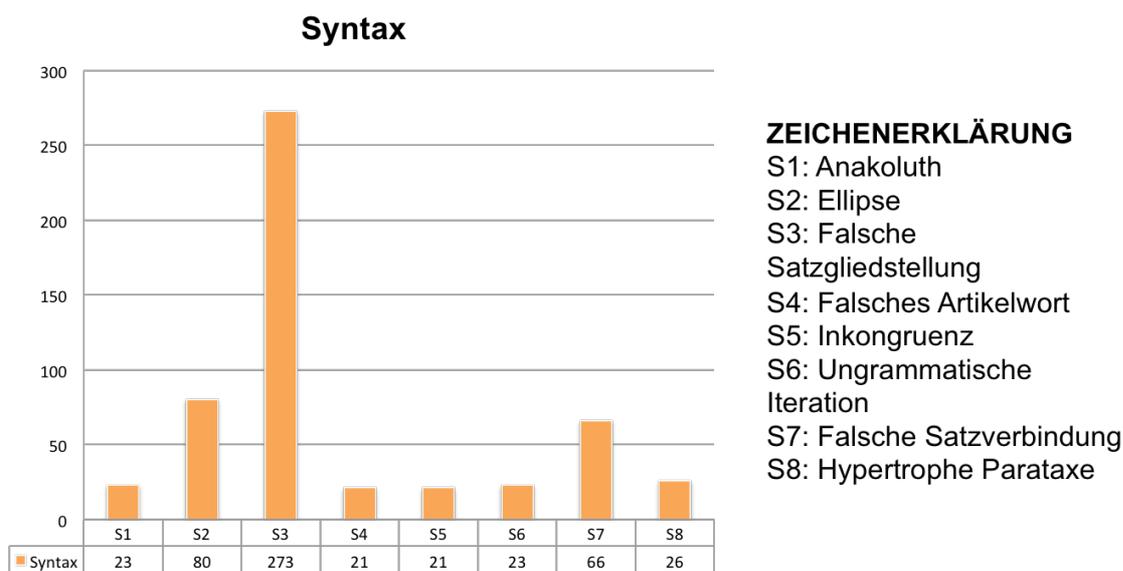
Die meisten Fehler wurden bei den Verbformen registriert, wobei Regeln der verbalen Konjugation ausgeweitet wurden oder unregelmäßige durch regelmäßige Formen ersetzt wurden. Interessant ist auch der Fall vom Angelsächsischen Genitiv, der auf englische Weise gebraucht wird, weshalb sich hier von einer interlingualen Interferenz des Englischen reden lässt.

Wenn Verben jedoch eine Ausweitung der Konjugationsregeln darstellen (vgl. „sie darf“, „sie weiß“ u.a.), soll man eher von intralingualer Interferenz sprechen bzw. sie werden von anderen Formen des Deutschen beeinflusst.

Es wurden unter Übergeneralisierungen und Regularisierungen auch fremde Wörter registriert, die klar interferenzbedingt sind. Ein Beispiel dafür ist folgendes: „*Oft* streitet man auch für unbedeutende Gründe“ (T. 25).

### 6.2.2. Syntaktische Ebene

Bei der Syntax-Grafik gibt es, sowie bei der ersten Morphologie-Grafik, einen Wert, der ganz auffällig erscheint, und zwar handelt es sich um die „Falsche Satzgliedstellung“ (S3). Viel weniger wurden die restlichen Fehlerkategorien registriert, wobei die „Ellipse“ (S2) unter denen trotzdem eine bedeutende Rolle spielt. An dritter Stelle steht die „Falsche Satzverbindung“ (S7), während die Kategorien „Anakoluth“ (S1), „Falsches Artikelwort“ (S4), „Inkongruenz“ (S5), „Ungrammatische Iteration“ (S6) und „Hypertrophe Parataxe“ (S8) eine eher untergeordnete Rolle spielen.



Grafik 2: Fehlerkategorien im Bereich der Syntax

### 6.2.2.1. Anakoluth

Im Bereich der Syntax spielt das Anakoluth bzw. der Satzabbruch eine eher untergeordnete Rolle, da derartige Fehler laut meiner Untersuchung erst 4,32 % der Syntax-Fehler darstellen.

Wie Götze et al. (2006) in ihrem Beitrag behaupten, handelt es sich bei der Kategorie „Anakoluth“ meistens um Planungsfehler, d.h. ein Satz wird geplant, de facto jedoch nicht zu Ende gebracht sondern inzwischen modifiziert (vgl. Götze et al. 2006: 10).

In Folge einige Beispiele aus meiner Untersuchung:

- *\*“(...) aber sie weißt nicht dass, die Mauer Fall“ (T. 9)*
- *\*“Denis der Bestefreund von Alex hilft er zu dem Produkte gefunden“ (T. 9)*
- *\*“Wenn sie nach Hause angekommen ist, hat sie alle die Wahrheit konnten mit die Hilfe vom eine Krankeschwester von Krankenhaus“ (T. 10)*
- *\*“In ‚Clown, Maurer oder Dichter‘ gibt es ein autoritär Vater, dass er der Sohn ein Idiot denkt“ (T. 27)*
- *\*“Sie sprechen nicht mehr aber dann haben sie viele Ursachen zum Beispiel Kafka spricht nicht mit seinem Vater“ (T. 28)*
- *\*“In ‚Clown ...‘ ist der Vater autorität und will seinen Sohn, den gehorsam sein und dumme Dinge zu machen“ (T. 29)*
- *\*“Dagegen sollen Jugendlichen ihren Eltern hören denn sie wollen ohne die Glücklichkeit des Kinders“ (T. 29)*
- *\*“(...) zum Beispiel wenn sie laut Musik hört oder die Unordnung in ihren Zimmer“ (T. 48)*

Bei der bereits erwähnten Kategorie fällt es schwer festzustellen, welche Fehlerursache in Frage kommt. Teilweise gewinnt man den Eindruck, dass gewisse Wortarten missverstanden werden und dementsprechend falsch verwendet werden. Das ist z.B. der Fall von *\*“(...) aber sie weißt nicht dass, die Mauer Fall“* sowie von *\*“dagegen sollen Jugendlichen ihren Eltern hören denn sie wollen ohne die Glücklichkeit des Kinders“*. Hier werden das Substantiv „Fall“ und die Präposition „ohne“ komplett missverstanden. Darüber hinaus lässt sich nicht

einfach feststellen, dass solche Verwechslungen aus gewissen Strukturen der Muttersprache bzw. der Fremdsprache stammen, sondern dass die Ursachen in diesen Fällen bei didaktischen Faktoren liegen, die in der vorliegenden Masterarbeit nicht thematisiert werden können.

Im Großen und Ganzen lässt sich feststellen, dass didaktische Faktoren die genannten Beispielsätze beeinflusst haben, weshalb es unmöglich ist, bei der Kategorie Anakoluth weder interlinguale noch intralinguale Ursachen zu vermuten und zu thematisieren.

#### 6.2.2.2. Ellipse

An der zweiten Stelle in der Grafik wurden Ellipsen registriert, die 15,01 % der Syntax-Fehler darstellen. Dieser Kategorie wurden fragmentarische Sätze zugeschrieben, wobei notwendige Wortteile u.a. fehlen.

Hier einige Beispiele:

- \*"Deutschland war in diesem Jahr *divisa*" (T. 9)
- \*"Am Ende hat Alex alle die Wahrheit zu seiner Mutter gesagt und sie in Stille geblieben" (T. 10)
- \*"Ich finde die Szenen rührend aber ich lieber die Ende denn man zeigt (...)" (T. 12)
- \*"*Dear* Sara, (...)" (T. 16)
- \*"So ihre Söhne fühlen unsicher und unterdrückt" (T. 20)
- \*"die Eltern uns immer helfen ohne denken an unsere schlecht Benehmen" (T. 32)
- \*"In die Texte von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) spielt das Verhältnis Vater-Sohn" (T. 36)
- \*"Ich denke dass ein Erzeuger sein ist viel und viel schwierig (...)" (T. 37)
- \*"In meiner Meinung nach die Eltern müssen eine gutes Verhältnis mit der Kindern, sie müssen sprechen (...)" (T. 38)

Bei dieser Kategorie sollte zuerst zwischen bewussten und unbewussten Ellipsen unterschieden werden. Manche Wörter wurden nämlich möglicherweise bewusst in der Muttersprache geschrieben, da sie vielleicht auf Deutsch noch unbekannt waren (vgl. \**Deutschland war in diesem Jahr divisa*). Andere wurden jedoch wahrscheinlich unbewusst auf einer anderen Fremdsprache geschrieben (vgl. \**Dear Sara, (...)*) oder vielleicht sogar unbewusst ausgelassen.

Sei es bewusst oder unbewusst, handelt es sich um einen mangelnden Satzteil, der bei meiner Untersuchung als „Ellipse“ kategorisiert wurde. Zu merken ist jedoch, dass es sich bei unbewussten Ellipsen wie im Fall von \**Dear Sara, (...)*“ eigentlich um interlinguale Interferenz aus einer Fremdsprache (Englisch) handelt.

Intralinguale Fehler könnten jene sein, wobei die deutsche Satzstruktur für DaF-Lernende verwirrend erscheint (vgl. u.a. \**Ich denke dass ein Erzeuger sein ist viel und viel schwierig (...)*“, wobei die Konjunktion ‚zu‘ ausgelassen wurde). Am Beispiel des Satzes \**In meiner Meinung nach die Eltern müssen eine gutes Verhältnis mit der Kindern, sie müssen sprechen (...)*“, weiß der Proband möglicherweise schon, dass der Infinitiv bei Modalverben in der rechten Satzklammer liegt, d.h. es funktioniert anders als im Italienischen, wobei er dem finiten Verb folgt. Trotzdem kann sich herausstellen, dass Verben, die der rechten Satzklammer angehören, möglicherweise vergessen werden, einfach weil linke und rechte Satzklammer im Italienischen fremd sind und sie für DaF-Lernende eine enorme Herausforderung darstellen.

Im Allgemeinen lässt sich behaupten, dass Abweichungen der Kategorie Ellipse, wie schon erwähnt, in den meisten Fällen von der Fremdsprache selbst beeinflusst wurden, weshalb sich von intralingualer Interferenz reden lässt.

### 6.2.2.3. Falsche Satzgliedstellung

Die größte Fehlerklasse im Rahmen der Syntax bildet die falsche Satzgliedstellung. 273 Einträge wurden registriert, die 51,22 % der Syntaxfehler und, ähnlich wie Kasusfehler, 20,37 % der gesamten Fehleranzahl darstellen.

Vor der Thematisierung möglicher Ursachen, werden in Folge einige Beispiele genannt:

- \*"Eines Tages *die Familie* trifft der Vater mit eine andere Familie" (T. 9)
- \*"Am Ende *Lara* erzählt die Verheit zu die Mutter (...)" (T. 9)
- \*"Während ein demonstrazion in Alexander Platz, Christine *sieht* Alex und *hat* sie einen Herzinfarkt" (T. 15)
- \*"Für mich *dieser Film* ist interessant und schön (...)" (T. 16)
- \*"Ich denke, dass die Musik und die Schauspielern *passen* sehr gut für diesen Film" (T. 17)
- \*"Heute *in der Schule* habe ich den Film ‚Sophie Scholl: die letzten Tage‘ gesehen" (T. 19)
- \*"Dagegen *in den Text ‚Fünfzehn‘* versucht der Vater seine Tochtters Verhalten zu verstehen (...)" (T. 21)
- \*"Während *in Fünfzehn will* der Vater nur seine Tochter verstehen (...)" (T. 27)
- \*"Ich denke, dass die Eltern strenger sollen *sein* (...)" (T. 30)
- \*"(...) aber wenn er *zeigt* ihm, dass (...)" (T. 31)
- \*"die Kinder sollen nicht Angst um *etwas* ihnen zu erklären *haben*" (T. 33)
- \*"In unserem Alltag das Verhältnis Eltern-Kinder *ist* mehr ungleich" (T. 37)
- \*"In meiner Meinung nach die Eltern *müssen* eine gutes Verhältnis mit der Kindern (...)" (T. 38)
- \*"Er lügt immer aus Liebe *zu seiner Mutter* denn (...)" (T. 43)
- \*"Heute *oft* ist das Verhältnis mit den Eltern nicht gut" (T. 47)
- \*"Zum beispiel habe ich ein gutes Verhältnis mit meine Mutter und mit mein Vater *nicht*" (T. 47)

Wie es vor der Analyse denkbar war, bereiten Satzgliedstellungen den DaF-Lernenden eine große Schwierigkeit, da sich die italienische Syntax von der deutschen sehr stark unterscheidet.

Aus den genannten Beispielen kann festgestellt werden, dass die interlinguale Interferenz der Muttersprache eine wichtige Rolle spielt, da es sich in den meisten Fällen um eine wortgetreue Übersetzung in der Zielsprache handelt. So wären folgende Beispiele wie folgt übersetzbar:

- \*"In meiner Meinung nach | die Eltern | *müssen* | eine gutes Verhältnis mit der Kindern (...)"  
„Secondo la mia opinione | i genitori | devono [avere] | un buon rapporto con i figli (...)"
- \*"Am Ende | *Lara* | erzählt | die Verheit | zu die Mutter (...)"  
„Alla fine | Lara | racconta | la verità | alla madre (...)"

Die syntaktischen Strukturen werden jedoch nicht immer wiedergespiegelt, eine Verknüpfung mit dem Italienischen bleibt trotzdem sichtbar.

Problematisch sind u.a. Satzgliedstellungen bei Nebensätzen (vgl. \*,„dass die Eltern strenger sollen *sein* (...)" ), bei Negationen (vgl. \*"Zum Beispiel habe ich ein gutes Verhältnis mit meine Mutter und mit mein Vater *nicht*" ) und bei Kasusergänzungen (vgl. \*"Er lügt immer aus Liebe *zu seiner Mutter* denn (...)" ).

Im Großen und Ganzen lässt sich eine allgemeine interlinguale Interferenz bei den falschen Satzgliedstellungen erkennen, die die registrierten Fehler beeinflusst hat.

#### 6.2.2.4. Falsches Artikelwort

Unter falschem Artikelwort versteht man Fehler in der Verwendung von Artikeln aber auch Fehler in der Verwendung von Pronomen wie „alle“, „jeder“ usw., so Götze et al. (2006) (vgl. Götze et al. 2006: 10). Gerade bei dieser letzten Untergruppe wurden verschiedene Einträge registriert, und zwar:

- \*"Sie passt gut in *jeden* Szenen" (T. 5)
- \*"(...) er macht *alle* um die Wahrheit zu verstecken" (T. 15)
- \*"(...) er will *jede* Benehmen rechtfertigen und er denkt dass (...)“ (T. 32)
- \*"(...) sie müssen *alle* erzählen und sie müssen nicht streiten“ (T. 38)

Da nur 21 Fehler (3,94 % der syntaktischen Fehler) bei dieser Kategorie registriert wurden, fällt es schwer festzustellen, ob die Tendenz der Fehler eher interlingual oder intralingual ist. Die Probleme könnten jedoch möglicherweise bei der Zielsprache selbst liegen, d.h. die Unterscheidung von „jeder“ und „alle“ u.a. sowie ihre Deklinationen wirken noch verwirrend auf die Lernenden.

#### 6.2.2.5. Inkongruenz

Inkongruenz-Fehler spielen laut meiner Untersuchung eine geringe Rolle im Rahmen der Syntax. Es wurden nämlich bloß 21 Einträge beobachtet, die 3,94 % der syntaktischen Fehler darstellen.

In Folge einige Beispiele:

- \*"Alex und seine Schwester *hat* sie geholfen" (T. 10)
- \*"Meine Lieblingsszene ist wenn, Alex, seine Schwester und ihren Freunden *feiert* am 7 Oktober 1989" (T. 15)
- \*"Ein Tag Alex' Mutter hat ein Infarkt und *gehen* sie in Krankenhaus" (T. 16)
- \*"Die Verhältnisse zwischen Kinder und Eltern *ist* immer verschieden" (T. 23)
- \*"Ich denke, dass ein gut Verhältnis ist, wenn die Eltern die Kindern *verstehen will*" (T. 27)
- \*"Kinder *sollte* sich kümmern um Eltern (...)“ (T. 34)

Sowie bei der vorigen Kategorie „falsches Artikelwort“ ist es auch in diesem Fall schwer festzustellen, welche Ursachen für derartige Fehler verantwortlich sind. Wenn Subjekt und Prädikat nicht übereinstimmen, sind es möglicherweise

didaktische Faktoren, die solche Abweichungen beeinflusst haben, d.h. weder interlinguale noch intralinguale Ursachen sind denkbar.

#### 6.2.2.6. Ungrammatische Iteration

Unter der Kategorie der ungrammatischen Iteration wurden Einträge registriert, die eine geringe Anzahl bilden (4,32 % der Syntax-Fehler) und als deren Ursachen weder interlinguale noch intralinguale Faktoren in Betracht zu ziehen sind. Diese Kategorie beinhaltet nämlich grammatisch bzw. semantisch unsinnige Wiederholungen der gleichen Satzteile sowie des gleichen Ausdrucks. Götze et al. (2006) weisen zusätzlich darauf hin, dass derartige Fehler von der Planung bzw. vom Schreibprozess eines Textes bedingt sein können (vgl. Götze et al. 2006: 10).

In Folge einige der registrierten Fehler:

- \*"Ich möchte dir viele dinge sagen aber die wichtige dinge ist *der Film der Film* habe ich gestern gesehen" (T. 9)

Im oben genannten Beispiel handelt es sich um eine Iteration, die im Prinzip möglicherweise ein Relativsatz sein musste. Während des Schreibprozesses wurde der geplante Satz also fehlerhaft verändert. Im folgenden Beispiel kann es sich dagegen um eine strategische Vermeidung komplexerer Satzstrukturen bzw. unbekannter Verben handeln, weshalb das gleiche Verb im selben Satz zweimal verwendet wird.

- \*"Ich habe ein gut Verhältnis mit meinen Eltern. *Wir sprechen über viele Sachen und wenn ich viele Probleme habe, spreche ich mit ihnen*" (T. 28)

Schließlich wird ein Beispielsatz gezeigt, wobei die ungrammatische Iteration möglicherweise unbewusst verursacht wird:

- \*"Der Vater von Kafka benehmt sich, wie Kafka eine Nichtigkeit ist, und der Vater von Kunze benehmt sich, *wie ist ein Idiot ist*" (T. 31)

### 6.2.2.7. Falsche Satzverbindung

Fehler der Kategorie „falsche Satzverbindung“ spielen laut den Daten meiner Untersuchung eine nicht zu unterschätzende Rolle. 66 Einträge wurden nämlich registriert, d.h. 12,38 % der Fehler im Syntax-Bereich wurden dieser Kategorie zugeschrieben.

In Folge einige Beispiele:

- \*"ein Film *dass* mir gut gefallen hat is ‚Goodby Lenin‘“ (T. 3)
- \*"Der Schauspieler, *dass* Alex spielt finde ich nett!“ (T. 5)
- \*"Der Protagonist ist Alex und am 1989 *sie* ist in einer Demonstration in Alexander Platz (...)" (T. 11)
- \*"*Wann sie erwacht*, hat die politische Situation sich verändern (...)" (T. 12)
- \*"Aber sie ist noch schwach und *sie darf nicht erfahren Alex versteckt* alle die Wahrheit aber am Ende hat seine Mutter alle verstanden“ (T. 12)
- \*"*Die Handlung ist: im West Deutschland das ist die Familie Kerner*" (T. 16)
- \*"Er versteckt sie die Wende und macht sein möglichstes *um sie sich better zu fühlen*" (T. 35)
- \*"Die Texte ist ein Brief *dass* Kafka für sein Vater geschrieben hat“ (T. 36)
- \*"Glücklicherweise meine Verhältnis zwischen mein Vater ist nicht *so wie der Vater von Kafka*, das sehr schlecht war“ (T. 40)
- \*"Im Text ‚Fünfzehn‘ gehet es über einer egoistische Tochter *weil* sie, zum Beispiel, laute Musik hört, sehr unordentlich ist und *weil* sie nie alte Menschen hört“ (T. 42)

Falsche Satzverbindungen sind, wie oben gezeigt wird, auch fehlerhafte Relativsätze, die mit den *dass*-Nebensätzen verwechselt werden (vgl. \*"ein Film *dass* mir gut gefallen hat is ‚Goodby Lenin‘"). Das hat wahrscheinlich mit der interlingualen Interferenz zu tun, da beide Satzarten im Italienischen mit der selben Konjunktion „*che*“ verbunden werden.

Außerdem wurden als „falsche Satzverbindungen“ falsche anaphorische Referenzen markiert, wie in den Beispielen gezeigt wird (vgl. \*"Der Protagonist ist Alex und am 1989 *sie* ist in einer Demonstration in Alexander Platz (...)"

Wie Götze et al. (2006) darauf hinweisen, gehören der Kategorie Satzverbindung auch jene Fehler zugeschrieben, wobei der Satz weiterführt obwohl die Aussage beendet ist, wie im Beispiel \**„Aber sie ist noch schwach und sie darf nicht erfahren Alex versteckt alle die Wahrheit“* (vgl. Götze et al. 2006: 11).

Im Großen und Ganzen lässt sich feststellen, dass die bereits thematisierten Fehler sowohl von der interlingualen als auch von der intralingualen Interferenz bedingt sein können, obwohl es nicht ausgeschlossen werden darf, dass sie die einzigen Ursachen sind.

#### 6.2.2.8. Hypertrophe Parataxe

Die letzte analysierte Fehlerkategorie ist jene der hypertrophen Parataxe, die gemeinsam mit den Kategorien „Anakoluth“, „falsches Artikelwort“, „Inkongruenz“ und „ungrammatische Iteration“ eine geringe Rolle im Rahmen der Syntax spielt bzw. mit wenigen Einträgen (4,88 % der Syntax-Fehler) registriert wurde.

In Folge einige Beispiele:

- \**„Der Vater muss nach Westen fliehen und die Mutter wird depressiv und spricht nicht mehr“* (T. 1)
- \**„Seine Mutter sieht alles und auch die Greifung ihres Sohn und fällt ins Koma“* (T. 5)
- \**„Die Schauspieler sind sehr gut und glaubhaft und die Musik passt sehr gut zu den Film, sie hat mir sehr gut gefallen“* (T. 6)
- \**„Während die 40. Geburtstag der DDR, ist Alex auf einer Demonstration und seine Mutter hat einen Herzinfarkt und fällt ins Koma“* (T. 12)
- \**„Aber sie ist noch schwach und sie darf nicht erfahren Alex versteckt alle die Wahrheit aber am Ende hat seine Mutter alle verstanden“* (T. 12)
- \**„Die Kategorie ist Kömodie und dramatik, es spielt in Deutschland, die Handlung ist schön, gut, traurig; der Szene sind gute, die Ende ist traurig und bedeutende“* (T. 16)

- *\*“(...) es waren merere Hinderniss und es ist nicht so negativ, denn die ‚Freiheit‘ von heute ist auch übertrieben und es wird eindämmen sollen, aber es war eine große Distanz zwischen die Eltern und die Söhne“ (T. 20)*
- *\*“Wenn die DDR ihre 40. Geburtstag feiert, protestiert Alex gegen diese Teilung zwischen DDR und BRD, und er wird vergewaltigt und wenn die Mutter ihn sieht, hat sie einen Herzinfarkt und fällt ins Koma“ (T. 44)*
- *\*“Ich spreche mit meine Mutter von alles gern und sie kann mich gut raten, und wir machen Sachen zusammen, wir gehen aus, wir gehen ins Kino und so weiter“ (T. 47)*

Wie von den Beispielen ersichtlich ist, werden die meisten Fehler dieser Kategorie von einer monotonen Reihung von Hauptsätzen verursacht. Das ist wahrscheinlich eine der Gewohnheiten, die die Lernenden in ihrer Muttersprache auch haben und die in die Zielsprache fehlerhaft übertragen. Darüber hinaus handelt es sich um einen Stil, der aus der Sprechsprache übernommen wird und der in dem Fall in der Didaktik der Muttersprache ebenso korrigiert gehört. In anderen Wörtern wäre es schwer zu sagen, dass die Zielsprache mit derartigen Fehlern zu tun hat (intralinguale Interferenz). Im Gegenteil kann es festgestellt werden, dass fehlerhafte Gewohnheiten aus der Muttersprache beide Sprachen negativ beeinflussen (interlinguale Interferenz).

## **7. Diskussion der Ergebnisse**

### **7.1. Bewertung der untersuchten Fehlerquellen im Hinblick auf die Fehlerursachen**

Im vorhergehenden Kapitel wurden durch repräsentative Beispiele Fehler gezeigt, die später im Hinblick auf ihre Ursachen ausgewertet wurden. Insbesondere wurde festgestellt, ob es sich um interlinguale oder intralinguale Interferenz bei den einzelnen Fehlerklassen handelt, obwohl es betont gehört, dass es sich um Angaben handelt, die eine subjektive Einschätzung widerspiegeln. Bei der Bestimmung einer Fehlerursache ist es nämlich unmöglich mit 100%iger Sicherheit eindeutig zu behaupten, welche Art Interferenz zugrunde liegt. Damit Fehlerursachen mit mehr Sicherheit bestimmt werden können, sollten die Probanden bzw. die Lehrperson bei der Untersuchung eventuell interviewt werden, um einen Überblick über den DaF-Unterricht und deren Inhalte, die Lernstrategien sowie über persönliche Störfaktoren zu gewinnen. Das war im Rahmen dieser Masterarbeit nicht möglich durchzuführen.

In den nächsten Seiten werden zwei Tabellen dargestellt, um einen umfassenden Überblick über die Verteilung der Fehler nach intralingualer bzw. interlingualer Interferenz zu geben. Darüber hinaus wird auch die Fehlerfrequenz jeder Kategorie in Betracht gezogen, um diese im Hinblick auf die Fehlerursachen zu thematisieren. Betonen möchte ich an dieser Stelle wieder, dass die Verteilung nach Fehlerursachen meine subjektive Einschätzung widerspiegelt, weshalb folgende Angaben mit Vorsicht zu betrachten sind.

Fehlerart	Interlinguale Interferenz	Intralinguale Interferenz	Andere Faktoren	Fehlerfrequenz
Genusfehler	×	×		12,39 %
Numerusfehler		×		10,29 %
Kasusfehler	×	×		<b>34,7 %</b>
Komparationsfehler	×			1,98 %
Tempusfehler			×	1,24 %
Passivfehler	×			0,5 %
Modusfehler			×	0,5 %
Wortbildungsfehler		×		1,61 %
Rektionsfehler	×	×		11,4 %
Farbbezeichnungen	-	-	-	-
Simplifizierung		×		13,63 %
Übergeneralisierung und Regularisierung		×		11,77 %
Gesamte Anzahl der Verteilung nach Fehlerursachen	5	7	2	

Tab. 5: Fehlerursachen und Fehlerfrequenz im Bereich der Morphologie

Fehlerart	Interlinguale Interferenz	Intralinguale Interferenz	Andere Faktoren	Fehlerfrequenz
Anakoluth			×	4,32 %
Ellipse		×		15,01 %
Falsche Satzgliedstellung	×			<b>51,22 %</b>
Falsches Artikelwort		×		3,94 %
Inkongruenz			×	3,94 %
Ungrammatische Iteration			×	4,32 %
Falsche Satzverbindung	×	×		12,38 %
Hypertrophe Parataxe	×			4,88 %
Gesamte Anzahl der Verteilung nach Fehlerursachen	<b>3</b>	3	3	

Tab. 6: Fehlerursachen und Fehlerfrequenz im Bereich der Syntax

Aus den bereits gezeigten Tabellen lassen sich einige Tendenzen in Bezug auf die interferenzbedingten Fehler beider Bereiche feststellen. Sowohl im Morphologie- als auch im Syntax-Bereich wurde versucht, zwischen interlingualer und intralingualer Interferenz zu unterscheiden. Es sei außerdem bemerkt, dass es in manchen Fällen nicht möglich war, einen einzigen Interferenztyp eindeutig zu bestimmen, da beide möglicherweise miteinbezogen wurden oder sogar keine, wenn externe Faktoren eine Rolle gespielt haben.

Im Rahmen der Morphologie weisen die Tabellenangaben darauf hin, dass die intralinguale Interferenz dominanter ist, da sieben Fehlerklassen davon betroffen waren, und zwar Genus-, Numerus-, Kasus-, Wortbildungs-, Rektionsfehler, Simplifizierung und Übergeneralisierung/Regularisierung. Die interlinguale Interferenz spielt allerdings eine nicht zu unterschätzende Rolle, da fünf Kategorien davon bedingt waren. Diese sind Genus-, Kasus-, Komparations-, Passiv- und Rektionsfehler. Bei manchen Fehlerkategorien wurde festgestellt, dass sie von beiden intralingualen und interlingualen Interferenzen beeinflusst werden können. Bei zwei Fehlerklassen, jene der Tempus- und der Modusfehler, wurde vermutet, dass es sich um keine Interferenz handelt, sondern dass externe Faktoren eine Rolle dabei gespielt haben. Insbesondere kann es die Rede von der „Interlanguage-Hypothese“ sein, die besagt, dass Lerner kommunikative Strategien anwenden und dementsprechend eigene Lernvarietäten bzw. Interlanguages aufbauen (vgl. Brdar-Szabòn 2001: 198f). Das wird vermutet aufgrund der im Kapitel 6.2.1.2. vorgestellten Beispielsätze, die von den Probanden in den Texten fehlerhaft produziert wurden. Der Prozentsatz der Kasusfehler (34,7 %) wurde hervorgehoben, da die meisten Einträge bei jener Kategorie registriert wurden, wobei zu bemerken ist, dass beide Arten von Interferenzen eine Rolle spielen.

Aus den Tabellenangaben im Bereich der Syntax lässt sich feststellen, dass beide Interferenztypen sowie andere Faktoren gleichmäßig eine Rolle spielen und die elizitierten Texte gleichermaßen beeinflusst haben. Beobachtet wurde nämlich eine Tendenz zur interlingualen Interferenz folgender Kategorien: falsche Satzgliedstellung, falsche Satzverbindung und hypertrophe Parataxe. Dagegen hätte die intralinguale Interferenz die Kategorien der Ellipse, des falschen Artikelworts sowie der falschen Satzverbindung beeinflusst. Bei den

Fehlerkategorien „Anakoluth“, „Inkongruenz“ und „ungrammatische Iteration“ wurde jedoch schwer festzustellen, ob es sich um Interferenz handelte. Vermutet wird allerdings, dass jeweils didaktische Faktoren bei der Inkongruenz und Faktoren des Schreibprozesses (Planung u.a.) bei dem Anakoluth und der ungrammatischen Iteration eine Rolle spielen.

Damit eine Tendenz der Fehlerursachen bei Syntaxfehlern trotzdem gefolgert werden kann, gehört jener Wert in Betracht gezogen, bei dem die meisten Einträge registriert wurden: die falsche Satzgliedstellung mit einem Prozentsatz von 51,22. Derartige Fehler wurden durch die interlinguale Interferenz verursacht, weshalb sich zusammenfassend feststellen lässt, dass Syntaxfehler im Rahmen meiner Untersuchung stark von der Muttersprache bzw. von anderen (Fremd-)Sprachen beeinflusst wurden.

Im Allgemeinen lässt sich zusammenfassend feststellen, dass Syntax-Fehler tendenziell von der interlingualen Interferenz beeinflusst werden, während Morphologie-Fehler tendenziell von der intralingualen Interferenz bedingt sind.

## **7.2. Diskussion der Forschungsfragen**

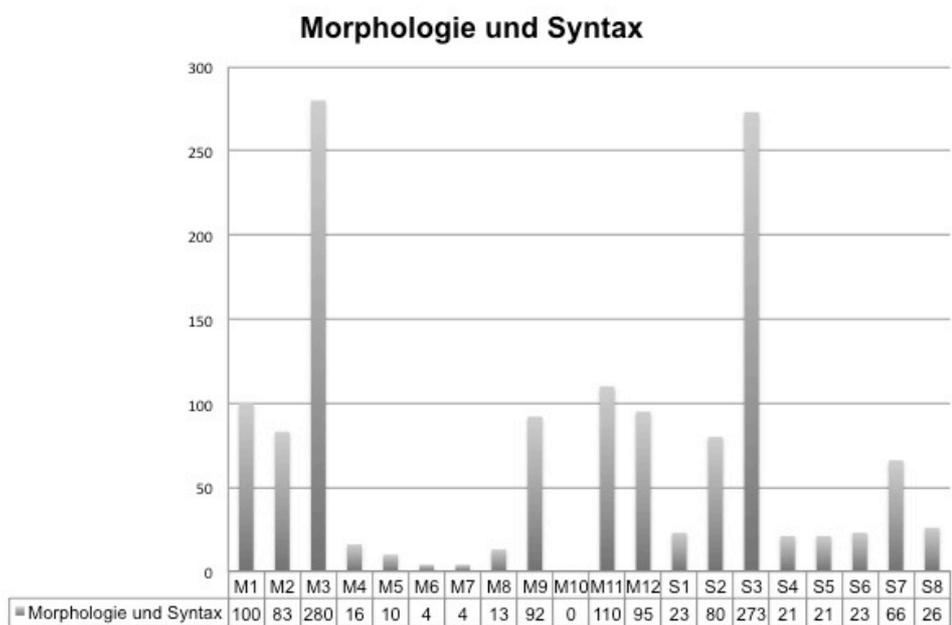
In diesem Kapitel der Masterarbeit werden die Forschungsfragen beantwortet, und zwar anhand von den Grafiken, die bei der Untersuchung erstellt wurden.

Im Prinzip wurden folgende Forschungsfragen formuliert:

1. Welche morphologisch-syntaktischen Fehler sind in schriftlichen Texten italienischer DaF-Lernender zu finden?
2. Mit welcher Häufigkeit treten einzelne Fehler auf und welche morphologisch-syntaktischen Aspekte der deutschen Sprache bereiten italienischsprachigen DaF-Lernenden die größten Schwierigkeiten und Probleme?

3. Auf welche Ursachen lassen sie sich zurückführen bzw. sind die Ursachen auf die Zielsprache selbst (intralinguale Interferenz) oder eher auf die Ausgangssprache (interlinguale Interferenz) zurückzuführen?

Da die Untersuchung nun zu Ende gekommen ist, ist es möglich diese ausführlich zu beantworten. In Folge wird eine Grafik gezeigt, damit ein Fazit gezogen werden kann und die Ergebnisse bewertet werden können.



**ZEICHENERKLÄRUNG**

**MORPHOLOGIE**

- M1: Genusfehler
- M2: Numerusfehler
- M3: Kasusfehler
- M4: Komparationsfehler
- M5: Tempusfehler
- M6: Passivfehler
- M7: Modusfehler
- M8: Wortbildungsfehler
- M9: Rektionsfehler
- M10: Farbbezeichnungen
- M11: Simplifizierung
- M12: Übergeneralisierung und Regularisierung

**ZEICHENERKLÄRUNG SYNTAX**

- S1: Anakoluth
- S2: Ellipse
- S3: Falsche Satzgliedstellung
- S4: Falsches Artikelwort
- S5: Inkongruenz
- S6: Ungrammatische Iteration
- S7: Falsche Satzverbindung
- S8: Hypertrophe Parataxe

Es wurde festgestellt, dass die meisten Fehler in folgenden Bereichen der Morphologie zu finden sind:

- Genusfehler;
- Numerusfehler;
- Kasusfehler;
- Rektionsfehler;
- Simplifizierung;
- Übergeneralisierung und Regularisierung.

Der Bereich der Syntax wurde dagegen von folgenden Fehlerklassen bestimmt:

- Ellipse;
- Falsche Satzgliedstellung;
- Falsche Satzverbindung.

Die bereits genannten Kategorien sind diejenigen, bei denen die bedeutendsten Fehleranzahlen (<50) registriert wurden.

Die Häufigkeit, mit der Fehler aufgetreten sind, wurde im Kapitel 6.1. „Fehlerfrequenz“ thematisiert, und zwar anhand von Tabellen mit den Fehler- und den entsprechenden Prozentangaben. Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass in einem Umfang von 11310 Wörtern in 50 Texten 11,85 % davon Fehler in den analysierten Bereichen der Morphologie und Syntax beinhalten. In der Tat handelt es sich um 11-12 Abweichungen pro 100 Wörter.

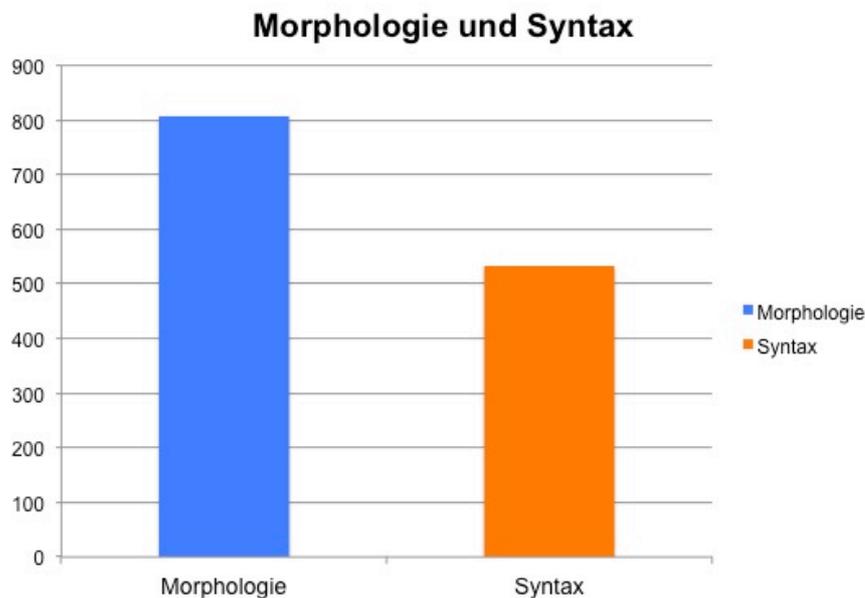
Darüber hinaus wurde ebenso feststellbar, welche morphologisch-syntaktischen Aspekte der deutschen Sprache italienischsprachigen DaF-Lernenden die größten Schwierigkeiten und Probleme bereiten, und zwar im Hinblick auf die analysierten Daten. Wie in der letzten Grafik als Erstes auffällt, sind es zwei Fehlerklassen, deren Einträge <250 sind, und zwar die Kasusfehler bei der Morphologie und die falsche Satzgliedstellung bei der Syntax.

Anschließend wurden Fehlerursachen thematisiert (vgl. Kapitel 7.1.), wobei betont wurde, dass die Ergebnisse mit Vorsicht zu betrachten sind, da sie eine subjektive

Einschätzung widerspiegeln. Die Fehlerarten und die entsprechenden Fehlerursachen (intralinguale und interlinguale Interferenz) wurden in Zusammenhang mit der Fehlerfrequenz gebracht, um festzustellen, welchen Trend die Daten belegen. Dementsprechend wurde vermutet, dass Syntax-Fehler einen Trend zur interlingualen Interferenz zeigen, während Morphologie-Fehler einen Trend zur intralingualen Interferenz belegen.

## 8. Abschließende Bemerkungen und Fazit

An dieser Stelle erscheint mir sinnvoll, eine abschließende Grafik zu zeigen, welche als Fazit gilt:



Aus der bereits abgeschlossenen Untersuchung lässt sich zusammenfassend feststellen, dass der Bereich, in dem die meisten Fehler produziert wurden, derjenige der Morphologie ist. Da ein Umfang von 50 Texten analysiert wurde, darf von bedeutenden Ergebnissen die Rede sein, d.h. es wurde im Großen und Ganzen gezeigt, welche Aspekte der deutschen Sprache italienischsprachigen DaF-Lernenden die größten Schwierigkeiten und Probleme bereiten.

Wie schon erwähnt, spielen bei der Morphologie deklinierbare Wortarten eine wichtige Rolle, insbesondere die Kasus Kongruenz und die Kasusflexion. Wie im Kap. 2.1. hervorgehoben wurde, verfügt das Deutsche anders als das Italienische

über vier Kasus, weshalb dieser Aspekt der Sprache einen großen Stolperstein beim DaF-Lernen darstellt.

Im Syntax-Bereich stellt die Satzgliedstellung laut den Ergebnissen die Hauptschwierigkeit dar. Im Kapitel 2.1. wurde diese unter den Unterschieden bei den syntaktischen Eigenschaften der Sprachen bereits eingeführt und es wurde in der Literatur zusätzlich beobachtet, dass sie den Hauptunterschied ebenso darstellt.

Im Kapitel 3.1. wurde auf Hypothesen hingewiesen, da die durchgeführte Studie quantitativ war. Die aufgestellten Hypothesen waren folgende: die Kontrastivhypothese, die Identitätshypothese und die Interlanguage-Hypothese. Im Hinblick auf die Ergebnisse meiner Untersuchung darf nun festgestellt werden, dass Morphologie-Fehler die Identitätshypothese bestätigen, während Syntaxfehler die Kontrastivhypothese bekräftigen. Laut der Kontrastivhypothese ist die Muttersprache die einzige Ursache für Schwierigkeiten und Fehler beim Fremdsprachenerwerb, während die Identitätshypothese Fehler auf die Struktur der Fremdsprache selbst zurückführt (vgl. Brdar-Szabón 2001: 198f).

Ziel dieser Untersuchung war nicht nur herauszufinden, welche morphologisch-syntaktischen Fehler in schriftlichen Texten italienischer gymnasialer DaF-Lernender zu finden sind, sondern auch Schlussfolgerungen für den Unterricht im Hinblick auf die Ergebnisse zu ziehen. Die Fehleranalyse soll nämlich auch dazu dienen, Optimierungen beim Unterricht zu schaffen. Im Vordergrund meiner Analyse standen italienische DaF-Lernende und ihre Texte, weshalb die vorliegende Untersuchung insbesondere für Lehrkräfte mit italienischen Lerngruppen von Vorteil ist sowie für Lehrkräfte mit Lerngruppen, die eine romanische Muttersprache haben. Der Unterricht könnte nämlich auf Übungen basieren, die als Ziel haben, die möglicherweise auftretenden Fehler zu korrigieren und zu vermeiden.

Während der Studie wurden die Forschungsfragen beantwortet, wobei gleichzeitig neue Fragen aufgetaucht sind, die in weiterführenden Untersuchungen erforscht werden könnten.

Einerseits wurde bemerkt, dass es unmöglich war, Fehlerursachen eindeutig zu bestimmen, wenn die einzigen Daten schriftliche Texte sind. Aus diesem Grund wäre es sinnvoll, zusätzliche Daten zu erheben, die sich beispielsweise aus Interviews mit den Lehrenden bzw. mit den Lernenden ergeben.

Andererseits ist die Frage aufgetaucht, ob Divergenzen oder Ähnlichkeiten bei den Ergebnissen zu finden wären, wenn nicht nur schriftliche, sondern auch sprachliche Daten analysiert würden. Sprachliche Daten könnten u.a. jene sein, die aus den Gesprächen zwischen Lehrkräften und Lernenden sowie aus den Gesprächen unter Lernenden kommen. Außerdem könnten auch einzelne mündliche Äußerungen in Betracht gezogen werden, wobei die Lernenden etwas erzählen bzw. Bilder beschreiben usw. Der Hauptunterschied zwischen dem Geschriebenen und dem Gesprochenen liegt in der Unmittelbarkeit der ausgesprochenen Sprache, wobei anders als in einem schriftlichen Text, die Aussagen schwer zu „löschen“ und zu verbessern wären.



# Literaturverzeichnis

- AUER, Peter (2001): Kontrastive Analysen Deutsch-Italienisch: eine Übersicht. In: HELBIG, Gerhard/GÖTZE, Lutz/HENRICI, Gert/KRUMM, Hans-Jürgen (Hrsg.): Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch. HSK 19.1. Berlin/New York: De Gruyter Mouton, S. 367-374.
- BALLESTRACCI, Sabrina (2006): Zum DaF-Erwerb von italophonen Studierenden. Analyse von grammatischen Strukturen in den ersten schriftlichen Produktionen. In: FOSCHI, Albert Marina (Hrsg.): Texte in Sprachforschung und Sprachunterricht. München: Iudicium, S. 321-329.
- BRDAR-SZABÓ, Rita (2001): Kontrastivität in der Grammatik. In: HELBIG, Gerhard/GÖTZE, Lutz/HENRICI, Gert/KRUMM, Hans-Jürgen (Hrsg.): Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch. HSK 19.1. Berlin/New York: De Gruyter Mouton, S. 195-204.
- CHERUBIM, Dieter (Hrsg.) (1980): Fehlerlinguistik. Beiträge zum Problem der sprachlichen Abweichung. Tübingen: Niemeyer.
- CORDER, Stephen Pit (1982): Error analysis and interlanguage. Oxford: Oxford Univ. Press.
- DEMME, Silke/HÁJEK, Otto (1991): Zur Bedeutung empirischer Fehleranalysen für die sprachliche Ausbildung tschechischer Deutschlehrerstudenten. Brüner Beiträge zur Germanistik und Nordistik [Sborník prací filozofické fakulty brne&nské univerzity] VII, S. 81-93.
- FIGGE, Udo/DE MATTEIS, Mario (1982): Sprachvergleich italienisch-deutsch. München: Oldenbourg.
- FORER, Rosa-Barbara (1984): Deutsch-Kenntnisse italienischer Schulabgänger in Südtirol. Fehleranalyse und Sprachvergleich. Innsbruck: Dissertation an der Universität Innsbruck.

- GISLIMBERTI, Silvio (1989): Deutsch-Italienisch: Syntaktische und semantische Untersuchungen. Wilhelmsfeld: Egert.
- GÖTZE, Lutz/GRIMM, Thomas/GUTENBERG, Norbert (2006): Kriterien fehleranalytischer Auswertung im Bereich des Deutschen als Erst- und Zweitsprache. In: Deutsch als Zweitsprache Heft 3, S. 18-31.
- HELBIG, Gerhard/BUSCHA, Joachim (1996): Deutsch Grammatik – Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. Leipzig/Berlin: Langenscheidt.
- HOLTUS, Günter/PFISTER, Max (1985): Strukturvergleich Deutsch-Italienisch. In: Zeitschrift für Romanistische Philologie 101, 1-2, S. 52-89.
- JUHÁSZ, János (1970): Probleme der Interferenz. München: Hueber.
- KATSIKAS, Sergios (1995): Fehler im Fremdspracherwerb: Vorschläge für eine Typologie von Fehlerursachen. In: Moderne Sprachen 39(1-2), S. 19-34.
- KLEPPIN, Karin (1998): Fehler und Fehlerkorrektur. Berlin: Langenscheidt (Fernstudieneinheit 19).
- KLEPPIN, Karin (2001): Formen und Funktionen von Fehleranalyse, -korrektur und -therapie. In: HELBIG, Gerhard/GÖTZE, Lutz/HENRICI, Gert/KRUMM, Hans-Jürgen (Hrsg.): Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch. HSK 19.2. Berlin/New York: De Gruyter Mouton, S. 986-994.
- KUHS, Katharina (1987): Fehleranalyse am Schülertext. In: APELTAUER, Ernst (Hrsg.): Gesteuerter Zweitspracherwerb. Voraussetzungen und Konsequenzen für den Unterricht. München: Hueber, S. 173-205.
- LUPȘAN, Karla (2008): „Zur Übersetzung der deutschen Substantivkomposita“. In: NUBERT, Roxana (Hrsg.): Temeswarer Beiträge zur Germanistik, Bd. 6, Timișoara: Mirton, S. 105-118.
- MIETHE, Ingrid (2010): Forschungsethik. In: FRIEBERTSHÄUSER, Barbara/LANGER, Antje/PRENGEL, Annedore (Hrsg.): Handbuch

Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft.  
Weinheim: Juventa, S. 927-937.

NICKEL, Gerhard (Hrsg.) (1973): Fehlerkunde. Beiträge zur Fehleranalyse, Fehlerbewertung und Fehlertherapie. 2. Aufl. Berlin: Cornelsen.

PUTZER, Oskar (1994): Fehleranalyse und Sprachvergleich: Linguistische Methoden im Fremdsprachenunterricht am Beispiel Italienisch-Deutsch. Ismaning: Hueber.

RAABE, Horst (1980): Der Fehler beim Fremdsprachenerwerb und Fremdsprachengebrauch. In: CHERUBIM, Dieter (Hrsg.): Fehlerlinguistik. Beiträge zum Problem der sprachlichen Abweichung. Tübingen: Niemeyer, S. 61-93.

RIEGLER, Robert (2001): Eine Fehleranalyse spanischer Deutschlerner im Präpositionalbereich. Wien: Diplomarbeit an der Universität Wien.

RIEMER, Claudia (2014): Forschungsmethodologie Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: SETTINIERI, Julia/DEMIRKAYA, Sevilen/FELDMEIER, Alexis/GÜLTEKIN-KARAKOÇ, Nazan/RIEMER, Claudia (Hg.): Empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Paderborn: Schöningh (UTB), S. 15–31.

SCHAFELNER, Christiane (2008): Typische Fehler und Fehlerquellen bei italienischsprachigen Deutschlernenden. Wien: Diplomarbeit an der Universität Wien.

TERRASI-HAUFE, Elisabetta (2004): Der Schulerwerb von Deutsch als Fremdsprache. Eine empirische Untersuchung am Beispiel der italienischsprachigen Schweiz. Tübingen: Niemeyer (Reihe Germanistische Linguistik 253).

TRIFONE, Pietro/PALERMO, Massimo (2000): Grammatica italiana di base – Terza edizione con esercizi di autoverifica ed esercizi online di ripasso. Bologna: Zanichelli.



## **Anhang**

## Korpus mit Lernertexten und Fehleranalyse



Genusfehler
Numerusfehler
Kasusfehler
Komparationsfehler
Tempusfehler
Passivfehler
Modusfehler
Wortbildungsfehler
Rektionsfehler
Farbbezeichnungen
Simplifizierung
Übergeneralisierung und Regularisierung

Bild 1: Zeichenerklärung „Morphologie“

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in deiner Schule den Film „Good by Lenin“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film (Kategorie, Inhalt, Handlung, Szenen, Ende, Schauspieler...). Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter)  
Punkte \_\_\_/60

Liebe Sophie,  
Wie geht es dir? Ich hoffe, dass alles in Ordnung ist. Ich schreibe dich um einen Film zu dir erzählen. Dieser Film heißt „Goodbye Lenin“. Der Regisseur ist Wolfgang Becker. Er ist eine Trauerkomödie. Er dauert etwa 120 Minuten. Die Schauspieler Daniel Brühl und Kristine Strass haben die Hauptrollen. Die Handlung ist sehr leicht, interessant, fesselnd und originell. Viele Szenen sind auch sehr spannend. Es geht um die Geschichte der DDR aus der Zeit der Wiedervereinigung. Der Film handelt vom Leben einer Familie zur Zeit der Wende. In dieser Familie gibt es Christiane, die Mutter, Alex und Ariane, die Kinder und ihren Vater. Der Film spielt in Berlin. Die Familie wohnt in Ostberlin. Der Vater muss nach Westen fliehen und die Mutter wird depressiv und spricht nicht mehr. Wenn sie gesund wird, beginnt sie mit jungen Ronieren zu arbeiten. Am 7. Oktober 1989 feiert die DDR ihren 40. Geburtstag mit einer Militärparade. Während einer Demonstration, wo Alex ist, hat Christiane einen Herzinfarkt und fällt ins Koma. Sie bleibt im Bett schlafend und verschläft die Wende. Nach 8 Monaten erwacht sie schon in einem neuen Land, das ihr Sohn ihr versteckt. Es ist ein wirklich guter Film, die Schauspieler sind prima, die Musik ist sehr bewegend und geeignet. Ich empfehle es dir. Du musst unbedingt es sehen! Denn er erscheint zeigt uns eine gemischte Familie und die echte deutsche Geschichte.  
Liebe Grüße

Lana

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in deiner Schule den Film „Good by Lenin“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film (Kategorie, Inhalt, Handlung, Szenen, Ende, Schauspieler...). Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter) Punkte /60

Liebe Luigia,  
Wie geht es? Am 9. November 2014 war es der 25. Jubiläum des Mauerfalls.  
An unsere Schule haben wir ein Film gesehen. Er heißt "Goodbye Lenin" und du musst es sehen!  
Der Film ist aus 2003 und ist eine Komödie. Keine Angst, er ist nicht auf HD aber die Szenen sind sehr gut.  
Es geht um den Charakter von Alex und nach der Mauer fallt. Er spielt im Ostberlin und erzählt von das Geschichte von Alex und seine Familie. Sein Vater muss nach Westberlin fahren so Alex mit seiner Mutter, Christiane, und seiner Schwester, Ariane, bleiben alleine. Das ist ein bisschen traurig. Aber nach, Alexs Mutter wird eine wichtige Person für die Regierung von der DDR. Unglücklicherweise geht sie ins Coma und verliert der Idee der Mauer. Alex, riget sie und versteckt die Wahrheit um sie zu schützen; er ist sehr süß. Aber meine Lieblingszene ist wenn sie Lenins Statue abfahren; eine sehr gute Szene. Am Ende ist der Film sehr traurig denn Christiane kriegt Alex expediert ihre Anhem über der Stadt so die "Wann" die Wiedervereinigung sehen... fantastisch! Die Hauptrolle sind von Daniel Brühl und Katrin Saw; sie sind sehr tragend! Die Musik ist von James Horner und ist wunderbar! Was denkst du? Können wir der Film zusammen sehen? Ich warte deine Antwort.  
Liebe Grüße

Giada

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in deiner Schule den Film „Good by Lenin“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film (Kategorie, Inhalt, Handlung, Szenen, Ende, Schauspieler...). Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter)

Punkte \_\_\_/60

„Good by Lenin“ ist eine Komödie  
Liebe <sup>Halle</sup> Karina!

Ein Film dem mir gut gefallen hat ist „Good by Lenin“.  
Ich habe es zum 25. Jubiläum des Mauerfalls in  
meiner Schule gesehen.

Der Film ist eine Komödie und die Hauptthemen sind  
der Alltag in der DDR und der Fall der Mauer.

„Good by Lenin“ spielt in Berlin und handelt von der  
Geschichte von einer geteilte Familie. Ariane, Alex und  
ihre Mutter Christiane leben in der DDR. Aber eines  
Tages hat Christiane einen Herzinfarkt und fällt ins Koma  
für acht Monaten während der Fall der Mauer.

Die Handlung ist originell und spannend. Die Schauspieler  
sind Daniel Brühl als Alex, Katrin Saß als Alex und Arianes  
Mutter und Maria Simon als Ariane. Sie sind waren  
prima. Einige <sup>Stene</sup> sind sehr nett und einige sehr  
rückend wie zum Beispiel <sup>wenn</sup> die Aachen von Christiane über  
Berlin explodiert werden.

Die Musik ist von Jenn Tiersen und Antonello Laufich  
und passt völlig zu den Szenen. Der Schluss ist auch  
wunderbar.

Ich will <sup>dich</sup> ~~will~~ <sup>dich</sup> mehr über den Film erzählen, du musst es  
unbedingt sehen! Dann will ich auch deiner Meinung  
hören!

Grüße

Elena

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in deiner Schule den Film „Good by Lenin“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film (Kategorie, Inhalt, Handlung, Szenen, Ende, Schauspieler...). Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter)

Punkte \_\_\_/60

Lieber Jonathan,

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in unserer Schule den Film "Good by Lenin" gezeigt. Das ist eine Trauerkomödie, die über den Mauerfall spricht und es hat mir sehr gut gefallen. Der Film spielt in Berlin und es geht um das Leben von Alex, ein Junge der DDR, und seiner Familie während der Wende. Die Handlung habe ich sehr interessant und spannend gefunden, weil Alex immer neue Ideen hat, um eine andere Version der Ereignisse seiner Mutter zu erzählen, weil sie vor dem Mauerfall ins Komma gefallen ist und wenn sie nach acht Monaten aufwacht, weiß nichts über die Wende. Der Schluss war wirklich schön. Raita, Alex's Freundin, sagt Christiane die Wahrheit, aber sie glaubt an der letzten Aktuelle Kamera, die Alex ihr zeigt. Alle sind froh und Christiane hat alles richtig verstanden.

Die Szenen waren super! Die Hauptrolle hatte Daniel Brühl und er war prima!

Dieser Film hat mir etwas von der deutschen Geschichte gelernt. Du musst es unbedingt sehen! Schreib mir bald und sag mir deine Meinung nach.

Viele Grüße  
Sabrina.

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in deiner Schule den Film „Good by Lenin“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film (Kategorie, Inhalt, Handlung, Szenen, Ende, Schauspieler...). Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter)  
Punkte \_\_\_/60

Liebe Vittoria,

ich muss dich unbedingt einem Film empfehlen!

Im der Schule haben wir den Film „Good bye Lenin“ gesehen. Man bezeichnet den Film wie eine Tragicomedy. Im der Zeit einige Szenen sind traurig aber ich finde den Film auch ein bisschen lustig. Zu erst: es geht um eine gelebte gelebte Familie, die in Ost-Berlin lebt. Eines Tages ... Am 7.10.1989 findet in Alexanderplatz eine Demonstration statt, wo Alex (der <sup>die</sup> Hauptperson) protestiert. Seine Mutter sieht alles und auch die Ereignisse ihres Sohn und pöbelt ins Krone. Mit viele speziellen Erklärungen, muss Alex die Wahrheit seiner Mutter erklären. Durch den den Film kämpft Alex für sein Leben bis dem Ende der Berliner Mauer. Der Schluss finde ich echt prima! Ich kann die Begeisterung in dem Augen von Alex und die anderen Hauptpersonen fühlen. Die Handlung finde ich original, interessant und die Schauspieler passen sehr gut auf ihre Rollen. Der Schauspieler, der Alex spielt finde ich toll! Ich finde die Musik perfekt und sehr gut! Sie passt gut in jedem Szenen. Die Musik berührt mein Herz. Die Sprache ist Deutsch, aber <sup>das</sup> ist nicht kompliziert. Die Handlung ist deutlich erzählt. Ich will einen Kommentar von dir haben! Wie können wir den Film zusammen sehen!

Bis bald.

Diana.

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in deiner Schule den Film „Good by Lenin“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film (Kategorie, Inhalt, Handlung, Szenen, Ende, Schauspieler...). Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter)

Punkte      /60

Hallo Martina,

dieses Jahr war der 25. Jahrestag des Mauerfalls und man hat in meiner Schule den Film „Goodbye Lenin“ gesehen. Der Film war super, er hat mir sehr gut gefallen. Der Regisseur ist Wolfgang Becker und der Film ist eine „Zeitschleifenkomödie“. Er erzählt das Leben im Jahr 1989 und man ist mit einer Familie, die in Berlin lebt, konfrontiert. Es geht um eine geteilte Familie: eine Mutter und zwei Kinder, Alex und Ariane. Der Vater musste die Familie verlassen und dann wird die Mutter depressiv. Aber dann wird sie besser mit dem Hilfe von Alex und sie sich engagiert für die DDR: Deutsche Demokratische Republik. Am 7. Oktober ist der DDR Geburtstag und Alex ist in einer Demonstration. Die Mutter hat einen Herzinfarkt und fällt ins Koma. Die Handlung ist, natürlich, sehr originell und interessant... sie ist ein bisschen traurig aber das Ende ist hoffnungsvoll. Die Schauspieler sind sehr gut und glaubhaft und die Musik passt sehr gut zu dem Film, sie hat mir sehr gut gefallen. Mit diesem Film kann man das Leben im Jahr 1989 besser verstehen, du musst es sehen!!

Liebe Grüße,

Mara.

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in deiner Schule den Film „Good by Lenin“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film (Kategorie, Inhalt, Handlung, Szenen, Ende, Schauspieler...). Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter)  
Punkte \_\_\_/60

Hallo Julia,  
wie geht's?

Am 9. November haben wir zum 25. Jubiläum des Mauerfalls zur Schule „Goodbye Lenin“ gesehen. Er ist eine Deutsche Trauerkomödie. Die Hauptrolle sind Daniel Brühl und Katrina Sass. Der Regisseur heißt Wolfgang Becker und er hat sehr gut die Schauspieler und Schauspielerinnen gewechselt, weil sie prima sind!!!

Es geht um das Leben einer Ostberliner Familie im DDR Alltags.

Die Handlung ist sehr originell, weil Alex seine Mutter unbedingt schützen will. Sie hatte ein Herzinfarkt und fällt ins Koma. Sie bleibt 8 Monaten lang im Bett und verschläft die Wende.

Der Film ist sehr lustig, weil Alex mit Denis Hilfe die Wahrheit versteckt und sie sind sehr originell. Die Szenen sind gut organisiert. Der Film ist nicht kompliziert und ganz klar.

Er erzählt das Leben in der DDR. In der Tat gibt es Trabant, junge Pioniere und Datsche, und sie sind typische der DDR.

Wie habe ich schon gesagt, Schauspieler und Schauspielerinnen sind prima. Sie haben klar die Situation erklären und am Ende habe ich Tränen in den Augen. Der Schluss ist wirklich wunderschön, aber ich erzähle nicht mehr.

Du muss unbedingt den Film sehen.

Liebe Grüße.

Alice

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in deiner Schule den Film „Good by Lenin“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film (Kategorie, Inhalt, Handlung, Szenen, Ende, Schauspieler...). Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter)

Punkte /60

Halo Alessia,

im meinem Schul hat man den Film „Goodbye Lenin“ gezeigt. Der Film hat mir sehr gut gefallen. Er ist eine <sup>historische</sup> Reise. Er spielt in Berlin von dem 40. Geburtstag der DDR bis die deutsche Wiedervereinigung und er erzählt das Leben der Ostberliner Familie Kerner. Der Regisseur ist Wolfgang Becker und die Schauspieler sind Daniel Brühl und Katrin Sass. Die Handlung ist sehr interessant und original, sie erzählt die deutsche Probleme aber der Regisseur fügt in das Leben von einer „normale“ Familie ein. Daniel Brühl spielt Alex, Christiane's Sohn (Katrin Sass). Christiane fällt ins Koma und nach acht Monaten fällt sie zu Hause. Alex erzählt sie nicht, dass der Mauer gefallen ist. Er erzählt sie eine Utopie. Meine Lieblingszene ist wenn am Ende die Mutter die Wahrheit kennt aber sie sagt sie nicht zu Alex. Sie ist ~~also~~ sehr spannend. Ich denke, dass die Schauspieler und der Regisseur waren prima. Der Film ist mitreißend. Du wirst es sehen!

Tschüss

Therese

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in deiner Schule den Film „Good by Lenin“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film (Kategorie, Inhalt, Handlung, Szenen, Ende, Schauspieler...). Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter)

Punkte \_\_\_/60

Nerota,

5/12/2014

Liebe Tina,

Wie gehts? Ich möchte dir viele dingen sagen aber die wichtige dinge ist der film der film habe ich gestern gesehen. Ich habe im da. Schule ein wunderchön und sehr interessant Film gesehen. Er heißt "good by lenin". Es ist ein film über die Deutschland Geschichte im Jahr 1989 circa. Ich finde der film ein bisschen traurig aber sehr <sup>auch</sup> amüsant. Die Schauspieler sind gut und die Szenen finde ich sehr realistisch. Jetzt ist der Inhalt: Alex ist ein Jung kocher von Ost Deutschland, er geht mit seiner Mutter und seiner Schwester denn seine Vater nach West gefährt. Deutschland war im diesem Jahr divisa und am 7-10-1989 war ein Militärparad in seine Stadt für der <sup>40</sup> Geburstag von DDR. Im da nacht war ein Demonstration und Alex trifft dara. Alex sieht <sup>hier</sup> durch seine Mutter. Dann kommt die Polizei und Alex sieht seine Mutter nicht mehr. Sie fällt ins koma für 8 Monaten. Im Krankenhaus trifft Alex nun dara. Eines Tages seine Mutter auf steht (vom das koma) und muss sie zum Bett bleiben. Alex kann nicht die realität zu erzählt denn seine Mutter fragile war. Eines Tages seine Mutter sieht Produkte von West und eine Statue von Lenin. Sie versteht das nicht Alex hatte ein Problem denn seine Mutter machte Produkte von Ost Deutschland aber sie weiß nicht dass die Mauerfall. Denis der Bestefreund von Alex hilft er zu den Produkte gefunden. Eines Tages die familie trifft der Vater mit eine andere familie. Am Ende dara erzählt die Verkeit zu die Mutter aber Alex weiß nicht dass, dara alles hat erzählt. Dann Alex erzählt alles zu seiner Mutter und alle gut ist. Dieser film hat mir gefällt. Ich finde es ist sehr realistisch und interessant.  
Tchüss. deine Liebe, Charlotte

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in deiner Schule den Film „Good by Lenin“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film (Kategorie, Inhalt, Handlung, Szenen, Ende, Schauspieler...). Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter)  
Punkte /60

Liebe Sonoma,  
Was hast du genau zum 25. Jubiläum des Mauerfalls gemacht? Wir haben Footballturnier in der Schule gezeigt. Der Film ist sehr interessant. Es ist ein Komödie. Die Szenen sind Robem mir gefallen und auch die Schauspieler! Die Musik passt gut! Es geht um eine geles Familie vom DDR. Alex ist der Hauptdarsteller. Seine Mutter ist im Koma gefallen und Alex und seine Schwester Rot sie gefallen. Wenn sie nach Hause angekommen ist, ihre Rot sie als die Wahrheit kommen mit die Hilfe von eine Krankenschwester von Krankenhaus. Am ende Rot Alex als die Wahrheit zu seiner Mutter gesagt und sie im Stille geliebt. Alex's Mutter Rot ihre Mann getroffen und dann sie nicht. Alex Rot mir sehr gut gefallen denn er Rot für seine Mutter geliebt.  
Erschreie was Rot du gemacht!

Liebe Grüße

Guck

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in deiner Schule den Film „Good by Lenin“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film (Kategorie, Inhalt, Handlung, Szenen, Ende, Schauspieler...). Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter)  
Punkte \_\_\_/60

Liebe Luca,

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls haben wir im ~~unserer~~ unserer Schule den Film „Good by Lenin“ gesehen. Der Film spielt im Ost Berlin und es ist eine Komödie. Es geht um den Alltag der DDR und die Änderung in eine Familie vor und nach der Fall der Mauer. Der Protagonist ist Alex und im 1989 sie ist in einer Demonstration im Alexanderplatz, seine Mutter Christiane sieht ihm und sie hat eine Herzinfarkt und fällt ins Koma. Sie ~~bleibt~~ bleibt im Koma ~~8~~ ~~Monat~~ Monate lange und wenn sie erwacht sie ~~braut~~ braucht nicht über die neue politische Situation wissen denn sie ist sehr schwach. So Alex macht alles um seine Mutter zu schützen die Realität. Am Ende sie ~~stirbt~~ stirbt aber sie ~~wirg~~ weiß alles. Die Handlung ist nicht schwierig zu verstehen und man kann sehr gut die Geschichte von dem Periode verstehen. Die Schauspieler ~~waren~~ sind prima und ich denke, dass das Ende unermutet und sehr ~~traurig~~ ~~ist~~ ist aber die ~~musst~~ ~~diesem~~ ~~Film~~ ~~sehen~~.  
Liebe Grüße

Melissa.

\*es ist eine <sup>such</sup> gute Film denn es spricht über die Liebe das ein Sohn hat für seine Mutter.

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in deiner Schule den Film „Good by Lenin“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film (Kategorie, Inhalt, Handlung, Szenen, Ende, Schauspieler...). Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter)

Punkte /60

Der Film Good by Lenin is eine traurige Komödie. Die Handlung ist sehr spannend aber auch ein bisschen traurig. Der Film spielt in Berlin und es geht um den Fall der Mauer am 9. November 1989. Der Film handelt von einer geteilten Ostberliner Familie. Während die 40. Geburtstag der DDR, ist Alex auf einer Demonstration und seine Mutter hat einen Herzinfarkt und fällt ins Koma. Sie bleibt im Koma für acht Monate lang. Wann sie erwacht, hat die politische Situation sich verändert denn sie vermisst den Fall der Mauer. Aber sie ist noch schwach und sie darf nicht erfahren Alex versteckt alle die Wahrheit aber am Ende hat seine Mutter alle verstanden. Sie sagt nichts ihrem Sohn und stirbt. Der Film hat mir gut gefallen und ich finde die Musik super. Der Regisseur ist Wolfgang Becker und die Schauspieler sind prima denn sie können sehr gut spielen. Ich finde die Szenen zündend aber ich liebe die Ende denn man zeigt alle die Liebe für die Familie. Ich finde diesen Film lustig, denn Alex erschafft die Situation aber auch traurig denn man beschreibt eine Deutschland nicht reale. Sie ist die Deutschland Alex träumte von.

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in deiner Schule den Film „Good by Lenin“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film (Kategorie, Inhalt, Handlung, Szenen, Ende, Schauspieler...). Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter)

Punkte      /60

Liebe Julia,

Vor einigen Tagen haben wir den Film "Goodbye Lenin" im der Schule gesehen. Es ist eine sehr interessante Tränen-Komödie. Der Regisseur ist Wolfgang Becker und die Hauptrollen ~~spielt~~ <sup>spielen</sup> Daniel Brühl und Katrin Sass. Es spielt in Ost Berlin ~~im Jahr~~ am Ende der achtziger. Es geht um die Familie Kerner und ihr Alltag in der DDR. Am 7. Oktober 1989 hat die Mutter, Christiane, einen Herzinfarkt und fällt ins Koma. Nach 8 Monate erweckt sie, aber sie weiß nichts über den Fall der Berliner Mauer. Der Arzt sagt, dass sie noch sehr schwach ist, deshalb soll sie nichts über die Werte ~~wissen~~ lernen. Ihr Sohn Alex, mit dem Hilfe eines Freund, tut sein Bestes um ihre Mutter vor die neue Welt zu schützen. Der Schluss ist nicht ~~enttäuschend~~ enttäuschend. Die Handlung ist originell und der Regisseur hat sein Bestes getan um einen sehr schwierigen Thema zu lustig und leicht machen. Die Schauspieler waren göttlich ~~zu sein~~ und die Musik wunderschön. Sie passt völlig zu jeder Szene. Es ist sehr bedrückend und reich an ~~Gefühl~~ Gefühlsregung. Es ist ein ~~so~~ schöner Film, der ein bisschen über ~~den~~ DDR und Familienliebe lehrt.

Ich denke, du solltest diesen Film sehen. Es hat mir sehr gut gefallen, am meistens die Szene von Alex und seine Freundin Dana. Du kannst auch ein bisschen Geschichte lernen! Ich warte auf deine ~~Antwort~~ ~~zurück~~ E-Mail.  
Liebe Grüße

Fedrico

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in deiner Schule den Film „Good by Lenin“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film (Kategorie, Inhalt, Handlung, Szenen, Ende, Schauspieler...). Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter)

Punkte \_\_\_/60

Liebe Maria,

Dum 25. Jubiläum des Mauerfalls habe ich in meiner Schule den Film „Good by Lenin“ gesehen. Er ist ein Trauerdrama. Er geht um die Mauer fall und die Deutsche Wiedervereinigung. Er handelt von der Ostberliner Familie Kerner's Lebe. Am 7.10.1989, die ~~40~~ 40. Geburtstag, hat die Mutter einen Herzinfarkt und sie fällt ins Koma. Nach acht Monaten erwacht sie in einem neuem Deutschland, weil die Mauer weg ist. Ihr Sohn Alex versteckt die Wahrheit über die Mauer und er erfährt das Lebe von der Daz ihr ihrem Tod entdeckt die Mutter alles. Der Film hat mir gut gefallen. Die Handlung ist sehr interessant weil sie in eine Filmform weist die Geschichte Deutschlands erzählt. Die Schauspielern <sup>sind</sup> ~~wären~~ gut aber Daniel Brühl <sup>ist</sup> ~~war~~ prima, er war total glaubhaft. Meine Lieblingszene ist das Ende, Alex's Mutter entdeckt die Wahrheit aber sie sagt sie nicht zu ihrem Sohn. Diese Szene, schaut die ganze Liebe von ediger Mutter, so sie gefällt mir. Auch die Musik ~~ist~~ <sup>ist</sup> schon Tiersem ist mein Lieblingskomponist!

Du sollst diesem Film sehen! Er ist fantastisch. Bleibt mir!

Liebe Grüße

Federica

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in deiner Schule den Film „Good by Lenin“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film (Kategorie, Inhalt, Handlung, Szenen, Ende, Schauspieler...). Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter)

Punkte      /60

Hallo Luca!

Wie geht's du? Heute möchte ich über den Film "Good by Lenin" erzählen. Ich habe es in meiner Schule gesehen. Der Film ist eine Trückerkomödie und spielt in Berlin. Es beginnt im Sommer 1979 und erzählt das Leben der Ostberliner Familie Kermer vor und nach dem Fall der Mauer. Alex, Alione und die Mutter Christine leben in der DDR aber der Vater verlässt sie. Christine ist depressiv aber Alex gibt sie die Kraft. Während einer Demonstration in Alexander Platz, Christine sieht Alex und hat einen Herzinfarkt. Sie fällt ins Koma für acht Monate und verpasst die Wende. Alex will nicht aufgeben, er macht alle um die Wahrheit zu verstecken. Einem Tag, sieht Christine ein Coca-Cola Banner und sie versteht alles aber Alex weiß es nicht. Am Ende, der 5. Oktober 1989, Christine stirbt. Zwei Tage später ist der 40. Geburtstag der DDR. Der Film hat mir gut gefallen. Es ist ein bisschen traurig aber die Geschichte ist nicht kompliziert und die Schauspieler sind prima. Meine Lieblingszene ist wenn, Alex, seine Schwester und ihren Freunden feiert am 7. Oktober 1989.

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in deiner Schule den Film „Good by Lenin“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film (Kategorie, Inhalt, Handlung, Szenen, Ende, Schauspieler...). Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter)  
Punkte \_\_\_/60

Dear Sara,

ich habe der film "Good bye Lenin" gesehen, denn für 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in meiner Schule dieser film gezeigt. Für mich dieser film ist interessant und schön denn die Geschichte, der fall der Mauer, ist bedeutende und realität. Die Kategorie ist Komödie und dramatik, Es spielt in Deutschland, die Handlung ist schön, gut, traurig; der Szene sind gute, die Ende ist traurig und bedeutende. Die Schauspieler sind Daniel Brühl (Alex Kerner), Kristin Sars (Christiane Kerner) und Larva Simon (Adriane Kerner); diese Schauspieler sind gute. Die Handlung ist: im West Deutschland das ist die Familie Kerner. Herr Kerner ist im Ost Berlin geangren und diese familie im Deutschland entdecken. Ein Tag Alex' Mutter hat ein Infarkt und gehen sie im Krankenhaus; wenn wache sie auf, der Fall der Mauer in Berlin. Alex kennt Larva und Adriane kennt Denis, ein Mann der Ost Berlin. Am Ende Christiane bleibt die richtige and sie sagt die richtige vor Herr Kerner.

Vor kurzem hat man in deiner Schule den Film „Sophie Scholl: die letzten Tage“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film. Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter) Punkte \_\_\_/60

Lieber Cristine,

Ich habe vor kurzem in meiner Schule den Film „Sophie Scholl: die letzten Tage“ gesehen.\* Der Film handelt von die Brüder Hans und Sophie Scholl und ihren Freund Christoph. Sie gehen in eine Universität in München und sie lassen viele Flugblätter gegen die Nazis an den Toren der Universität. Der Rektor der Universität entdeckt sie und dann ~~die~~ alle drei sind zum Tode. Ich finde diesen Film sehr interessant und dramatisch. Ich denke, dass die Musik und die Schauspielern passen sehr gut für diesen Film. Der Regisseur hat ~~er~~ wirklich eine gute Arbeit gemacht. Ich denke du solltest diesen Film sehen, denn es kann dir gut gefallen. Wenn du den Film siehst, sag mir was du denkst.

Liebe grüße

deine Chiara

\* Der Film spielt in München.



Vor kurzem hat man in deiner Schule den Film „Sophie Scholl: die letzten Tage“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film. Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter) Punkte \_\_\_/60

Hallo Marco,  
Heute in der Schule habe ich den Film  
"Sophie Scholl: die letzten Tage" gesehen. Es ist  
ein sehr interessant und realistisch Film. Es spricht  
uns die Geschichte von Sophie und seinen Bruder.  
Sie gehen gegen Hitlers Ideen und sie liefern  
Flugblätter in der Berliner Universität

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

Das Verhältnis Eltern-Kinder ist sehr wichtig für die Bildung der Charaktere. Wenn die Eltern ~~geben~~ ihren Trägern <sup>Belastung</sup> und sie ermutigen ihre Söhne, es ist nicht wie kritisieren und verachten sie. In den Texten „Clown, Maurer oder Dichter“ und „Brief an den Vater“ können wir einige Analogien finden: Beiden die Väter haben einen autoritären Charakter, sie haben keine Vertrauen in ihre Söhne und sie denken, sie können immer was richtig ist und was nicht. So ihre Söhne fühlen unsicher und unterdrückt. Wie Kafka ~~hat~~ gesagt hat, der Vater ist der Maß aller Dinge, so das heißt dies ist sehr wichtig die Meinung des Vaters. In „Fünfzehn“ von Kunze wir haben einen verständnisvollen Vater, der einige Aspekte seiner Töchter nicht aushalten kann, aber versucht er die Gründe der Benehmen seiner Töchter zu verstehen.

Es ist sehr toll! Heute des Verhältnis Eltern-Kinder hat weniger Grenze und es gibt keine große <sup>Distanz</sup> als früher: es waren nicht so viel Freiheit in der ~~Annäherung~~ <sup>so wie heute</sup> mit den Eltern, z.B. der Sohn ~~aber~~ besonders die Töchter konnte nicht alles machen, aber spät nach Hause zurückkommen, es waren mehrere Hindernisse und es ist nicht so negativ, dem ~~Worte~~ die „Freiheit“ von heute ist auch übertrieben und es ~~sollte~~ <sup>wird</sup> eindämmen sollen, aber es war eine große Distanz zwischen die Eltern und die Söhne.

Ich bin glücklich von meinem Verhältnis mit meinen Eltern, den sie ~~haben~~ <sup>versuchen</sup> mich immer <sup>zu</sup> ~~verstehen~~ und mit mir zu sprechen. So ~~ist~~

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

In den gelesenen Texten von Kunze und Kafka und im Film „Good bye Lenin“ gibt es 4 verschiedene Verhältnisse Eltern-Kinder. In dem Text „Clown, Maurer oder Dichter“ ist das Verhältnis Vater-Sohn schlecht so wie in „Brief an den Vater“ von Kafka. Beide Väter sind autoritäre und starke mit seinen Kindern. Zum Beispiel in dem Text „Clown, Maurer oder Dichter“ baut die Kinder ein Tür mit Kartoffeln Kuchen und das ist eine gewisse Dinge. Aber der Vater denkt das ist eine idiotische Dinge. Der Vater versteht nicht den Talent von seinem Sohn. Dagegen in dem Text „Fünfzehn“ versucht der Vater seine Tochter Verhältnis zu verstehen und seiner Neigungen Kontrollieren. Im Film „Good bye Lenin“ ist das Verhältnis Mutter-Sohn gut. Nach das Mutters Koma, Alex helft sie in alle Weise und die Mutter ist dankebar. Alex schafft die letzte Mutters Traum auch zu begreifen. Heute sind die Verhältnisse manchmal gut oder schlecht. Die Verhältnisse sind beeinflusst von die Weisen erwachsen zu sein. In unserem Alltag gibt es noch autoritär Eltern, die auch das Leben von ihren Kindern Kontrollieren oder Kritisieren.

In meiner Meinung sollte das Verhältnis Eltern-Kinder basieren auf Gespräch zwischen Eltern und Kindern. Die Eltern sollten die Kinder verstehen versuchen aber der Kindern musst zu die Eltern sich vertrauen und ihren Räte akzeptieren.

In diese Weise gibt es ein gut Verhältnis



In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter), Fünfzehn und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

Das Verhältnis zwischen Kind und Eltern ist immer verschieden. Jede Fall ist unterschiedlich, auch wenn sie sind irgend problematisch.

Im Kafkas "Brief an den Vater" so wie im Kunzes "Clown, Maurer oder Dichter" ist das Verhältnis der Vater sehr autoritär (vielleicht manchmal auch zu viel) wie Alex' Mutter. Die Verschiedenheit ist, das liegt in den Konsequenzen und in den Reaktionen die die Kinder haben.

zum Beispiel: Kafkas Selbstgefühl wird weniger stark von diesem schlechten Verhältnis beeinflusst. Noch als Erwachsener hat er Furcht von seinem Vater. Die Reaktionen von die andere Kindern sind vielleicht besser, denn sie "protestieren", so wie das Mädchen, die Musik hört als Protest im "Fünfzehn", oder so wie das Kind im "Clown, Maurer oder Dichter"; er versucht seinem Vater zu verstehen, dass er hat ihm idioten Befehle gegeben hat. Im "Good bye Lenin" macht Alex alles, um die Mutter zu schützen, und er demonstriert, dass er nicht verschiedene Ideen als die, die Mutter hat, hat.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

In Fünfzehn ist das Verhältnis zwischen Vater und Kind nicht schlecht. Sie stierten sich nicht und der Vater versucht seine Tochter zu verstehen auch wenn sie einen Kurze Rock trägt oder laut Musik hört oder ihr Zimmer nicht in Ordnung macht. So ist der Vater verständnisvoll. Durch in „Good bye Lenin“ ist das Verhältnis nicht schlecht, sondern besonders gut denn Alex versucht seine Mutter zu verstehen und zu helfen. Dagegen ist das Verhältnis in „Clown, Maurer oder Dichter“ schlecht denn der Vater ist autoritär und streng und der Sohn muss gehorchen und Befehle folgen. Mit seinem Verhalten will der Sohn zeigen, dass sein Vater <sup>das</sup> verlangt, ver dumme Dinge macht. Und der Sohn macht offen und kritisiert den Vater nicht. Durch in Brief an den Vater ist das Verhältnis sehr schlecht denn der Vater will immer recht haben und was sein Sohn macht, ist immer falsch. In unserem Alltag ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern manchmal gut und manchmal nicht so gut. Zum Beispiel <sup>kann</sup> man immer mit ihren Eltern sprechen, denn sie können ihrem Sohn helfen und helfen. Die Eltern machen viele Opfern und <sup>geben</sup> ihre Kinder zum Beispiel zur Schule gehen und ihnen was sie brauchen. Aber manchmal machen die Kinder etwas nicht so gut und so ärgern die Eltern sich und da sind einige Streitigkeiten zwischen Eltern und Kindern. Oder wenn die Kinder irgendwas machen was ihre Eltern sagen, kann man streiten und die Kinder immer sagen „ich kann nicht mich verstehen“. Aber wenn das Verhältnis auf Respekt und Gespräch basiert ist, kann man ein gutes Verhältnis haben. Man soll sich einander verstehen und mit ihren Eltern viel sprechen, so können sie ihren Kind besser verstehen und auch die Kinder können viel von ihren Eltern verstehen und lernen. Man soll immer ihre Eltern unterstützen denn sie oft machen was ist gut für ihre Kinder.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

In dem Text Clown, Maurer oder Dichter ist das Verhältnis zwischen Vater und Sohn nicht so gut. Der Vater will ihm dümmliche Dinge lehren. Auch das Verhältnis zwischen Kafka und seinem Vater war nicht gut denn der Vater wollte immer Recht über alles haben. Franz stand nicht nur physisch aber auch geistig unter dem Druck seines Vaters. Sie waren sehr verschieden, der Sohn war dümmlich und schwach, der Vater groß und stark. Er kritisierte jeden Moment ohne sie zu kennen und das erzeugte Tyrannei.

In Fünfzehn ist die Beziehung zwischen dem Mädchen und seinem Vater nicht eigen gut, der Mann akzeptiert nicht was seine Tochter macht, zum Beispiel laut Musik hören und das Zimmer nicht zu Ordnung aufräumen, aber gleichzeitig versucht er sie zu verstehen.

Heute ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern ein bisschen sauberer. Oft streitet man auch für unbedeutende Gründe. Jugendliche wollen immer mehr Freiheit. Wir möchten immer mit unseren Freunden ausgehen und Spaß machen. Manchmal verstehen wir nicht wieviele Opfer sie für uns machen. Wir verlangen jeden Tag etwas Neues. Immer Recht über alles haben ist nicht richtig, wir sollen unseren Eltern mehr gehorchen denn sie sind die einzige Leute die in jeder Situation uns helfen. Sie sind die einzige Leute die uns raten wenn wir ein Problem haben. Wir sollen lernen um besser zu benehmen und um Regeln zu respektieren.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

In dem gelesenen Texten von Kunze, Kafkas und auch im Film „Good bye Lenin“, kann man verschiedene Verhältnis zwischen den Eltern und den Kindern sehen. In dem Text „Fünfzehn“ von Kunze ist das Verhältnis nicht so schlecht: das Mädchen löst ihr Zimmer in Ordnung <sup>oder hört die Musik sehr laut</sup> und pißt nicht auf die andere ab, aber der Vater wird nicht wütend, sondern versteht er sie und so ist ihr Verhältnis ganz in Ordnung. Dagegen ist das Verhältnis zwischen dem Vater und dem Kind in dem Texten „Clown, Maurer oder Dichter“ schlecht, weil <sup>der Vater ist</sup> ~~er~~ <sup>ein Autoritär, Lehrer</sup> ~~er~~ <sup>kennt die Regeln</sup>. Der Vater und sein Kind muss machen, was er will. So gibt es in diesem Verhältnis keine Dialoge. Man kann das mit dem Verhältnis zwischen Kafka und sein Vater in der „Brief an den Vater“ vergleichen denn auch der Kafkas Vater ist ein Tyrann, aber nur seine Meinungen sind richtig so muss Kafka machen, was er will. Dagegen ist das Verhältnis zwischen der Mutter und dem Kind im Film „Good bye Lenin“ gut denn wenn sein Mutter krank ist, hilft das Junge ihr immer und er will nicht allein lassen. So gibt es Dialoge und sie ~~lieb~~ lieben sich einander. In unserem Alltag glaube ich, dass das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern nicht <sup>so viele</sup> wechselt und denn einige Eltern sind Autoritär mit ihren Kindern oder anderen sind verständlich. Aber ein autoritäres Verhalten ist nicht richtig für die Kinder oder auch wenn Eltern ~~ihren~~ <sup>ihren</sup> Kindern lassen, was sie machen wollen denn dann kann es Probleme bringen. So muss es richtig sein.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

In den Texten und im Film spielen verschiedene Verhältnis Eltern-Kinder. In „Clown, Maurer oder Dichter“ gibt es ein autoritär Vater, dass der Sohn ein Idiot dankt. Aber der Sohn macht Idiotische Sache, wie der Vater ihn verlegt. Es gibt Distanz zwischen dem Vater und dem Sohn, so die Verhältnis ist schlecht. Während in Fünfzehn wie der Vater seiner Tochter verstehen, er wie ein gut Verhältnis mit sie. Kafka in „Brief an den Vater“ zeigt die Furcht, dass er von seinem Vater hätte und also seine Tyrannei. Nämlich er hätte ein schlecht Verhältnis. „Good bye Lenin“ zeigt ein gut Verhältnis zwischen Mutter und Sohn. Die zwei Protagonisten Alex und Christiane sind sehr einträchtig. Der Sohn wie nur, dass seine Mutter dann die #krawa gut ist. Heute gibt es verschiedene Verhältnis zwischen Eltern und Kindern viele sind gut, andere sind schlecht. Viele Eltern haben kein Beziehung mit ihren Kindern, oft die Beziehung ist schlecht, wie viele Eltern nicht die Kindern verstanden. Aber gibt es Kindern, dass ein wie Freunde mit seinen Eltern sind. Ich denke, dass ein gut Verhältnis ist, wenn die Eltern die Kindern verstehen will. Und die Kinder müssen verstehen, dass alle die Eltern machen, ist nur für ihren Liebe. Es sollte auf die Vertrauen basieren.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

In den gelesenen Texten von Kunze und Kafka so wie im Film "Good bye Lenin" spielt das Verhältnis Eltern-Kinder. In den Texten von Kunze ist schlecht das Verhältnis ~~zwischen~~ Im clown, Maurer oder Dichter ist der Vater sehr stark und autoritär. Er will, dass sein Sohn dünnere Dinge macht. Er kritisiert oft sein Sohn. Er will inner befehlen. Im Fünfzehn versucht der Vater seine Tochter zu verstehen. Sie hört inner Musik, sie trägt inner kurzen Rocken und sie hat ein egoistisches Verhalten. Kafka hat auch eine schlechte Verhältnis mit seinen Vater. Er spricht nicht mit ihm. Sein Vater ist sehr autoritär er will inner Recht haben. Er ist ~~beschrieben~~ <sup>geschrieben</sup> wie ein Tyrannischer Nam. In Film "Good bye Lenin" ist sehr anders das Verhältnis Eltern-Kinder. Die Protagonisten Alex und Ariane haben ~~ein~~ <sup>ein</sup> gutes Verhältnis mit seine Mutter. Sie haben ein gutes Einverständnis mit ihr. Alex lügt zu seiner Mutter, dass sie ist schwach. Sie war achte Monate lang in Kuba und sie ~~wisst~~ <sup>wisst</sup> nicht über die andere Wahrheit in Deutschland. Er lügt für einen guten Grund. Alex will nicht, dass seine Mutter eine neue Herzfall hat. In unseren Alltag ist nicht inner gut das Verhältnis mit seinen Eltern. Heute hat die Gesellschaft das Verhältnis verändern. Ich habe ein gut Verhältnis mit meinen Eltern. Wir sprechen über viele Sachen und wenn ich viele Probleme habe, spreche ich mit ~~ihnen~~ <sup>ihnen</sup>. Meine Eltern sind meine Familie und sie sind inner da für mich. Ich denke, dass das Verhältnis eine wichtige Rolle hat. Heute haben viele Leute Probleme mit seinen Eltern. Sie sprechen nicht mehr aber ~~haben~~ <sup>haben</sup> sie viele Ursachen zum Beispiel Kafka spricht nicht mit seinen Vater. Er hat Angst vor ihm und das schlechtes Verhältnis macht ihm schwach und ängstlich deshalb muss das Verhältnis mit unseren ~~Eltern~~ <sup>Eltern</sup> gut sein. Das Verhältnis soll immer gut sein. Die Kinder müssen immer und oft mit seinen Eltern anvertrauen. In einen Verhältnis soll immer Respect, Ehrlichkeit und Offenheit sein. Diese Dinge sind sehr wichtige für ein gut Verhältnis. In unseren Alltag die Generationen ist oft rebellisch. Die Jugendlichen ~~willen~~ <sup>willen</sup> immer, was sie wollen. ~~sie~~ <sup>sie</sup> sprechen nicht mit anderen Leute, sie sind isoliert. ~~Den~~ <sup>Den</sup> Generation muss sich verändern. Die Gesellschaft muss auf guten Gründen basieren dem guten Gründen machen ein guter Sohn und gute Eltern. \* Für ihm ist seine Tochter seltsam.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen <sup>verbunden</sup> gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

In den Texten von Kunze und Kafka und auch im Film „Goodbye Lenin“ hat das Verhältnis zwischen Kindern und Eltern die Hauptrolle.

In Kunzes Texten kann man schlechtes aber auch gut Verhältnis zwischen Eltern und Kindern sehen. In „Clown“ ist der Vater autoritär und will seinen Kindern gehorchen sein und dumme Dinge zu machen.

Im „Fünfzehn“, dagegen, ist das Verhältnis gut. Der Vater versucht seinen Tochter zu verstehen an. er ist verständnisvoll.

Kafka hatte ein schlechtes Verhältnis mit seinem Vater dann war er Schriftsteller sein und war anders als seinem Vater sein. Seine Vater war autoritär und will immer Recht haben.

Im Film ist dagegen das Verhältnis zwischen Alex und Christiane wunderbar. Alex liebt seine Mutter und diese Liebe kann man im Film sehen. Er hat seine Mutter immer lieb.

Heute das Verhältnis zwischen Kindern und Eltern ist nicht so anders. Kinder und Eltern streiten sehr oft überhaupt wenn die Kinder Jugendliche sind. Kinder wollen ihre Eltern zu verstehen und Eltern wollen mehr verständnisvoll sein dann Kinder sprechen nicht immer von ihren Problemen so Eltern wissen nicht was Gefühle sie haben.

Dagegen sollten Jugendliche ihren Eltern hören dann sie wollen ohne die Glückseligkeit der Kinder.

So wie dankbar das Verhältnis mit Eltern ist sehr wichtig dann sie wollen ihren Kindern helfen und führen.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

In diesen Texten <sup>zieht</sup> ~~ist~~ das Verhältnis Eltern-Kinder eine Hauptrolle.

In „Clown, Maurer oder Dichter“ ist das Verhältnis schlecht so wie „Brief an den Vater“. Der Vater ist autoritär und streng, weil der Vater im „Clown, Maurer oder Dichter“ dem Sohn schreibt, <sup>der Sohn</sup> und er muss persönlich sein. Der Vater denkt dass der Sohn idiot ist aber er zeigt, dass nicht richtig ist. Der Vater in dem „Brief..“ ist auch autoritär und das Verhältnis ist nicht gut weil der Sohn ein Nichts für den Vater ist. Im „Fünfzehn“ und „Goodbye Lenin“ ist das Verhältnis gut. Im „Fünfzehn“ wird der Vater nicht verachtet aber er verachtet das Verhalten der Töchter. Im Film „Goodbye Lenin“ <sup>den</sup> ~~das~~ <sup>er</sup> ~~schreibt~~ der Sohn <sup>er</sup>. Er erwies sich <sup>mit seinem</sup> ~~der~~ Mutter zu schützend. In unserem Alltag ist das Verhältnis

zwischen Eltern und Kindern nicht so gut. Ich denke dass <sup>zu</sup> ~~die~~ Eltern strenger <sup>sein</sup> ~~ist~~ sollen weil die Kinder <sup>zu</sup> ~~zu~~ viel geschützt <sup>haben</sup> und sie machen was sie wollen. Das ist nicht gut weil die Eltern wütend <sup>sein</sup> ~~wären~~ wenn sie ein gutes Verhalten <sup>nicht</sup> ~~haben~~.

Die Eltern sollen <sup>zu</sup> ~~mit~~ den Kindern viel sprechen, sie sollen ihnen erklären was gut <sup>ist</sup> ~~ist~~ und nicht gut ist. ~~Der Eltern~~ Manchmal könnten die Eltern ~~die Eltern~~ sie verärgern weil sie jung sind, aber <sup>nicht</sup> ~~immer~~. Wenn sie etwas <sup>schlecht</sup> ~~schlecht~~ machen, sollen die Eltern <sup>mal</sup> ~~mal~~ bei ihnen bleiben.

Auf diese Weise machen sie das nicht mehr und sie lernen die Lehre.

Die Eltern sind sehr wichtig für <sup>Kindern</sup> ~~Kindern~~ und sie sollen immer anwesend sein. Wenn sie nicht anwesend <sup>sind</sup> ~~sind~~, <sup>nehmen</sup> ~~nehmen~~ sie geraten sie auf die <sup>schlechte</sup> ~~schlechte~~ Bahn. Die Eltern <sup>soll</sup> ~~soll~~ auch autoritär <sup>sind</sup> ~~sind~~ aber <sup>die Kindern</sup> ~~die Kindern~~ <sup>sollen</sup> ~~sollen~~ kein Angst haben <sup>weil es</sup> ~~weil es~~ zu dem Besten ist.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

In den Texten „Clown, Maurer oder Dichter“ und „Brief an den Vater“ wird auch „Fünfzehn“ spielt das Verhältnis Eltern-Kind eine Hauptrolle, vor allem die Figur der Vaters. Man kann eine Ähnlichkeit zwischen der Vater in beiden Text von Kunze und der, in dem Text von Kafkas finden, denn beide sind Autoritären Figuren und beide möchten seine Söhne kommandieren.

Der Vater von Kafkas behauptet sich, wie Kafka eine Nichtigkeit ist, und der Vater von Kunze behauptet sich wie ist ein Tölpel ist, aber wenn er zeigt ihm, dass idiotisch war sein Befehl, versteht der Vater, dass er unrichtig war, dagegen Kafka zeigt nie dem Vater dass er unrichtig war. So ist die Vater ähnlichen aber total anders ist das Verhalten der Söhne.

In Fünfzehn ist das Verhältnis gut, denn wenn die Tochter eine Weisheit ist der Vater ruhig und er stimmt mit ihr. Meiner Meinung nach, ist heutzutage das Verhältnis zwischen Eltern und Kinder nicht so gut, denn Kinder sind oft rebellisch und Eltern wissen nicht wie sie behandeln sollten.

Aber gibt es auch viele gute Verhältnisse, wie zum Beispiel meine. Ich denke, dass die Familie ist etwas zutreffend, dass wir mit uns bringen.

Man sollte das Verhältnis auf Liebe auf und Vertrauen basieren und Kinder sollten ihre Eltern würdigen, denn sie machen nur das Beste für uns.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

Wir haben Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn und Brief an den Vater gelesen und der Film "Good bye Lenin" gesehen; da das ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern sehr wichtig.

Im Clown, Maurer oder Dichter ist das Verhältnis nicht so gut denn der Vater ist wie ein Idiot von seinem Sohn gesehen; er muss die Krümel auf den Teller gegen seine das trennen, so er scheint intelligenter als sein Vater, aber Wut wird wenn die Anerkennung sieht, aber seine Anweisungen ist sehr ungenau.

Wir können dieses Verhalten mit dem Vater von Kafka assoziieren, wie er auch autoritär und streng war; er war so wie ein Soldat. Aber im Clown, Maurer oder Dichter macht der Sohn einen Aufstand gegen sein Vater sein falsch Verhalten zu zeigen; im Brief an den Vater akzeptierte Kafka sein Vater ohne gleichgültig werden.

Im "Good bye Lenin" und "Fünfzehn" ist das Verhältnis Eltern-Kinder verschiedene denn der Vater von "Fünfzehn" versucht seine Tochter zu verstehen und er wie jede Verhalten rechtfertigen und er denkt dass, sein Tochter der Gehirngewicht erreicht wenn sie laut Musik hört oder <sup>ruht</sup> <sup>lächelt</sup> <sup>auf</sup> <sup>ihrem</sup> <sup>Zimmer</sup>; sie macht nur, was sie machen wie froh ist der Vater verständnisvoll mit ihr.

Im Film Aya in der Film ist das Verhältnis gut denn ~~am Anfang~~ der Sohn ~~ist~~ <sup>bleibt</sup> immer seine Mutter, wenn sie ins Koma fällt oder wenn die Realität versteckt, wie er Angst hat, dass sie schlecht reagieren kann.

Jetzt ist das Verhältnis ~~zu~~ ziemlich gut und schlecht; es hängt von dem Aker ab, wie manchmal wir sie lassen; ~~haben~~ <sup>die</sup> Eltern uns ~~helfen~~ <sup>immer helfen</sup> ohne denken an unsere ~~Verhalten~~, <sup>schlecht</sup>

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich? Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter) *come plus mignolante il rapporto*

In Text "Clown, Maurer oder Dichter" ist das Verhältnis zwischen Vater und Sohn schlecht schlecht, der Vater ist autoritär und streng. Der Sohn muss die Befehle führen <sup>und gehorchen sein</sup>. Mit seiner Verhalten <sup>der Sohn</sup> zeigt, dass der Vater verkauft dumme Dinge aber er tut es ohne kritisieren. In Text "Fünfzehn" ist das Verhältnis gut denn auch wenn der Vater ~~strenge~~ <sup>mit ihr</sup> nicht einverstanden ist sie streiten nicht, er sucht sie zu verstehen. Sie streiten nicht und er ist verständnisvoll. In Text "Brief an den Vater" ist das Verhältnis Eltern-Kinder total schlecht, Kafka hat Angst vom Vater, er hat nie Liebe, Aufmunterung oder Freundlichkeit ~~von~~ bekommen und das hat er sein ganzes Leben lang gezeichnet.

In unserem Alltag ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kinder schlecht denn sie sprechen nicht mit ihren Kindern und Kinder haben keinen Respekt für ihren Eltern, sie machen nur was sie wollen. Meiner Meinung nach das Verhältnis zwischen Vater und Kinder sollte auf Respekt, Liebe und Dialog basieren. ~~Die~~ Eltern sollen ~~aber~~ mit ihren Kindern viel sprechen, die Kinder sollen nicht Angst um etwas zu ihnen zu erwidern haben, sie sollen ~~freiwillig~~ <sup>freiwillig</sup> sprechen aber die Eltern sollen nicht <sup>unsere</sup> Freunde sein. Meiner Meinung der Pakt unter den Generationen kann gestärkt werden nach sollen die Eltern viel sprechen, verständnisvoll sein aber auch wüten werden wenn etwas <sup>schlecht</sup> ~~schlecht~~ <sup>geschieht</sup> ~~geschieht~~. Die Eltern sollen verstehen, dass sie die Kinder verteidigen lassen sollen und dass sie nicht ~~von~~ <sup>von</sup> alles schützen können. <sup>sind die Eltern</sup> Meiner Meinung nach ist das ~~faule~~ <sup>faule</sup> ein Vorbild, und ~~aber~~ <sup>aber</sup> wir sollen der Pakt unter den Generationen kann nur durch den Dialog gestärkt werden.

\* Als ich 16 war waren meine Eltern meine "Feinde", ich habe sie nie geliebt, aber <sup>ich habe</sup> ~~jetzt~~ <sup>jetzt</sup> mit ihnen nie gesprochen und ich war immer ~~in~~ <sup>in</sup> meinen Zimmer isoliert. Seit habe ich verstanden, dass sie wollen nur uns schützen und wenn sie Predigten machen ~~ist~~ <sup>ist</sup> für ~~unsere~~ <sup>unsere</sup> sollen wir was sie sagen hören.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

In diesen Texten sind die Verhältnisse Eltern-Kinder verschiedene. In "Brief an den Vater" und "Clown, Maurer oder Dichter" ist das Verhältnis schlecht. Der Vater ist autoritär und streng und es gab eine Trennung zwischen ihm und dem Sohn, tatsächlich der Jung hat Angst von den Vater, in beide Texten. Im Gegenteil kann man in "Good bye Lenin" und "Fünfzehn" andere Verhältnisse. Es ist gut. Im "Fünfzehn" denkt der Vater, dass seine Tochter intelligent ist. Er sucht sie zu verstehen, auch wenn sie etwas Übertrieb oder Fehler macht. Auch in "Good bye Lenin" ~~die~~ vertraut die Mutter ihre Kinder, und ist glücklich, dass die Kinder sich um sie kümmern. Man kann ein gutes Verhältnis sehen auch wenn Alex und Ariane, die Kindern, entscheiden, dass die Mutter keine Sorgen haben muss, denn es ist zu gefährlich für sie, und sie machen alles was ist möglich für ihre Beste. Ich denke, dass diese Verhältnisse in unserem Alltag selten ist; denn heute <sup>sind</sup> Kindern egoistischer. ~~und~~ Natürlich da sind verschiedene Verhältnisse, denn alle die Familie sind verschiedene, aber ich denke, dass heute am wichtigste für Kinder nur ihr selbst sind. Ich kann das sagen denn auch für mich manchmal ist so, aber ich verstehe, dass es sehr falsch ist. Kinder sollte sich kümmern um Eltern, so wie Eltern machen mit Kindern. Meiner Meinung nach Respekt und Vertrauen sollten die Basis für eine gutes Verhältnis sein, denn wenn man eine gutes Verhältnis ~~hat~~ mit der Familie hat, kann man besser leben. Kindern heute sollten verstehen wie wichtig Eltern sind, denn sie könnten ihre helfen in ihre Leben. Aber auch Eltern sollten verstehen, dass sie immer zusehend für ihre Kinder ~~sein~~ sein müssen. In diese Art der Pakt zwischen Eltern und Kindern könnte gestärkt werden.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

In den gelesenen Texten ist das Verhältnis Eltern-Kinder ganz anders. Bei Kunze, in seinen Kurzgeschichten, beschreibt zwei verschiedene Situationen. „Clown, Dichter, Maurer“ geht um das Missverständnis zwischen einem Vater und seinem Sohn. Der Vater hier ist sehr streng und autoritär. Er gibt ~~fast immer~~ <sup>fast immer</sup> genaue Befehle seinem Sohn und wenn der Sohn sie nicht ausführt, wird sein Vater wütend und schrei. Er glaubt, sein Sohn davon ist aber es ist nicht so. Zwischen die zwei Protagonisten gibt es kein Kontakt, sondern Distanz.

Eine ähnliche Situation können wir finden in „Brief an den Vater“. Kafka, der Sohn, hat ein schlechtes Verhältnis mit seinem Vater, der immer Recht haben will, ein Tyrann ist, jede Freunde von dem Sohn beneidet und nie nett oder lieb mit ihm ist.

Im Gegenteil, „Fünfzehn“ und der Film „Goodbye Lenin“ beschreiben andere Verhältnisse. In „Fünfzehn“ der Vater ist sehr nett, lieb, hilfsbereit mit seiner Tochter, obwohl ist sie nicht respektvoll. Zum Beispiel räumt sie fast wie seine Zimmer auf aber sein Vater hilft sie manchmal. Sie hört oft laut Musik aber sein Vater stellt sie aus, obwohl es gestört. Es geht um eine scheinbares gutes Verhältnis aber vielleicht ist der Vater zu ~~unbegreiflich~~ <sup>unbegreiflich</sup> und umfassend und er sollte seine Tochter mehr oft Vorwürfe machen.

Meiner Meinung <sup>nach</sup> ist das beste Vorbild von einem Verhältnis in „Goodbye Lenin“. Alex, der Protagonist und Lenins Sohn, ist sehr hilfsbereit, nett und liebevoll mit seiner Mutter, die zwei Herzinfarkte hatte und sehr schwach ist. Er versteckt sie die Wende und macht sein möglichstes um sie <sup>sich</sup> besser zu fühlen. Er lässt sie fast wie allein. In unserem Alltag das Verhältnis Eltern-Kinder ist oft nachlässig und manchmal gibt es keines. Oft die Eltern kümmern sie sich um ihren Kindern ~~und~~ <sup>weil</sup> denn sie sind sehr besetzt mit ihrer Arbeit aber oft auch die Kinder lassen die Eltern nach denn sie denken an ihre Freunde oder sie schließen sich <sup>im</sup> ~~im~~ <sup>ihrem</sup> ~~ihrem~~ <sup>ihrem</sup> Zimmer. Meiner Meinung nach beide Eltern und Kinder sollten ~~jeden~~ <sup>jeden</sup> ~~Tag~~ <sup>einige</sup> ~~Stunde~~ <sup>Stunde</sup> seinen Eltern widmen. Sie sollten über ihren Alltag ~~reden~~ <sup>reden</sup>, über Schule, Arbeit ~~und~~ <sup>und</sup> auch diese Reden erzählen aber überall ~~sprechen~~ <sup>sprechen</sup> denn es ist die Fundament eines <sup>gutes</sup> Verhältnisses.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die <sup>Beziehungen</sup> geschilderten Beziehungen unterschiedlich? = USA differenzieren  
Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

In den Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) spielt das Verhältnis Vater-Sohn. Die Angelegenheit behauptet in die Zeit wann: Ost-Sachsen ist von DDR getrennt. Das Verhältnis Vater-Sohn ist wie das Verhältnis Soldat-Kommandant: Der Vater ist der Kommandant, dass der Sohn befehlen; und der Sohn ist der Soldat, dass der Vater gehorchen. In die Texte von Kafka "Brief an den Vater", das Verhältnis Vater-Sohn ist nicht gut. Die Texte ist ein Brief, dass: Kafka ... für sein Vater geschrieben hat. In dem Brief die Figur von dem Vater ist autoritär und auch wie ein Tyrann tatsächlich, dass Sohn hat Angst vor dem Vater. In die Film "Good bye Lenin" das Verhältnis Mutter-Sohn ist gut. Obwohl ... seine Mutter getötet hat, der Sohn hat sie entschuldigt und liebt sie wie früher.

In unserem Alltag das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern, in meiner Meinung nach, ist nicht gut als früher. Jetzt, das Verhältnis Eltern-Kindern basiert auf materielle, zum Beispiel ein Sohn findet dass seine Eltern lobt er wann er viele Geschenke erhalten. In meiner Meinung nach das Verhältnis Eltern-Kindern sollte auf sprechen, diskutieren basieren und nicht auf Materielle.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

Das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in den Texten „Clown, Maurer oder Dichter“, „Fünfzehn“ und „Brief an den Vater“ ist ähnlich, denn die Kindern haben viel Respekt für ihre Eltern und Angst vor ihren Eltern.

Im Film „Good bye Lenin“ das Verhältnis Eltern-Kinder ist ein bisschen verschieden, denn der Sohn hat keine Angst vor seiner Mutter, er ist aufmerksam und höflich.

Im unserem Alltag das Verhältnis Eltern-Kinder ist mehr ungleich.

Die Kindern hat keine Angst und keine Respekt, und die Eltern verwöhnen sie mit einer neuen Handy, einer neuen Computer oder einer neuen Spiele.

Im meinem Meinung nach am besten ist das Verhältnis zwischen Kunze und seine Tochter oder die Protagonisten vom der Film „Good bye Lenin“.

Ich denke dass ein Erzeuger sein ist viel und viel schwierig, aber müssen die Eltern die Regeln machen und sie müssen ein bisschen streng sein. Die Eltern müssen die Ehrlichkeit, die Erziehung und den Respekt lehren. Die Eltern müssen gemäß und streng sein.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

Im Clown, Maurer oder Dichter ist das Verhältnis zwischen Vater und seinem Sohn nicht gut, weil der Vater seinem Sohn kritisiert. Der Sohn ist schlau.  
 Im Fünfzehn ist das Verhältnis zwischen Vater und seiner Tochter ist schlecht, weil sie nicht sprechen. Der Vater kritisiert seine Tochter für seine weise erzogen. Im Film „Good bye Lenin“ ist das Verhältnis zwischen die Mutter und ihre Sohn sehr gut, der Sohn Alex macht alle für seine Mutter. Ich denke dass, am besten Verhältnis zwischen Alex und seiner Mutter ist. In meiner Meinung nach die Eltern müssen eine gutes Verhältnis mit den Kindern, sie müssen sprechen, sie müssen alle erzählen und sie müssen nicht streiten. Der Pakt unter den Generationen ist dass, die Eltern Vertrauen müssen lieben und die Kinder müssen wahr verantwortlich sein. Ich glaube dass, die neues Generationen wahr Lebhaftigkeit sind.



In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

In den gelesenen Texten von Kunze und von Kafka spielt das Verhältnis Eltern - Kinder die Hauptrolle. Im Text „Clown, Maurer oder Dichter“, wollte der Autor das Verhältnis zwischen der Vater und dem Sohn darstellen. Im diesem Text der Vater spielt eine schlechte Rolle, weil er engstirnig und autoritär ist, jedoch der Sohn ist verschieden weil er genau, gehorsam und ein bisschen schlau ist. Sie symbolisieren das Verhältnis der Soldats.

Im Fünfzehn ist die Situation gleich, weil der Vater, die Tochter nicht gut erziehen kann. Im diesem Text, ist die Tochter eine junges Mädchen so sie betragt sich so wie eine rebellisch Mädchen. Wir wissen, dass der Autor von DDR ist, und die Erziehung sehr schwer in der DDR ist. Der Staat wollte sein Erziehung imponieren weil: ist der Herr, der unterrichtet. Die Folge ist, dass das Verhältnis in der Familie wechselt und die Kinder sich eingeschränkt fühlen.

Das finde ich unmoralisch, weil das Kind keine Einbildung entwickeln kann.

Meine Meinung nach, die Eltern müssen mit ihre Kindern viel sprechen und sie gut erziehen. Sie sollen nicht so viel autoritär sein oder so viel unzüchtig sein. Zum Beispiel ich komme aus eine autoritär Familie, meine Eltern vor allem mein Vater, sie sagen mir, dass ich nicht viele Freunde haben muss, oder einen Freund haben muss, oder in Parties, Diskos, Geburtstage gehen muss aber die Dialogen spielen eine Hauptrolle zwischen uns. Ich habe ein Verhältnis mit meiner Mutter sehr schön, <sup>sie ist</sup> sowie eine Freundin für mich!

Meine Meinung nach das Verhältnis zwischen Eltern und Kinder in unserem Alltag? Sie sollen besser sein, weil heute Kinder sehr unmoralisch, ungehorsam sein. Sie fühlen sich älter und das finde ich komisch. Vielleicht auch ich war so wie sie. Glücklicherweise meine Verhältnis zwischen mein Vater ist nicht so wie der Vater von Kafka, das sehr schlecht ist.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

In ~~beiden~~<sup>allen</sup> Texten und im Film ist das Verhältnis Eltern-Kinder ein Konfliktbeziehung. Im ersten Text von Kunze ist das Verhältnis Vater-Sohn schlecht, denn der Vater gibt Befehle, die oft ungenau sind, und will, dass der Sohn immer richtig wirkt. Trotzdem ist ~~das~~ das Kind sehr gehorsam und macht alles, was sein Vater sagt. Das bringt ihn, von den Freunden seines Vater kritisiert zu werden; und der Vater ist daran Schuld.

In Fünfzehn spielt dagegen das Verhältnis Vater-Tochter. Hier ist es auch schlecht, es gibt Verstehensprobleme zwischen ihnen; die Tochter ist sehr egoistisch und faul, und der Vater weiß nicht, was zu tun, um mit ihr zu kommunizieren. Meiner Meinung nach, soll man in beiden Texten mehr sprechen, versuchen den anderen zu verstehen und genauer zu sein.

In Brief an den Vater findet man ein problematisches Verhältnis zwischen Kafka und ~~seinem~~<sup>seiner</sup> Vater. Der Sohn fühlt sich ein Nichtigkeit seinem Vater gegenüber, der für ihn fast nicht interessiert, und er fühlt sich auch schuld daran. Aber in der gleichen Zeit Kafka sieht den Vater als ein Idol, "die Maß aller Dinge", eine sehr mächtige Figur.

Im Film Good bye Lenin ist das Verhältnis Mutter-Sohn ein bisschen besser. Man kann sagen, dass es auf Lügen gestützt ist, aber beide lügen aus Liebe.

Heute ist das Verhältnis Eltern-Kinder nicht so unterschiedlich: oft sprechen Eltern und Kindern wenig, oft interessieren Eltern <sup>fast</sup> nicht für Kindern, oft sind Kinder zu egoistisch. Ich denke, es ~~es~~ gibt Mangel von Dialog und Kommunikation; die Generationen sind aber zu entfernt und unterschiedlich, es trotzdem soll man versuchen, einandern zu verstehen.

In den gelesenen Texten von Kunze (*Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn*) und Kafka (*Brief an den Vater*), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

Im Film Good bye Lenin das Verhältnis Eltern-Kinder ist ein sehr wichtiges Thema. Der Sohn, Alex, macht alles für die Mutter die sehr krank ist. Aber Lügen dominieren das Leben der Hauptfiguren: Alex versteckt die Wahrheit <sup>des</sup> Berliner Mauerfalls und die Mutter lügt über seinem Vater. Wir wissen dass sie aus Liebe gelogen haben.

In dem Texten "Brief an den Vater" und "Clown, Maurer oder Dichter" ist der Vater Autoritär. Kafka beschreibt seinem Vater wie ein Tyrann weil er immer recht haben wollte. Er war immer gleichgültig aber auch wenn der Vater so war betrachtet <sup>ihn</sup> Kafka "das Maß aller Dinge".

Im Text "Fünfzehn" geht es über einer egoistische Tochter weil sie, zum Beispiel, laute Musik hört, ~~aber~~ sehr unmerklich ist und weil sie nie ~~an~~ alte Menschen ~~an~~ hört. Der Vater sagt aber nichts, er lässt alles vergehen vielleicht weil er weiß dass die Tochter <sup>in</sup> einer schlechten Periode ist.

Ich glaube dass heute das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern ist zersplittert. Die Kinder verlangen immer mehr auch wenn sie alles haben und sie wissen nicht mehr was ~~das~~ ~~heißt~~ Ehrfurcht heißt.

Das Verhältnis sollte auf Dialog, Vertrauen basieren.



In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

Das Verhältnis zwischen der Mutter und ihrem Sohn im Film „Goodbye Lenin“, ~~zwischen~~ dem Vater und seiner Tochter im „Fünfzehn“ und zwischen dem Vater und seinem Sohn im „Clown, Maurer oder Dichter“ sind sehr verschieden.

Im „Goodbye Lenin“, wenn der Vater seine Frau erst um Westberlin zu fliehen, ist die Mutter sehr traurig und sie will sterben deshalb weint Alex und er will seine Mutter mit ihm und seiner Schwester beizugehen. Wenn die DDR ihre 40. Geburtstag feiert, protestiert Alex gegen diese Teilung zwischen DDR und BRD und er wird vergewaltigt und wenn die Mutter ihm nicht, füt die einen Heroinfunkt und fällt ins Koma. Alex bleibt immer mit ihr ~~und wenn die~~ <sup>verbirgt Alex</sup> ~~von dem Krankenhaus ausgeht, sagt er die Wahrheit~~ <sup>die Wahrheit</sup> der Mauer seiner Mutter und er beginnt falsche Nachrichten zu machen dann er hat Angst, dass seine Mutter noch im Koma fällt wenn sie die Wahrheit entdeckt. So wir können sagen, dass Alex für ihre <sup>Wahrheit</sup> liegt. Im Fünfzehn ist das Verhältnis zwischen dem Vater und die Tochter nicht so gut denn die Tochter ist egoistisch, zum Beispiel, wenn der Vater nach Hause kommt und sie will entspannen aber die Tochter hört Musik sehr laut oder, wenn der Vater ihr sagt das Zimmer aufzuräumen und sie gehorcht nicht. Sie ist auch faul aber oben denn eines Tages, sagt der Vater ihr, dass es unter ihrem Bett zwei Spinnen gibt, die in ihre Schuhe eintraten können aber sie stellt ihre Schuhe auf dem Klavier. Im „Clown, Maurer oder Dichter“ fürcht der Sohn die Ordern seines Vaters, zum Beispiel, ordnet sein Vater seinem Kartoffelkuchenturm zu bauen und er hat auch Spaß denn er will beweisen wie sein Vater dumm ist, diese Ordnung zu geben, ähnlich ist auch das Verhältnis zwischen dem Vater und seinem Sohn, im „Brief an den Vater“ von Kafka, wo Kafka Angst vor seinem Vater hat und er führt alle seine Ordern aus.

Im Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag, ist die Mutter verständlich und empfindlich und der Vater ist rationaler denn sein Verhältnis mit seinen Kindern wird auf den Regeln gegründet. Ich denke, dass das Verhältnis auf der Unterhaltung gründen muss und das Verhältnis zwischen der Mutter und den Kindern und zwischen dem Vater und den Kindern muss gleich sein.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

Im den Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter und Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater) spielt das Verhältnis Väter-Kinder die Hauptrolle aber es ist unterschiedlich. Die Beziehung ist immer nicht so gut, weil der Vater sehr autoritär ist und das Kind Furcht hat. Zum Beispiel in den Text 'Clown, Maurer oder Dichter' ist der Vater so wie ein Kommandant, dass die Befehle ordnen.

Dagegen ist das Kind immer genau und gehorsam so wie ein Soldat. In den Text 'Fünfzehn' versteht dem Vater verständnisvoll zu sein, weil er verstanden hat, dass das Leben von ihm Kind nicht so einfach ist. Vor diesem Grund ist das Kind egoistisch, ungehorsam.

In Kafka 'Brief an den Vater' ist das Verhältnis erlebensgut; Kafka sieht sein Vater so wie ein Tyrann und er hat Angst vor ihm. So wüch er mit Unsicherheit und dem Unverständnis.

Im allen Texten ist die Beziehung sehr frei.

Dagegen im Film 'Good bye Lenin' ist die Beziehung Mutter-Sohn gut. Alex, der Protagonist, ist abhängig von seiner Mutter. Ihr Verhältnis gründet auf dem Betrug, nur um sie zu schützen.

Im Meiner Meinung nach ist das Verhältnis in unserem Alltag nicht so gut, weil die Eltern nicht mit ihren Kindern sprechen. Sie müssen immer arbeiten, sie haben keine Zeit. Die Kinder sind mehr frei und sie haben eine unterschiedlich Erziehung. Die meistens sind nicht höflich und respektvoll. Zum Beispiel spreche ich fast nie mit meinem Vater; er ist sehr reserviert und er ist fast nie liebesvoll.

Dagegen ist meine Mutter liebesvoll, verständnisvoll aber auch anspruchsvoll. Ich spreche immer mit ihr und ich erzähle ihr fast alles und ich frage immer Räte. Das Verhältnis sollte auf dem Dialog basieren weil mit den Worten man fast alle Problem lösen kann.

Der Pakt unter den Generationen könnte nur mit verständnisvoll und mit dem Vertrauen gestärkt werden.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

Die gelesenen Texten von Kunze und Kafka, und auch der Film „Goodbye Lenin“ ~~sprechen~~ sprechen über das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern. Im Text „Clown, Maurer oder Dichter“ gibt es das Verhältnis Vater-Sohn, tatsächlich zeigt der Text, wie eine Beziehung schlecht sein kann, wenn man nicht kommuniziert. Die Distanz rührt von dem Mißtrauen des Vaters für den Sohn und von der Angst des Sohnes vor dem Vater her. Im Text „Fünfzehn“ spielt das Verhältnis Vater-Tochter die Hauptrolle, weil der Vater das Verhalten der Tochter beschreibt. Sie ist jung und sie will die Distanz mit der Welt ziehen. Sie ist egoist gegen den Vater, der zum Beispiel ihr Zimmer immer aufräumen muss. Die Dialoge sind kurz und kalt. Aber der Vater versteht, dass seine Tochter leidet, weil sie eine schwere Kindheit und Jünglingsalter lebt. Dieses Thema ist typisch in <sup>beiden Texten</sup> den ~~Texten~~ von Kunze, weil er ein DDR-Autor ist und weißt, wie das Leben in Ost-Berlin drückend sein kann. In Kafkas „Brief an den Vater“ ist das Verhältnis Vater-Sohn sehr ähnlich an dem Verhältnis Vater-Sohn im Text „Clown, Maurer oder Dichter“, weil es besteht aus der schlechten Mitteilung, die eine Distanz für das ganze Leben schaffen kann. Im Film „Goodbye Lenin“ zeigt man das Verhältnis Mutter-Sohn, das riesig ist. Tatsächlich ist die Geschichte eine Liebesgeschichte des Sohnes, der für die Mutter alles macht und <sup>weist, dass</sup> ihre Schutz ist das Wichtigste. Das zeigt, dass vielleicht eine Mutter immer näher als ein Vater ist. Die Mutter fühlen sich eine Liebe, die verschiedene von der Liebe eines Vaters ist. Heute ist die Situation ein bisschen besonders, weil der Vater ~~sich~~ <sup>die Tochter</sup> immer schützt und die Mutter schützt immer den Sohn, und das heißt nicht, dass sie ein besonderes Kind vorziehen. Das Verhältnis sollte auf die Dialog, freie Dialog basieren, und das kann das Verhältnis sicher stärken. Am meistens sollte es auf Vertrauen, Mitarbeit, Verantwortung, Respekt, Freiheit aber gleichzeitig Gehorsam und Verstehen basieren.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

Ein gutes Verhältnis mit den Eltern haben ist etwas gute aber es ist nicht immer so. Heute oft ist das Verhältnis mit den Eltern nicht gut. Die Jugend sind oft nicht mit ihren Eltern einverstanden. Diese Generation ist eine schlechte Generation die die Kinder machen nicht was die Eltern wollen. Sie sind sehr gehorsam und egoistisch. Zum Beispiel habe ich ein gutes Verhältnis mit meiner Mutter und mit meinem Vater nicht. Ich spreche mit meiner Mutter von alles gerne und sie kann mich gut raten, und wir machen Sachen zusammen, wir gehen aus, wir gehen ins Kino und so weiter. Ich betrachte sie eine gute Freundin. Aber mit meinem Vater habe ich nicht eine gute Beziehung denn wir haben den gleich Charakter, wir sind beide dickköpfig. Aber ist auch wahr dass er nie zu Hause ist denn er ist arbeitet immer also können wir nicht eine gute Beziehung haben. Ich denke dass die Eltern müssen nicht autoritär sein denn die Kinder machen immer was sie wollen nicht. Die Kinder werden gegen die Eltern protestieren. Ich glaube die Eltern müssen verständnisvoll sein. Wir sprechen jetzt über das Verhältnis zwischen Alex der Protagonist von „Goodbye Lenin“ und seine Mutter, er lebt seine Mutter sehr und er macht alles für sie. Er schützt sie wie eine Mutter wenn mit ihren Kinder machen. Die Beziehung zwischen Kafka und seinem Vater ist besonders. Kafka hat Angst vor ihm denn er lebt nicht Kafka sehr und der Vater denkt dass er ein nicht ist. In den Text „Clown, Maurer oder Dichter“ hat der Vater mit seinem Sohn ein schlechtes Verhältnis. Der Vater gibt ihm unmöglich Befehle zu tun aber der Sohn ist sehr gehorsam und macht er was der Vater befiehlt ihm. In den Text „Fünfzehn“ ist die Beziehung zwischen dem Vater und seine Tochter nicht sehr gut. Die Tochter ist eine tolle Aufrechter und sie putzt nie sein Zimmer und ~~das~~ ihre Vater mag nicht dass und willt er dass sie mehr ordnungstreu ist.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

In den Texten „Clown, Maurer oder Dichter“ und „Fünfzehn“ von Kunze und „Brief an den Vater“ von Kafka so wie im Film „Good bye Lenin“ wird das Verhältnis Eltern-Kinder beschrieben, aber in ~~sehr~~ verschiedenen Arten: in dem Text „Clown, Maurer oder Dichter“ ist der Vater sehr streng und er verliert nie die Chance seinen Sohn zu kritisieren, der Sohn hat Angst vor seinem Vater und deshalb führt er alle seine **Refehlen** auf. Aber der Sohn ist auch sehr schlau und er weiß wie von den Kritiken seines Vaters sich zu verteidigen. In den Texten „Fünfzehn“ scheinen der Vater und die Tochter zwischen ihnen entfremdet zu sein denn der Vater kann nicht das Verhalten seiner Tochter verstehen; zum Beispiel wenn sie **laut** Musik hört oder die Unordnung in ~~ihrem~~ ihrem Zimmer, und die Tochter scheint in ihrer eigenen Welt zu wohnen. ~~Das~~ In dem Text von Kafka (Brief an den Vater) wird <sup>das</sup> Verhältnis Vater-Sohn mehr kompliziert denn Kafka beschuldigt seinen Vater für seine eigenen Scheitern und seine Unsicherheit denn er war zu streng und er war ~~nicht~~ <sup>nie bewußt</sup> ~~lieblos~~ mit seinen Kindern.

In dem Film „Goodbye Lenin“ ist ~~das~~ das Verhältnis zwischen Mutter-Sohn sehr stark und die Liebe, die sie ~~haben~~ für einander fühlen, ist der **Grund** ihnen Autoren.

Meine Meinung nach ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag nicht so gut denn die Kinder respektieren nicht ~~sehr~~ ihre **Elter** und sie entfernen sich von ihnen. Ich denke dass das Verhältnis Eltern-Kinder auf dem Respekt und auf dem Verständnis basieren sollte und ~~meine~~ <sup>ihre</sup> Meinung nach könnte der Pakt unter Generationen gestärkt werden ob die Kinder **seiner Elter** respektieren aber auch ob die **Elter** seine Kinder **ihre eigene Räume** lassen.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?  
 Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?  
 Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

In der Text Clown, Maurer oder Dichter der Sohn hat nicht ein gut Verhältnis mit seinem Vater, denn der Vater ist sehr Autoritär. mit der Sohn. Der Vater war ein Kommandant und wollte dass der Sohn ein Soldat werden. Der Sohn denkt seiner Vater war ein Idiot ~~aber~~ und auch der Vater denkt die dieselbe Sache, von seiner Sohn. In der Text Fünfzehn die Menschheit hat ein Kompliziert Verhältnis mit seiner Vater denn er versteht nicht das Verhalten von ihre Tochter, ihrer Kleidung und der Musik dass sie hört. Kafka hat nicht ein gut Verhältnis mit seiner Vater denn der Vater ist Autoritär und denkt ~~das~~ dass er hat immer Recht. In der Film Good bye Lenin der Verhältnis unter Mutter und Sohn war ein gut aber mit der Vater nicht, ~~denn~~ ~~aber~~ ~~aber~~ ~~aber~~

In unserem Alltag das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern ist Kompliziert denn ~~der~~ ~~Sohn~~ die Kinder haben ~~andere~~ ~~hobbies~~ mehrere hobbies denn die Eltern stimmen nicht ein. Sie ~~surfen~~ surfen in internet oder schreiben SMS zu ihren Freundin und sprechen nicht so viel mit die Eltern. Aber ~~in~~ auch heute in vielen Familien die Eltern sind sehr Autoritär und mit ihnen Kindern. Meiner Meinung nach ist dass die Eltern müssen zu Verantwortung teilen besser mit ihren Kindern. Und die Kinder müssen mehr sprechen und frage die Eltern zu ihre Familie Familie.

Frage

In den vor kurzem gelesenen Texten aus R. Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Draht, Fünfzehn), so wie im Film „Good bye Lenin“ ist das Hauptthema das schwierige Verhältnis Eltern/Erwachsene - Kinder/Jugendliche.

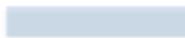
Stell dir vor, du bist der Protagonist/die Protagonistin von einem der gelesenen Texte und schreibst einen Brief (an einen der Väter, oder an die Mutter Christiane, oder an den strengen Lehrer), in dem du das Problem kurz schilderst, deine Stellung zum Thema erklärst und Vorschläge für ein besseres zukünftiges Auskommen machst.

(250-300 Wörter)

lieber Vater,

ich habe ~~schon~~ dir diesen Brief geschrieben denn ich möchte über unsere Verhältnisse sprechen. Ich denke dass <sup>in unserer</sup> ~~unseren~~ Verhältnisse viele Probleme, es gibt. ~~Zu~~ erst bist du zu streng und ich habe ~~wenig~~ zu viele Regeln zu respektieren. ~~Es~~ gibt eine Distanz zwischen mir und du <sup>in unserer</sup> ~~unseren~~ Verhältnisse gibt es ~~keinen~~ Dialog, kein Gespräch und du befehlst mit Regeln. Ich denke dass es nicht geht und diese Regeln erstickt mich. Ich fühle mich nicht frei und ich will auch machen was ich will ~~ich will nicht~~. Du ~~seist~~ nicht zu streng sein und nicht zu viele Regeln befehlen. ~~Auf~~ diesem Fall fühle ich mich frei und unserem Verhältnis kann ~~es~~ sein. Du ~~seist~~ ~~mit~~ ~~de~~ meine Probleme ~~zu~~ hören und verstehen. Ich hoffe das

Ihre Francesca

	Anakoluth
	Ellipse
	Falsche Satzgliedstellung
	Falsches Artikelwort
	Inkongruenz
	Ungrammatische Iteration
	Falsche Satzverbindung
	Hypertrophe Parataxe

**Bild 2: Zeichenerklärung „Syntax“**

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in deiner Schule den Film „Good by Lenin“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film (Kategorie, Inhalt, Handlung, Szenen, Ende, Schauspieler...). Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter)  
Punkte \_\_\_/60

Liebe Sophie,  
Wie geht es dir? Ich hoffe, dass alles in Ordnung ist. Ich schreibe dich um einen Film zu dir erzählen. Dieser Film heißt „Goodbye Lenin“. Der Regisseur ist Wolfgang Becker. Er ist eine Trauerkomödie. Er dauert etwa 120 Minuten. Die Schauspieler Daniel Brühl und Kristine Strass haben die Hauptrollen. Die Handlung ist sehr leicht, interessant, fesselnd und originell. Viele Szenen sind auch sehr spannend. Es geht um die Geschichte der DDR aus der Zeit der Wiedervereinigung. Der Film handelt vom Leben einer Familie zur Zeit der Wende. In dieser Familie gibt es Christiane, die Mutter, Alex und Ariane, die Kinder und ihren Vater. Der Film spielt in Berlin. Die Familie wohnt in Ostberlin. Der Vater muss nach Westen fliehen und die Mutter wird depressiv und spricht nicht mehr. Wenn sie gesund wird, beginnt sie mit jungen Pensionären zu arbeiten. Am 7. Oktober 1989 feiert die DDR ihren 40. Geburtstag mit einer Militärparade. Während einer Demonstration, wo Alex ist, hat Christiane einen Herzinfarkt und fällt ins Koma. Sie bleibt im Bett schlafend und verschläft die Wende. Nach 8 Monaten erwacht sie schon in einem neuen Land, das ihr Sohn ihr versteckt. Es ist ein wirklich guter Film, die Schauspieler sind prima, die Musik ist sehr bewegend und geeignet. Ich empfehle es dir. Du musst unbedingt es sehen! Denn er erscheint zeigt uns eine komische Familie und die echte deutsche Geschichte.  
Liebe Grüße

*Lana*

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in deiner Schule den Film „Good by Lenin“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film (Kategorie, Inhalt, Handlung, Szenen, Ende, Schauspieler...). Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter)  
Punkte \_\_\_/60

Liebe Luigia,  
Wie geht es? Am 9. November 2014 war es der 25. Jubiläum des Mauerfalls.  
In unserer Schule haben wir ein Film gesehen. Er heißt "Goodbye Lenin" und du mußt es sehen!  
Der Film ist aus 2003 und ist eine Komödie. Keine Angst: er ist nicht auf HD aber die Stimmen sind sehr gut.  
Es geht um Dostorowski vor und nach der Mauer fallt. Er spielt im Ostberlin und kämpft um das Geschickte von Alex und seine familie. Sein Vater muss nach Westberlin fahren so Alex mit seiner Mutter, Odrasione, und seiner Schwester, Ariane, bleiben alleine. Das ist ein bisschen traurig. Aber nach Alexs Mutter wird eine wichtige Person für die Propaganda von der DDR. Unglücklicherweise geht sie ins Coma und verliert der face der Mauer. Alex, Riegt sie und versteckt die Wirklichkeit um sie zu schützen: er ist sehr süß. Aber meine Lieblingszene ist wenn sie Lenins Statue abfahren; eine sehr gute Szene. Am Ende ist der Film sehr traurig denn Odrasione stirbt. Alex expediert ihre Anken über der Stadt so sie "kommen" die Wiedervereinigung sehen... fantastisch! Die Hauptrolle sind von Danieel Brühl und Katrin Saw; sie sind sehr tragend! Die Musik ist von James Horner und ist wunderbar! Was denkst du? Können wir der Film zusammen sehen? Ich warte deine Antwort.  
Liebe Grüße

Giada

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in deiner Schule den Film „Good by Lenin“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film (Kategorie, Inhalt, Handlung, Szenen, Ende, Schauspieler...). Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter)  
Punkte \_\_\_/60

„Good by Lenin“ ist eine Komödie  
~~aber~~ <sup>hat</sup> Karne! ~~aber~~

Ein Film den mir gut gefallen hat ist „Good by Lenin“.  
Ich habe es zum 25. Jubiläum des Mauerfalls in meiner Schule gesehen.

Der Film ist eine Komödie und die Hauptthemen sind der Alltag in der DDR und der Fall der Mauer.

„Good by Lenin“ spielt in Berlin und handelt von der Geschichte von einer geteilte Familie. Ariane, Alex und ihre Mutter Christiane leben in der DDR. Aber eines Tages hat Christiane einen Herzinfarkt und fällt ins Koma für acht Monaten während der Fall der Mauer.

Die Handlung ist original und spannend. Die Schauspieler sind Daniel Brühl als Alex, Katrin Saß als Alex und Arianes Mutter und Maria Simon als Ariane. Sie sind waren prima. Einige Szenen sind sehr nett und einige sehr rührend wie zum Beispiel <sup>wenn</sup> die Aschen von Christiane über Berlin explodiert werden.

Die Musik ist von Jenn Tiersen und Antonello Marafioti und passt völlig zu den Szenen. Der Schluss ist auch wunderbar.

Ich will <sup>dich</sup> ~~will~~ mehr über dem Film erzählen, du musst es unbedingt sehen! Dann will ich auch deiner Meinung hören!

Grüße

Elena

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in deiner Schule den Film „Good by Lenin“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film (Kategorie, Inhalt, Handlung, Szenen, Ende, Schauspieler...). Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter)

Punkte \_\_\_/60

Lieber Jonathan,

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in unserer Schule den Film "Good by Lenin" gezeigt. Das ist eine Trauerkomödie, die über den Mauerfall spricht und es hat mir sehr gut gefallen. Der Film spielt in Berlin und es geht um das Leben von Alex, ein Junge der DDR, und seiner Familie während der Wende. Die Handlung habe ich sehr interessant und spannend gefunden, weil Alex immer neue Ideen hat, um eine andere Version der Ereignisse seiner Mutter zu erzählen, weil sie vor dem Mauerfall ins Komma gefallen ist und wenn sie nach acht Monaten aufwacht, weiß nichts über die Wende. Der Schluss war wirklich schön. Raita, Alexs Freundin, sagt Christiane die Wahrheit, aber sie glaubt an der letzten Aktuelle Kamera, die Alex ihr zeigt. Alle sind froh und Christiane hat alles richtig verstanden.

Die Szenen waren super! Die Hauptrolle hatte Daniel Brühl und er war prima!

Dieser Film hat mir etwas von der deutschen Geschichte gelehrt. Du musst es unbedingt sehen!

Schreib mir bald und sag mir deine Meinung nach.

Viele Grüße  
Sabrina.

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in deiner Schule den Film „Good by Lenin“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film (Kategorie, Inhalt, Handlung, Szenen, Ende, Schauspieler...). Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter) Punkte \_\_\_/60

Liebe Vittoria,  
ich muss dich unbedingt einem Film empfehlen!  
In der Schule haben wir den Film "Good bye Lenin" gesehen. Man bezeichnet den Film wie eine Trauergeschichte. In der Tat einige Szenen sind traurig aber ich finde den Film auch ein bisschen lustig. Zu erst: es geht um eine geteilte Familie, die in Ost-Berlin lebt. Eines Tages am 7.10.1989 findet in Alexanderplatz eine Demonstration statt, wo Alex (der Hauptperson) protestiert. Seine Mutter sieht alles und auch die Meinung ihres Sohn und pöbelt ins Kraut. Mit viele spezielischem Erklärungen, muss Alex die Wahrheit seiner Mutter erklären. Durch dem den Film kämpft Alex für sein Leben bis dem Fall der Berliner Mauer. Der Schluss finde ich echt prima! Ich kann die Befriedigung in dem Augen von Alex und die anderen Hauptpersonen fühlen. Die Handlung finde ich original, interessant und die Schauspieler passen sehr gut auf ihre Rollen. Der Schauspieler, der Alex spielt finde ich nett! Ich finde die Musik freisch und sehr gut! Sie passt gut in jedem Szenen. Die Musik bezieht mein Herz. Die Sprache ist Deutsch, aber es ist nicht kompliziert. Die Handlung ist deutlich erzählt. Ich will einen Kommentar von dir haben! Wie können wir den Film zusammen sehen!

Bis bald.

Diana.

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in deiner Schule den Film „Good by Lenin“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film (Kategorie, Inhalt, Handlung, Szenen, Ende, Schauspieler...). Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter)

Punkte      /60

Hallo Maxima,

dieses Jahr war der 25. Jubiläum des Mauerfalls und mein Pat. in meiner Schule den Film „Goodbye Lenin“ gesehen. Der Film war super, er hat mir sehr gut gefallen. Der Regisseur ist Wolfgang Becker und der Film ist eine „Zweierkomödie“. Er erzählt das Leben im der 80er Jahre und man ist mit einer Familie, die in Berlin lebt, konfrontiert. Es geht um eine geteilte Familie: eine Mutter und zwei Kinder, Alex und Ariane. Der Vater musste die Familie verlassen und dann wird die Mutter depressiv. Aber dann wird sie besser mit dem Hilfe von Alex und sie sich engagiert für die MR: Deutsche Demokratische Republik. Am 7. Oktober ist der DDR Geburtstag und Alex ist in einer Demonstration. Die Mutter hat eine Herzinfarkt und fällt ins Koma. Die Handlung ist, natürlich, sehr originell und interessant... sie ist ein bisschen traurig aber das Ende ist hoffnungsvoll. Die Schauspieler sind sehr gut und glaubhaft und die Musik passt sehr gut zu dem Film, sie hat mir sehr gut gefallen. Mit diesem Film kann man das Leben im der 80er Jahre besser verstehen, du musst es sehen!!

Liebe Grüße,

Marco.

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in deiner Schule den Film „Good by Lenin“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film (Kategorie, Inhalt, Handlung, Szenen, Ende, Schauspieler...). Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter)

Punkte \_\_\_/60

Hallo Julia,

wie geht's?

Am 9. November haben wir zum 25. Jubiläum des Mauerfalls zur Schule „Goodbye Lenin“ gesehen. Er ist eine Deutsche Trauerkomödie. Die Hauptrolle sind Daniel Brühl und Katrina Sass. Der Regisseur heißt Wolfgang Becker und er hat sehr gut die Schauspieler und Schauspielerinnen geweiht, weil sie prima sind!!!

Es geht um das Leben einer Ostberliner Familie im DDR Alltags.

Die Handlung ist sehr originell, weil Alex seine Mutter unbedingt schützen will. Sie hatte ein Herzinfarkt und fällt ins Koma. Sie bleibt 8 Monaten lang im Bett und verschläft die Wende.

Der Film ist sehr lustig, weil Alex mit Denis Hilfe die Wahrheit versteckt und sie sind sehr originell. Die Szenen sind gut organisiert. Der Film ist nicht kompliziert und ganz klar.

Er erzählt das Leben in der DDR. In der Tat gibt es Trabant, junge Pioniere und Datsche, und sie sind typische der DDR.

Wie habe ich schon gesagt, Schauspieler und Schauspielerinnen sind prima. Sie haben klar die Situation erklären und am Ende habe ich Tränen in den Augen. Der Schluss ist wirklich wunderschön, aber ich erzähle nicht mehr.

Du muss unbedingt den Film sehen.

Liebe Grüße.

Alice

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in deiner Schule den Film „Good by Lenin“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film (Kategorie, Inhalt, Handlung, Szenen, Ende, Schauspieler...). Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter)  
Punkte      /60

Halo Alessia,

im meines Schulf hat man dem Film „Goodbye Lenin“  
gezeigt. Der Film hat mir sehr gut gefallen. Er ist eine <sup>troukante die</sup>  
Er spielt im Berlin von dem 10. Geburtstag der DDR  
bis die deutsche Wiedervereinigung und er erzählt  
das Leben der Ostberliner Familie Kerner. Der Regisseur  
ist Wolfgang Becker und die Schauspieler sind  
Daniel Brühl und Katrin Sass. Die Handlung  
ist sehr interessant und original, sie erzählt die  
deutsche Probleme aber der Regisseur führt in das Leben  
von einer „normale“ Familie ein. Daniel Brühl spielt  
Alex, Christiane's Sohn (Katrin Sass). Christiane fällt ins  
Koma und nach acht Monaten führt sie zu Hause.  
Alex erzählt sie nicht, dass der Koma gefallen ist.  
Er erzählt sie eine Utopie. Seine Lieblingszene ist  
wenn am Ende die Mutter die Wahrheit kann aber  
sie sagt sie nicht zu Alex. Sie ist ~~sehr~~ sehr spannend.  
Ich denke, dass die Schauspieler und der Regisseur waren  
prima. Der Film ist mitreißend.  
Du wirst es sehen!

Tschüss

Marina

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in deiner Schule den Film „Good by Lenin“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film (Kategorie, Inhalt, Handlung, Szenen, Ende, Schauspieler...). Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter)

Punkte /60

Nerota,

5/12/2014

Liebe Inna,

Wie gehts? Ich möchte dir viele dinge sagen aber die wichtige dinge ist der film der film habe ich gestern gesehen. Ich habe in der Schule ein wundervollem und sehr interessant film gesehen. Er heißt "good by lenin". Es ist ein film über die Deutschland Geschichte im Jahr 1989 circa. Ich finde der film ein bisschen traurig aber sehr <sup>auch</sup> amüsant. Die Schauspieler sind gut und die Szenen finde ich sehr realistisch. Jetzt ist der Inhalt: Alex ist ein jung lutheran von Ost Deutschland, er lebt mit seiner mutter und seine Schwester denn seine Vater nach West geflücht. Deutschland war in diesem Jahr dividiert und am 7-10-1989 war ein Militärparade in seine Stadt für der <sup>40</sup> Geburtstag von DDR. In der nacht war ein Demonstration und Alex trifft dazu. Alex <sup>hier</sup> sieht auch seine Mutter. Dann kommt die Polizei und Alex sieht seine Mutter nicht mehr. Sie fällt ins koma für 8 Monaten. Im Krankenhaus trifft Alex nun Lara. Eines Tages seine Mutter auf steht (von das koma) und muss sie zum Bett bleiben. Alex kann nicht die realität zu erzählt denn seine Mutter fragile war. Eines Tages seine Mutter sieht Produkte von West und eine Statue von Lenin. Sie versteht das nicht. Alex hatte ein Problem denn seine Mutter mochte Produkte von Ost Deutschland aber sie weiß nicht dass die Mauer fall. Denis der Bestefreund von Alex hilft er zu dem Produkte gefunden. Eines Tages die familie trifft der Vater mit eine andere familie. Am Ende Lara erzählt die Verheit zu die Mutter aber Alex weiß nicht dass Lara alles hat erzählt. Dann Alex erzählt alles zu sein Mutter und alles gut ist. Dieser film hat mir gefällt. Ich finde es ist sehr realistisch und interessant.

Tschüss. deine liebe Charlotte

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in deiner Schule den Film „Good by Lenin“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film (Kategorie, Inhalt, Handlung, Szenen, Ende, Schauspieler...). Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter)

Punkte \_\_\_/60

Liebe Sonoma,  
 Was hast du genau zum 25. Jubiläum des Mauerfalls gemacht? Wir haben Football beim im die Schule gezeigt. Der Film ist sehr interessant. Es ist ein Komödie. Die Szenen sind Roben mir gefallen und auch die Schauspieler! Die Musik passt gut! Es geht um eine große Familie von DDR. Alex ist der Hauptcharakter. Seine Mutter ist im Kino gefallen und Alex und seine Schwester Rot sie gefallen. Wenn sie nach Hause angekommen ist, ihre Rot sie alle die Wahrheit kommen mit die Hilfe von eine Krankenschwester vom Krankenhaus. Am ende Rot Alex alle die Wahrheit zu seiner Mutter gesagt und sie im Stille geliebt. Alex's Mutter Rot ihre Mann getroffen und dann sie nicht. Alex Rot mir sehr gut gefallen denn er Rot ihre seine Mutter geliebt.  
 Erzähle was Rot du gemacht!

Liebe Grüße

Guck

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in deiner Schule den Film „Good by Lenin“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film (Kategorie, Inhalt, Handlung, Szenen, Ende, Schauspieler...). Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter)  
Punkte      /60

Liebe Luca,

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls haben wir in deiner Schule den Film „Good by Lenin“ gesehen.

Der Film spielt im Ost Berlin und es ist eine Komödie. Es geht um den Alltag der DDR und die Änderung in eine Familie vor und nach der Fall der Mauer.

Der Protagonist ist Alex und im 1989 sie ist in einer Demonstration in Alexander platz, seine Mutter Christiane sieht ihm und sie hat eine Herzinfarkt und fällt ins Koma. Sie ~~bleibt~~ bleibt im Koma 8 Monaten lang und wenn sie erwacht sie darf nicht über die neue politische situation wissen denn sie ist sehr schwach. So Alex macht alles um seine Mutter zu schützen die Realität. Am Ende sie staubt über sie weg alles.

Die Handlung ist nicht schwierig zu verstehen und man kann sehr gut die Geschichte von dem Periode verstehen. Die Schauspieler waren sind prima und ich denke, dass das Ende unemuntet und sehr traurig ist aber du musset diesem Film sehen.

Liebe Grüße

Melissa.

\*es ist eine gute Film denn es spricht <sup>auch</sup> über die Liebe das ein Sohn hat für seine Mutter.

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in deiner Schule den Film „Good by Lenin“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film (Kategorie, Inhalt, Handlung, Szenen, Ende, Schauspieler...). Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter)

Punkte /60

Der Film Good by Lenin ist eine traurige Komödie. Die Handlung ist sehr spannend aber auch ein bisschen traurig. Der Film spielt in Berlin und es geht um den Fall der Mauer am 9. November 1989. Der Film handelt von einer geteilten Ostberliner Familie. Während die 40. Geburtstag der DDR, ist Alex auf einer Demonstration und seine Mutter hat einen Herzinfarkt und fällt ins Koma. Sie bleibt im Koma für acht Monate lang, wann sie erwacht, hat die politische Situation sich verändert denn sie verschläft den Fall der Mauer. Aber sie ist noch schwach und sie darf nicht erfahren Alex versteckt alle die Wahrheit aber am Ende hat seine Mutter alle verstanden. Sie sagt nichts ihrem Sohn und stirbt. Der Film hat mir gut gefallen und ich finde die Musik super. Der Regisseur ist Wolfgang Becker und die Schauspieler sind prima denn sie können sehr gut spielen. Ich finde die Szenen zündend aber ich liebe die Ende denn man zeigt alle die Liebe für die Familie. Ich finde diesen Film lustig denn Alex entschäft die Situation aber auch traurig denn man beschreibt eine Deutschland nicht reale. Sie ist die Deutschland Alex träumte von.

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in deiner Schule den Film „Good by Lenin“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film (Kategorie, Inhalt, Handlung, Szenen, Ende, Schauspieler...). Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter)

Punkte      /60

Liebe Julie,

Es vor einigen Tagen, haben wir den Film "Goodbye Lenin" in der Schule gesehen. Es ist eine sehr interessante Tracer-Komödie. Der Regisseur ist Wolfgang Becker und die Hauptrollen ~~spielt~~ <sup>spielen</sup> Daniel Brühl und Katrin Sass. Es spielt in Ost Berlin ~~am~~ ~~am~~ am Ende der achtziger Jahre. Es geht um die Familie Kerner und ihr Alltag in der DDR. Am 7. Oktober 1989 hat die Mutter, Christiane, einen Herzinfarkt und fällt ins Koma. Nach 8 Monate erwacht sie, ~~was~~ aber sie weiß nichts über den Fall der Berliner Mauer. Der Arzt sagt, dass sie noch sehr schwach ist, deshalb soll sie nichts über die Mauer ~~wissen~~ lernen. Ihr Sohn Alex, mit dem Hilfe eines Freund, tut sein Bestes um ihre Mutter von die neue Welt zu schützen. Der Schluss ist nicht ~~enttäuschend~~ enttäuschend. Die Handlung ist originell und der Regisseur hat sein Bestes getan um einen sehr schwierigen Thema zu lustig und leicht machen. Die Schauspieler waren göttlich ~~zu~~ und die Musik wunderschön. Sie passt völlig zu jeder Szene. Es ist sehr bedrückend und reich an ~~Gefühl~~ Gefühlsregung. Es ist ein ~~so~~ schöner Film, der ein bisschen über den DDR und Familienliebe lehrt.

Ich denke, du solltest diesen Film sehen. Es hat mir sehr gut gefallen, am meisten die Szene von Alex und seine Freundin Lara. Du kannst auch ein bisschen Geschichte lernen! Ich warte auf deine ~~zünftige~~ zurück E-Mail.  
Liebe Grüße

Festiva

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in deiner Schule den Film „Good by Lenin“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film (Kategorie, Inhalt, Handlung, Szenen, Ende, Schauspieler...). Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter)

Punkte      /60

Liebe Maria,

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls habe ich in meiner Schule den Film „Good by Lenin“ gesehen. Er ist ein Trauerdrama. Er geht um die Mauer fall und die deutsche Wiedervereinigung. Er handelt von der Ostberliner Familie Kerner's. Am 7.10.1989, die ~~40~~ 40. Geburtstag, hat die Mutter einen Herzinfarkt und sie fällt ins Koma. Nach acht Monaten erwacht sie in einem neuem Deutschland, weil die Mauer weg ist. Ihr Sohn Alex versteckt die Wahrheit über die Mauer und er erfrischt das Leben von der Daz. Ihr ihrem Tod entscheidet die Mutter alles. Der Film hat mir gut gefallen. Die Handlung ist sehr interessant weil sie in eine einfach Weise die Geschichte Deutschlands erzählt. Die Schauspieler <sup>sind</sup> ~~wären~~ gut aber Daniel Brühl <sup>ist</sup> ~~war~~ prima, er war total glaubhaft. Meine Lieblingszene ist das Ende, Alex's Mutter entdeckt die Wahrheit aber sie sagt sie nicht zu ihrem Sohn. Diese Szene schaut die ganze Liebe von eigener Mutter, so sie gefällt mir. Auch die Musik ~~ist~~ <sup>ist</sup> schon Tiersem ist mein Lieblingskomponist.

Du sollst diesem Film sehen! Er ist fantastisch. Bleibt mir!

Liebe Grüße

Federica

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in deiner Schule den Film „Good by Lenin“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film (Kategorie, Inhalt, Handlung, Szenen, Ende, Schauspieler...). Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter)  
Punkte \_\_\_/60

Hallo Luca!

Wie geht's du? Heute möchte ich über den Film "Good by Lenin" erzählen. Ich habe es in meiner Schule gesehen. Der Film ist eine Trübsal-Komödie und spielt in Berlin. Es beginnt im Sommer 1979 und erzählt das Leben der Ostberliner Familie Kurzer vor und nach dem Fall der Mauer. Alex, Alione und die Mutter Christine leben in der DDR aber der Vater verlässt sie. Christine ist depressiv aber Alex gibt sie die Kraft. Während einer Demonstration am Alexander Platz, Christine sieht Alex und hat einen Herzinfarkt. Sie fällt ins Koma für acht Monate und verweilt in der Wende. Alex will nicht aufgeben, er macht alle um die Wahrheit zu verstecken. Eines Tages, sieht Christine ein Coca-Cola Banner und sie versteht alles aber Alex weiß es nicht. Am Ende, der 5. Oktober 1989, Christine stirbt. Zwei Tage später ist der 40. Geburtstag der DDR. Der Film hat mir gut gefallen. Es ist ein bisschen traurig aber die Geschichte ist nicht kompliziert und die Schauspieler sind prima. Meine Lieblingszene ist wenn, Alex, seine Schwester und ihren Freunden feiert am 7. Oktober 1989.

Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in deiner Schule den Film „Good by Lenin“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film (Kategorie, Inhalt, Handlung, Szenen, Ende, Schauspieler...). Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter)

Punkte \_\_\_/60

Dear Sara,

ich habe der film "Good bye Lenin" gesehen, denn für 25. Jubiläum des Mauerfalls hat man in meiner Schule dieser film gezeigt. Für mich dieser film ist interessant und schön denn die Geschichte, der Fall der Mauer, ist bedeutende und realität. Die Kategorie ist Komödie und dramatik, Es spielt im Deutschland, die Handlung ist schön, gut, traurig; der Szene sind gute, die Ende ist traurig und bedeutende. Die Schauspieler sind Daniel Brühl (Alex Kerner), Kristin Sars (Christiane Kerner) und Larva Simon (Adriane Kerner); diese Schauspieler sind gute. Die Handlung ist: im West Deutschland das ist die Familie Kerner. Herr Kerner ist im Ost Berlin gegangen und diese Familie im Deutschland entdecken. Ein Tag Alex Kutter hat ein Infarkt und gehen sie im Krankenhaus; wenn wache sie auf, der Fall der Mauer im Berlin. Alex kennt Larva und Adriane kennt Detis, ein Mann der Ost Berlin. Am Ende Christiane bleibt die richtige and sie sagt die richtige vor Herr Kerner.





Vor kurzem hat man in deiner Schule den Film „Sophie Scholl: die letzten Tage“ gezeigt. Schreibe in einer E-Mail an eine Freundin/einen Freund deine Kritik zum Film. Anrede und Gruß nicht vergessen!!! (150-200 Wörter) Punkte \_\_\_/60

Hallo Marco,  
Heute in der Schule habe ich den Film  
"Sophie Scholl: die letzten Tage" gesehen. Es ist  
ein sehr interessant und realistisch Film. Es spricht  
von die Geschichte von Sophie und seinen Bruder.  
Sie gehen gegen Hitlers Ideen und sie ließen  
Flugblätter in der Berliner Universität

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

Das Verhältnis Eltern-Kinder ist sehr wichtig für die Bildung der Charaktere. Wenn die Eltern ~~geben~~ ihren Trägern <sup>selbst</sup> und sie ermahnen ihre Söhne es ist nicht wie kritisieren und verachten sie. In den Texten „Clown, Maurer oder Dichter“ und „Brief an den Vater“ kommen mir einige Analogien finden: Beiden die Väter haben einen autoritären Benehmen, sie haben keine Vertrauen in ihre Söhne und sie denken, sie können immer was richtig ist und was nicht. So ihre Söhne fühlen unsicher und unterdrückt. Wie Kafka ~~hat~~ gesagt hat, der Vater ist der Maß aller Dinge“ so das heißt es ist sehr wichtig die Meinung des Vaters. In „Fünfzehn“ von Kunze mir haben einen verständnisvollen Vater, der einige Aspekte seiner Töchter nicht aushalten kann aber versucht er die Gründen der Benehmen seiner Töchter zu verstehen. Es ist sehr toll! Heute des Verhältnis Eltern-Kinder hat weniger Grenze und es gibt keine große <sup>Distanz</sup> als früher: es waren nicht so viel Freiheit in der ~~Annäherung~~ <sup>so wie heute</sup> mit den Eltern, z.B. der Sohn ~~aber~~ besonders die Töchter konnte nicht alles machen aber spät nach Hause zurückkommen, es waren mehrere Hindernisse und es ist nicht so negativ, dem ~~Worte~~ die „Freiheit“ von heute ist auch übertrieben und es ~~wird~~ wird eindämmen sollen, aber es war eine große Distanz zwischen die Eltern und die Söhne. Ich bin glücklich von meinem Verhältnis mit meinem Eltern, den sie ~~haben~~ <sup>versuchen</sup> mich immer <sup>zu</sup> verstehen und mit mir zu sprechen. So ~~ist~~

In den gelesenen Texten von Kunze (*Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn*) und Kafka (*Brief an den Vater*), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

In den gelesenen Texten von Kunze und Kafka und im Film „Good bye Lenin“ gibt es 4 verschiedene Verhältnisse Eltern-Kinder. In dem Text „Clown, Maurer oder Dichter“ ist das Verhältnis Vater-Sohn schlecht so wie in „Brief an den Vater“ von Kafka. Beide Väter sind autoritäre und starke mit seinen Kinder. Zum Beispiel in dem Text „Clown, Maurer oder Dichter“ brennt die Kinder ein Tür mit Kartoffelnkuchen und das ist eine gewöhnliche Dinge. Aber der Vater denkt das ist eine idiotische Dinge. Der Vater versteht nicht den Talent von seinem Sohn. Dagegen in dem Text „Fünfzehn“ versucht der Vater seine Tochter's Verhalten zu verstehen und seinen Neigungen kontrollieren. Im Film „Good bye Lenin“ ist das Verhältnis Mutter-Sohn gut. Nach das Mutter's Koma, Alex hilft sie in alle Weise und die Mutter ist dankbar. Alex schafft die letzte Mutter's Traum auch zu begreifen. Heute sind die Verhältnisse manchmal gut oder schlecht. Die Verhältnisse sind beeinflusst von die Weisen erwachsen zu sein. In unserem Alltag gibt es noch autoritäre Eltern, die auch das Leben von ihren Kindern kontrollieren oder kritisieren.

In meiner Meinung sollte das Verhältnis Eltern-Kinder basieren auf Gespräch zwischen Eltern und Kindern. Die Eltern sollen die Kinder verstehen versuchen aber der Kinder muss zu die Eltern sich vertrauen und ihren Räte akzeptieren.

In diese Weise gibt es ein gut Verhältnis



In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

Das Verhältnis zwischen Kinder und Eltern ist immer verschieden. Jede Fall ist differenziert, auch wenn sie sind irgend problematisch. Im Kafkas "Brief an den Vater" so wie im Kunzes "Clown, Maurer oder Dichter" ist das Verhalten der Vater sehr autoritär (vielleicht auch zu viel) so wie Alex' Mutter. Die Verschiedenheit ist, dass liegt in den Konsequenzen und in den Reaktionen die die Kinder haben. Zum Beispiel: Kafkas Selbstgefühl und Leben stärker von diesem schlechten Verhältnis beeinflusst. Noch als Erwachsener hat er Furcht vor seinem Vater. Die Reaktionen von die andere Kindern sind vielleicht besser, denn sie "protestieren", so wie das Mädchen, die Musik laut hört als Protest im "Fünfzehn", oder so wie das Kind im "Clown, Maurer oder Dichter"; er ~~seiner~~ <sup>erst</sup> seinem Vater ~~ist~~ verstehen, dass er ~~hat~~ ihm wichtige Befehle gegeben hat. Im "Good bye Lenin" ~~ist~~ <sup>macht aber</sup> Alex alles, um die Mutter zu schützen, und er demonstriert, dass er ~~hat~~ verschiedene Idee ~~ist~~ als die, die Mutter hat, hat.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

Im Fünfzehn ist das Verhältnis zwischen Vater und Kind nicht so schlecht. Sie stritten sich nicht und der Vater versucht seine Tochter zu verstehen auch wenn sie einen kurzen Rock trägt oder laut Musik hört oder ihr Zimmer nicht in Ordnung macht. So ist der Vater verständnisvoll. Durch in „Good bye Lenin“ ist das Verhältnis nicht so schlecht, sondern besonders gut denn Alex versucht seine Mutter zu helfen und schützen. Dagegen ist das Verhältnis in „Clown, Maurer oder Dichter“ schlecht denn der Vater ist autoritär und streng und der Sohn muss gehorchen und Befehle folgen. Mit seinem Benehmen will der Sohn zeigen, dass sein Vater <sup>gar</sup> verlangt, vor dumme Dinge macht. Und der Sohn macht offen und kritisiert den Vater nicht. Durch in Brief an den Vater ist das Verhältnis sehr schlecht denn der Vater will immer Recht haben und was sein Sohn macht, ist immer falsch. Im unserem Alltag ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern manchmal gut und manchmal nicht so gut. Zum Beispiel <sup>kann</sup> man immer mit ihren Eltern sprechen, denn sie können ihrem Sohn helfen und helfen. Die Eltern machen viele Opfer und <sup>geben</sup> ihre Kinder zum Beispiel zur Schule gehen und ihnen was sie brauchen. Aber manchmal machen die Kinder etwas nicht so gut und so ärgern die Eltern sich und da sind einige Streite zwischen Eltern und Kindern. Oder wenn die Kinder nicht machen was die Eltern sagen, kann man streiten und die Kinder immer sagen „Ich kann nicht mehr verstehen“. Aber wenn das Verhältnis auf Respekt und Gespräch basiert ist, kann man ein gutes Verhältnis haben. Man soll sich einander verstehen und mit ihren Eltern viel sprechen, so können sie ihren Kindern besser verstehen und auch die Kinder können viel von ihren Eltern verstehen und lernen. Man soll immer ihre Eltern unterstützen denn sie oft machen was ist gut für ihre Kinder.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

In den Text Clown, Maurer oder Dichter ist das Verhältnis zwischen Vater und Sohn nicht so gut. Der Vater will ihm dümmere Dinge lehren. Auch das Verhältnis zwischen Kafka und seinem Vater war nicht gut denn der Vater wollte immer Recht über alles haben. Frau stand nicht nur physisch aber auch geistig unter dem Dikt seiner Vater. Sie waren sehr verschieden, der Sohn war dümm und schwach, der Vater groß und stark. Er kritisierte jedermann ohne sie zu kennen und das erregte Tiraner.

In Fünfzehn ist die Beziehung zwischen das Mädchen und seinem Vater nicht eigen gut, der Mann akzeptiert nicht was seine Tochter macht, zum Beispiel laut Musik hören und das Zimmer nicht ~~ist~~ <sup>zu</sup> Ordnung auf räumen, aber gleichzeitig versucht er sie zu verstehen.

Heute ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern ein bisschen andersbar. Oftem streitet man auch für unbedeutende Gründe. Jugendliche wollen immer mehr Freiheit. Wir wächten immer mit <sup>unsere</sup> Freunden ausgehen und Spaß machen. Manchmal verstehen wir nicht wieviele Opfer sie für uns machen. Wir verlangen jeden Tag etwas Neues. Immer Recht über alles haben ist nicht richtig, wir sollen unseren Eltern mehr gehorchen denn sie sind die einzige Leute die in jeder Situation uns helfen. Sie sind die einzige Leute die uns raten wenn wir ein Problem haben. Wir sollen lernen um besser zu benehmen und um Regeln zu respektieren.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

In dem gelesenen Texten von Kunze, Kafka und auch im Film „Good bye Lenin“, kann man verschiedene Verhältnisse zwischen den Eltern und den Kindern sehen. In dem Text „Fünfzehn“ von Kunze ist das Verhältnis nicht so schlecht: das Mädchen löst ihr Zimmer in Ordnung <sup>oder hört die Musik sehr laut</sup> und ~~der~~ <sup>der</sup> Vater wird nicht wütend, sondern versteht er sie und so ist ihr Verhältnis ganz in Ordnung. Dagegen ist das Verhältnis zwischen dem Vater und dem Kind in dem Texten „Clown, Maurer oder Dichter“ schlecht, ~~und er gibt nicht nach~~ <sup>der Vater ist eine Autorität, Lehrer</sup> ~~er~~ <sup>er</sup> ~~gibt~~ <sup>gibt</sup> nicht nach. ~~Der Vater~~ <sup>Der Vater</sup> ~~und sein Kind~~ <sup>und sein Kind</sup> ~~muss machen~~ <sup>muss machen</sup>, was er will. So gibt es in diesen Verhältnissen keine Dialoge. Man kann das mit dem Verhältnis zwischen Kafka und seinem Vater in der „Brief an den Vater“ vergleichen denn auch der Kafkas Vater ist ein Tyrann, aber nur seine Meinungen sind richtig so muss Kafka machen, was er ~~will~~ <sup>will</sup>. Dagegen ist das Verhältnis zwischen der Mutter und dem Kind im Film „Good bye Lenin“ gut denn wenn sein Mutter krank ist, hilft das Junge ~~ihre~~ <sup>ihre</sup> ~~immer~~ <sup>immer</sup> und er will ~~nicht~~ <sup>nicht</sup> ~~wie~~ <sup>wie</sup> ~~offen~~ <sup>offen</sup> lassen. So gibt es Dialoge und sie ~~lieb~~ <sup>lieb</sup> ~~einander~~ <sup>einander</sup>. In unserem Alltag glaube ich, dass das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern nicht ~~wech~~ <sup>so viele</sup> ~~wech~~ <sup>wech</sup> ~~selb~~ <sup>selb</sup> ~~st~~ <sup>st</sup> sind denn einige Eltern sind Autoritär mit ihren Kindern oder anderen sind verständlich. Aber eine autoritäres Beherrschen ist nicht richtig für die Kinder oder auch wenn Eltern ~~ihre~~ <sup>ihre</sup> ~~Kind~~ <sup>Kind</sup> ~~lassen~~ <sup>lassen</sup>, was sie ~~machen~~ <sup>machen</sup> wollen ~~denn~~ <sup>denn</sup> ~~dann~~ <sup>dann</sup> kann es Probleme bringen. So muss es richtig sein.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

In den Texten und im Film spielen verschiedene Verhältnis Eltern-Kinder. In „Clown, Maurer oder Dichter“ gibt es ein autoritärer Vater, den der Sohn ein Idiot denkt. Aber der Sohn macht idiotische Sache ~~ist~~, weil der Vater ihn verläßt. Es gibt Distanz zwischen dem Vater und dem Sohn, so die Verhältnis ist schlecht. Während in Fünfzehn wie der Vater <sup>mit</sup> seine Tochter verstehen, er wie ein gut Verhältnis mit sie. Kafka in „Brief an den Vater“ zeigt die Furcht, dass er von seinem Vater hätte und also seine Tyrannei. Nämlich ~~es~~ sie hätten ein schlecht Verhältnis. „Good bye Lenin“ zeigt ein gut Verhältnis zwischen Mutter und Sohn. Die zwei Protagonisten Alex und Christiane sind sehr einträchtig. Der Sohn wie nur, dass seine Mutter dann die ~~ist~~ krone gut ist. Heute ~~es~~ gibt es verschiedene Verhältnis zwischen Eltern und Kindern viele sind gut, andere sind schlecht. Viele Eltern haben kein Beziehung mit ihren Kindern. Die Beziehung ist schlecht, weil viele Eltern nicht die Kindern verstanden. Aber gibt es Kindern, dass ~~ein~~ wie ~~ein~~ Freunde mit seinen Eltern sind. Ich denke, dass ein gut Verhältnis ist, wenn die Eltern die Kindern verstehen will. Und die Kinder müssen verstehen, dass alle die Eltern machen, ist nur für ihren ~~ist~~ liebe. Es sollte auf die Vertrauen basieren.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

In den gelesenen Texten von Kunze und Kafka so wie im Film "Good bye Lenin" spielt das Verhältnis Eltern-Kinder. In den Texten von Kunze ist schlecht das Verhältnis ~~zwischen~~ Im Clown, Maurer oder Dichter ist der Vater sehr stark und autoritär. Er will, dass sein Sohn dünne Dinge macht. Er kritisiert oft sein Sohn. Er will inner befehlen. Im Fünfzehn versucht der Vater seine Tochter zu verstehen. Sie hört inner Musik, sie trägt inner kurzen Rocken und sie hat ein egoistisches Verhalten. Kafka hat auch eine schlechte Verhältnis mit seinen Vater. Er spricht nicht mit ihm. Sein Vater ist sehr autoritär er will inner Recht haben. Er ist ~~beschrieben~~ <sup>geschrieben</sup> wie ein Tyrannischer Nam. In Film "Good bye Lenin" ist sehr anders das Verhältnis Eltern-Kinder. Die Protagonisten Alex und Ariane haben ~~ein~~ <sup>ein</sup> gutes Verhältnis mit seine Mutter. Sie haben ein gutes Einverständnis mit ihr. Alex lügt zu seiner Mutter, denn sie ist schwach. Sie war achte Monate lang in Kona und sie ~~wisst~~ <sup>wisst</sup> nicht über die andere Wahrheit in Deutschland. Er lügt für einen guten Grund. Alex will nicht, dass seine Mutter eine neue Herzfall hat. In unseren Alltag ist nicht inner gut das Verhältnis mit seinen Eltern. Heute hat die Gesellschaft das Verhältnis verändern. Ich habe ein gut Verhältnis mit meinen Eltern. Wir sprechen über viele Sachen und wenn ich viele Probleme habe, spreche ich mit ~~ihren~~ <sup>ihren</sup>. Meine Eltern sind meine Familie und sie sind inner da für mich. Ich denke, dass das Verhältnis eine wichtige Rolle hat. Heute haben viele Leute Probleme mit seinen Eltern. Sie sprechen nicht mehr aber ~~haben~~ <sup>dann</sup> haben sie viele Ursachen zum Beispiel Kafka spricht nicht mit seinen Vater. Er hat Angst vor ihm und das schlechtes Verhältnis macht ihn schwach und ängstlich deshalb muss das Verhältnis mit unseren ~~Kinder~~ <sup>Eltern</sup> gut sein. Das Verhältnis soll inner gut sein. Die Kinder müssen immer und oft mit seinen Eltern anvertrauen. In einen Verhältnis soll immer Respect, Ehrlichkeit und Offenheit sein. Diese Dinge sind sehr wichtige für ein gut Verhältnis. In unseren Alltag die Generationen ist oft rebellisch. Die Jugendlichen ~~sollen~~ <sup>wollen</sup> immer, was sie wollen. ~~Sie~~ <sup>sie</sup> sprechen nicht mit anderen Leute, sie sind isoliert. ~~Den~~ <sup>Den</sup> Generation muss sich verändern. Die Gesellschaft muss auf guten Gründen basieren dem guten Gründen machen ein guter Sohn und gute Eltern. Für ihn ist seine Tochter seltsam.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen <sup>verbessert</sup> gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

In den Texten von Kunze und Kafka und auch im Film „Goodbye Lenin“ hat das Verhältnis zwischen Kindern und Eltern die Hauptrolle.

In Kunzes Texten kann man <sup>schlechtes</sup> aber auch gut Verhältnis zwischen Eltern und Kindern <sup>sehen</sup>. Im „Clown“ ist der Vater autoritär und wiegt seinen Sohn, dass gehorchen sein und dumme Dinge zu machen.

Im „Fünfzehn“, dagegen, ist das Verhältnis gut. Der Vater versucht seinen Tochter zu verstehen <sup>er ist verständnisvoll</sup>.

Kafka hatte ein schlechtes Verhältnis mit seinem Vater dann er war Schriftsteller sein und wie er anders als seinem Vater sein. Seine Vater war autoritär und wiegt immer Recht haben.

Im Film Goodbye Lenin ist dagegen das Verhältnis zwischen Alex und Christiane wunderbar. Alex liebt seine Mutter und diese Liebe kann man im Film sehen. Er hat seine Mutter immer tiefen.

Heute das Verhältnis zwischen Kindern und Eltern ist nicht so anders. Kinder und Eltern streiten sehr oft überhaupt wenn die Kinder Jugendliche sind. Kinder wollen dass man zu verstehen und Eltern sollen mehr verständnisvoll sein dann Kinder sprechen nicht immer von ihrem Probleme so Eltern wissen nicht was Gefühle sie haben.

Dagegen sollen Jugendlichen ihren Eltern hören dann sie wollen dass die Glückseligkeit der Kinder.

So wie dankbar das Verhältnis mit Eltern ist sehr wichtig dann sie wollen ihren Kindern helfen und führen.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

In diesen Texten <sup>zieht</sup> ~~ist~~ das Verhältnis Eltern-Kinder eine Hauptrolle.

Im „Clown, Maurer oder Dichter“ ist das Verhältnis ~~schlecht~~ so wie „Brief an den Vater“. Der Vater ist autoritär und streng, weil der Vater im „Clown, Maurer oder Dichter“ dem Sohn ~~schreibt~~ <sup>er</sup> ~~er~~ <sup>den Sohn</sup> muss persönlich sein. Der Vater denkt dass der Sohn idiot ist aber er zeigt, dass ~~nicht~~ richtig ist. Der Vater in dem „Brief..“ ist auch autoritär und das Verhältnis ist nicht gut weil der Sohn ein Nichts für den Vater ist. Im „Fünfzehn“ und „Goodbye Lenin“ ist das Verhältnis gut. Im „Fünfzehn“ wird der Vater nicht verachtet aber er verteidigt das Verhalten der Töchter. Im Film „Goodbye Lenin“ ~~das~~ <sup>er</sup> ~~er~~ <sup>ihre</sup> ~~er~~ <sup>den</sup> Er erwies sich mit ~~seiner~~ <sup>seiner</sup> Mutter zu schützend. In unserem Alltag ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern nicht so gut.

Ich denke dass ~~die~~ <sup>einige</sup> Eltern strenger ~~ist~~ <sup>sind</sup> ~~weil~~ <sup>weil</sup> die Kinder ~~zu~~ <sup>zu</sup> viel ~~haben~~ <sup>geschützt</sup> ~~haben~~ <sup>haben</sup> und sie machen was sie wollen. Das ist nicht gut weil die Eltern während ~~werden~~ <sup>werden</sup> ~~wenn~~ <sup>wenn</sup> sie ein gutes Verhalten ~~haben~~ <sup>haben</sup>.

Die Eltern sollen ~~mit~~ <sup>mit</sup> den Kindern viel sprechen, sie sollen ihnen erklären was gut ist und nicht gut ist. ~~Der~~ <sup>Manchmal</sup> könnten die Eltern ~~den~~ <sup>den</sup> Kindern sie verstehen weil sie jung sind, aber nicht immer. Wenn sie etwas ~~schlecht~~ <sup>schlecht</sup> machen, sollen die Eltern ~~mal~~ <sup>mal</sup> bei ihnen bleiben.

Auf diese Weise machen sie das nicht mehr und sie lernen die Lektion.

Die Eltern sind sehr wichtig für Kindern und sie sollen immer anwesend sein. Wenn sie nicht anwesend ~~sein~~ <sup>sind</sup>, ~~nehmen~~ <sup>nehmen</sup> sie ~~gerade~~ <sup>gerade</sup> sie auf das ~~schlechte~~ <sup>schlechte</sup> Bahn. Die Eltern ~~soll~~ <sup>soll</sup> auch ~~autoritär~~ <sup>autoritär</sup> sind aber die Kindern ~~sollen~~ <sup>sollen</sup> ~~keine~~ <sup>keine</sup> Angst haben ~~weil~~ <sup>weil</sup> es ~~zu~~ <sup>zu</sup> dem Vater ist.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

In den Texten „Clown, Maurer oder Dichter“ und „Brief an den Vater“ und auch „Fünfzehn“ spielt das Verhältnis Eltern-Kinder eine Hauptrolle, vor allem die Figur der Vaters. Man kann eine Ähnlichkeit zwischen der Vater im Text von Kunze und der, im Text von Kafka finden, denn beide sind Autoritären Figuren und beide möchten seine Söhne kommandieren.

Der Vater von Kafka behauptet sich, wie Kafka eine Nichtigkeit ist, und der Vater von Kunze behauptet sich, wie er ein Tölpel ist; aber wenn er zeigt ihm, dass idiotisch war sein Befehl, versteht der Vater, dass er unrichtig war, dagegen Kafka zeigt nie dem Vater dass er unrichtig war. So ist die Vater ähnlichen aber total anders ist das Verhalten dem Söhnen.

In Fünfzehn ist das Verhältnis gut, denn wenn die Tochter eine Weisheit hat ist der Vater ruhig und er kommt mit ihr. Meiner Meinung nach, ist heutzutage das Verhältnis zwischen Eltern und Kinder nicht so gut, denn Kinder hat sind oft rebellisch und Eltern wissen nicht wie sie sie behandeln sollten.

Aber gibt es auch viele gute Verhältnisse, wie zum Beispiel mein e. Ich denke, dass die Familie ist etwas, authentisch, das wir mit uns bringen.

Man sollte das Verhältnis auf Liebe auf und Vertrauen basieren und Kinder sollten ihre Eltern umhüllen, denn sie machen nur das Beste für uns.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich? Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

Wir haben Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn und Brief an den Vater gelesen und der Film "Good bye Lenin" gesehen; da das ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern sehr wichtig.

Im Clown, Maurer oder Dichter ist das Verhältnis nicht so gut denn der Vater wird wie ein Idiot von seinem Sohn gesehen; er muss die Krücke auf den Teller legen ohne das trennen, so er scheint intelligentes als sein Vater, oder Wütend wird wenn die Anekdote sieht, aber seine Anweisungen ist sehr ungenau.

Wir können dieses Benehmen mit dem Vater von Kafka assoziieren, wie er auch autoritär und streng war; er war so wie ein Soldat. Aber im Clown, Maurer oder Dichter macht der Sohn einen Aufstand gegen sein Vater sein falsch Benehmen zu zeigen; im Brief an den Vater akzeptierte Kafka sein Vater ohne gleichgültig werden.

Im "Good bye Lenin" und "Fünfzehn" ist das Verhältnis Eltern-Kinder verschiedene denn der Vater von "Fünfzehn" versucht seine Tochter zu verstehen und er wie jede Benehmen rechtfertigen und er denkt dass, sein Tochter der Geirigewicht erreicht wenn sie laut Musik hört oder <sup>ruht</sup> <sup>zu</sup> <sup>ihm</sup> <sup>im</sup> <sup>Zimmer</sup> <sup>auf</sup> <sup>zu</sup> <sup>kommen</sup>; sie warnt nur, was sie machen wie fröhlich denn ist der Vater verständnisvoll mit ihr.

~~Im der Film Anna~~ in der Film ist das Verhältnis gut denn ~~ein~~ ~~Amfang~~ oder Sohn ~~steht~~ ~~bleibt~~ immer seine Mutter, wenn sie ins Koma fällt oder wenn ~~die~~ ~~Reaktion~~ versteht, wie er ~~August~~ ~~hat~~, dass sie schnell reagieren kann.

Trotz ist das Verhältnis ~~zu~~ ~~zuerich~~ ~~gut~~ und ~~schlecht~~; ~~es~~ ~~hängt~~ von dem Aeter ab, wie manchmal wir sie fassen; ~~die~~ ~~Eltern~~ ~~uns~~ ~~helfen~~ ~~uns~~ immer helfen ohne denken an unsere Benehmen, ~~schlecht~~

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

In Text „Clown, Maurer oder Dichter“ ist das Verhältnis zwischen Vater und Sohn ~~schlecht~~ <sup>schlecht</sup>, der Vater ist autoritär und streng. Der Sohn muss die Befehle führen. <sup>mal gehorsam sein</sup> Mit seinem Verhalten zeigt, dass der Vater <sup>der Sohn</sup> verächtlich Dinge tut, er tut es ohne ~~Kritik~~ <sup>Kritikieren</sup>. In Text „Fünfzehn“ ist das Verhältnis gut denn auch wenn der Vater <sup>mit ihr</sup> nicht einverstanden ist ~~er streitet nicht~~, er sucht sie zu verstehen. Sie streiten nicht und er ist verständnisvoll. In Text „Brief an den Vater“ ist das Verhältnis Eltern-Kinder total schlecht, Kafka hat Angst vor Vater, er hat nie Liebe, Aufmunterung oder Freundlichkeit ~~was bekommen~~ und das hat er sein ganzes Leben lang gezeichnet. In unserem Alltag ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern schlecht denn sie sprechen nicht mit ihren Kindern und Kinder haben keinen Respekt für ihren Eltern, sie machen nur was sie wollen. Meiner Meinung nach das Verhältnis ~~zu~~ zwischen Vater und Kinder sollte auf Respekt, Liebe und Dialog basieren. ~~Die~~ Eltern sollen ~~sehr~~ mit ihren Kindern viel sprechen, die Kinder sollen nicht Angst ~~um~~ <sup>etwas</sup> ~~zu~~ ihnen zu erwidern haben, sie sollen ~~freiwillig~~ <sup>freiwillig</sup> sprechen aber die Eltern sollen nicht ~~Freunde~~ <sup>Freunde</sup> sein. Meiner Meinung nach ~~der Pakt unter den Generationen kann gestärkt werden~~ <sup>noch</sup> sollen die Eltern viel sprechen, verständnisvoll sein aber auch wüten wenn ~~etwas~~ <sup>schlecht</sup> ~~mehr~~ <sup>geschieht</sup> ~~als~~ <sup>passt</sup>. Die Eltern sollen verstehen, dass sie die Kinder verfehlen lassen sollen und dass sie ~~nicht~~ <sup>nicht</sup> von ~~alles~~ <sup>alles</sup> schützen können. <sup>\* sind die Eltern</sup> Meiner Meinung nach ~~ist das~~ <sup>ein</sup> ~~Verbot~~ <sup>Verbot</sup>, und ~~aber~~ <sup>aber</sup> ~~wir~~ <sup>wir</sup> sollen der Pakt unter den Generationen kann nur durch den Dialog gestärkt werden.

\* Als ich 16 war waren meine Eltern meine „Feinde“, ich habe sie nie gehört, aber <sup>ich habe</sup> ~~jetzt~~ <sup>jetzt</sup> ~~sp~~ mit ihnen nie gesprochen und ich war immer ~~in~~ <sup>in</sup> meinem Zimmer isoliert. Jetzt habe ich verstanden, dass sie ~~wollen~~ <sup>wollen</sup> nur uns schützen und wenn sie Predigten machen ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~für~~ <sup>für</sup> ~~unsere~~ <sup>unsere</sup> sollen wir was sie sagen hören.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

In diesen Texten sind die Verhältnisse Eltern-Kinder verschiedene.

In "Brief an den Vater" und "Clown, Maurer oder Dichter" ist das Verhältnis schlecht. Der Vater ist autoritär und streng und es gab eine Trennung zwischen ihm und den Sohn, tatsächlich der Jung hat Angst von den Vater, in beide Texten.

Im Gegenteil kann man in "Good bye Lenin" und "Fünfzehn" andere Verhältnisse. Es ist gut. Im "Fünfzehn" denkt der Vater, dass seine Tochter intelligent ist. Er sucht sie zu verstehen, auch wenn sie etwas übertrieben oder Fehler macht. Auch in "Good bye Lenin" ~~die~~ vertraut die Mutter ihre Kinder, und ist glücklich, dass die Kinder sich um sie kümmern. Man kann ein gutes Verhältnis sehen auch wenn Alex und Ariane, die Kindern, entscheiden, dass die Mutter keine Sorgen haben muss, denn es ist zu gefährlich für sie, und sie machen alles was ist möglich für ihre Beste. Ich denke, dass diese Verhältnisse in unserem Alltag selten ist; denn heute <sup>und</sup> Kindern egoistischer. ~~und~~ Natürlich da sind verschiedene Verhältnisse, denn alle die Familie sind verschiedene, aber ich denke, dass heute am wichtigste für Kinder nur ihre selbst sind.

Ich kann das sagen denn auch für mich manchmal ist so, aber ich verstehe, dass es sehr falsch ist. Kinder sollten sich kümmern um Eltern, so wie Eltern machen mit Kindern.

Meiner Meinung nach Respekt und Vertrauen sollten die Basis für ein gutes Verhältnis sein, denn wenn man eine gutes Verhältnis ~~hat~~ mit der Familie hat, kann man besser leben. Kindern heute sollten verstehen wie wichtig Eltern sind, denn sie könnten ihr helfen in <sup>ihre</sup> ~~ihre~~ Leben.

Aber auch Eltern sollten verstehen, dass sie immer zusehend für ihre Kinder ~~sein~~ sein müssen. In diese Art der Pakt zwischen Eltern und Kinder könnte gestärkt werden.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

In den gelesenen Texten ist das Verhältnis Eltern-Kinder ganz anders. Reiner Kunze, in seinen Kurzgeschichten, beschreibt zwei verschiedene Situationen. „Clown, Dichter, Maurer“ geht um das Missverständnis zwischen einem Vater und seinem Sohn. Der Vater hier ist sehr streng und autoritär. Er gibt ~~fast immer~~ <sup>fast immer</sup> ungenaue Befehle seinem Sohn und wenn der Sohn sie nicht ausführt, wird sein Vater wütend und schreit. Er glaubt, sein Sohn ~~dennt~~ <sup>ist</sup> aber es ist nicht so. Zwischen die zwei Protagonisten gibt es kein Kontakt, sondern Distanz.

Eine ähnliche Situation können wir finden in „Brief an den Vater“. Kafka, der Sohn, hat ~~ein~~ <sup>ein</sup> schlechtes Verhältnis mit seinem Vater, der immer Recht haben will, ein Tyrann ist, ~~jede~~ <sup>ohne Ausnahme</sup> ~~Freunde~~ <sup>Freunde</sup> von dem Sohn befreit und wie weit oder lieb mit ihm ist.

Im Gegenteil, „Fünfzehn“ und der Film „Goodbye Lenin“ <sup>beschreiben</sup> ~~sind~~ <sup>zwei</sup> ~~ganz~~ <sup>andere</sup> Verhältnisse. In „Fünfzehn“ der Vater ist sehr nett, lieb, hilfsbereit mit seiner Tochter, obwohl ist ~~sie~~ <sup>sie</sup> nicht respektvoll. Zum Beispiel räumt sie fast wie seine Zimmer auf aber sein Vater hilft sie manchmal. Sie hört oft laut Musik aber sein Vater stellt sie aus, obwohl ~~es~~ <sup>es</sup> ist er gestört. Es geht um ~~eine~~ <sup>ein</sup> ~~gute~~ <sup>gutes</sup> Scheinbares gutes Verhältnis aber vielleicht ist der Vater zu ~~unbegreiflich~~ <sup>unbegreiflich</sup> und umfassend und er sollte seine Tochter mehr oft Vorwürfe machen.

Meiner Meinung <sup>nach</sup> ist das beste Vorbild von einem Verhältnis in „Goodbye Lenin“. Alex, der Protagonist und Lenins Sohn, ist sehr hilfsbereit, nett und liebevoll mit seiner Mutter, die zwei Herzinfarkte hatte und sehr schwach ist. Er versteckt sie die Wende und macht sein möglichstes um sie <sup>sich</sup> ~~besser~~ <sup>besser</sup> zu fühlen. Er lässt sie fast nie allein. In unserem Alltag, das Verhältnis Eltern-Kinder ~~ist~~ <sup>ist</sup> oft nachlässig und manchmal gibt es Meines. Oft die Eltern kümmern sie sich um ihren Kindern ~~den~~ <sup>den</sup> denn sie ~~haben~~ <sup>haben</sup> ~~sie~~ <sup>sie</sup> sind sehr besetzt mit ihrer Arbeit aber oft auch die Kinder lassen die Eltern nach denn sie denken an ihre Freunde oder sie schließen sich <sup>in</sup> ~~in~~ <sup>ihren</sup> ~~ihren~~ <sup>ihren</sup> Zimmern. Meiner Meinung nach beide Eltern und Kinder sollten ~~jeden~~ <sup>jeden</sup> Tag ~~einige~~ <sup>einige</sup> Stunden ~~seiner~~ <sup>seiner</sup> Eltern widmen. Sie sollten über ihren Alltag ~~reden~~ <sup>reden</sup>, über Schule, Arbeit ~~und~~ <sup>und</sup> auch ~~denn~~ <sup>denn</sup> reden erzählen aber überall ~~sprechen~~ <sup>sprechen</sup> denn es ist die Fundament eines Verhältnisses.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die <sup>Beziehungen</sup> geschilderten Beziehungen unterschiedlich? - <sup>Wasa</sup> differenzieren  
Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

In den Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) spielt das Verhältnis Vater-Sohn. Die Anspielung auf Helmut Kohl in die Zeit Wam: Ost-Block ist von DDR geleitet. Das Verhältnis Vater-Sohn ist wie das Verhältnis Soldat-Kommandant: Der Vater ist der Kommandant, dass die Sohn befehlen; und der Sohn ist der Soldat, dass der Vater gehorchen. In den Texten von Kafka "Brief an den Vater", das Verhältnis Vater-Sohn ist nicht gut. Die Texte ist ein Brief, dass Kafka für sein Vater geschrieben hat. In dem Brief die Figur von der Vater ist autoritär und auch wie ein Tyrann tatsächlich, dass Sohn hat Angst vor dem Vater. In dem Film "Good bye Lenin" das Verhältnis Mutter-Sohn ist gut. Obwohl seine Mutter geliebt hat, der Sohn hat sie entschuldigt und er lebt sie wie früher.

In unserem Alltag das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern, in meiner Meinung nach, ist nicht gut als früher. Jetzt, das Verhältnis Eltern-Kindern basiert auf materielle, zum Beispiel ein Sohn findet dass seine Eltern lebt er wenn er viele Geschenke erhalten. In meiner Meinung nach das Verhältnis Eltern-Kindern sollten auf sprechen, diskutieren basieren und nicht auf Material.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

Das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in den Texten „Clown, Maurer oder Dichter“, „Fünfzehn“ und „Brief an den Vater“ ist ähnlich, denn die Kinder haben viel Respekt für die Eltern. Im Film „Good bye Lenin“ das Verhältnis Eltern-Kinder ist ein bisschen verschieden, denn der Sohn hat keine Angst vor seiner Mutter, er ist aufmerksam und höflich.

In unserem Alltag das Verhältnis Eltern-Kinder ist mehr ungleich.

Die Kinder hat keine Angst und keine Respekt, und die Eltern verwöhnen sie mit einer neuen Handy, einer neuen Computer oder einer neuen Spiele. In meiner Meinung nach am besten ist das Verhältnis zwischen Kunze und seine Tochter oder die Protagonisten vom der Film „Good bye Lenin“. Ich denke dass ein Elternteil sein ist viel und viel schwierig, aber müssen die Eltern die Regel machen und sie müssen ein bisschen streng sein. Die Eltern müssen die Ehrlichkeit, die Erziehung und der Respekt haben. Die Eltern müssen gemäß und streng sein.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich? Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

Im Clown, Maurer oder Dichter ist das Verhältnis zwischen Vater und seinem Sohn nicht gut, weil der Vater seinen Sohn kritisiert. Der Sohn ist schüchtern.  
Im Filmzelem ist das Verhältnis zwischen Vater und seiner Tochter ist schlecht, weil sie nicht sprechen. Der Vater kritisiert seine Tochter für seine Weise erzogen.  
Im Film „Good bye Lenin“ ist das Verhältnis zwischen die Mutter und ihre Sohn sehr gut, der Sohn macht alle für seine Mutter. Ich denke dass, am besten Verhältnis zwischen Alex und seine Mutter ist.  
In meiner Meinung nach die Eltern müssen eine gutes Verhältnis mit der Kindern, sie müssen sprechen, sie müssen alle erzählen und sie müssen nicht streiten. Der Pakt unter den Generationen ist dass, die Eltern Vertrauen müssen haben und die Kinder müssen mehr verantwortlich sein. Ich glaube dass, die neues Generationen mehr lebhaftigkeit sind.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

Im Text „Clown, Maurer oder Dichter“ ist das Verhältnis zwischen dem Vater und dem Sohn nicht gut. Der Sohn ist ~~zu~~ <sup>zu</sup> gehorsam. Der Sohn ist gehorsam, denn er ~~ist~~ <sup>er</sup> ~~angst~~ <sup>angst</sup> für den Vater, aber er ist auch schlau; zum Beispiel wenn der Vater sich ~~kommandieren~~ <sup>kommandieren</sup> dass ~~er~~ <sup>er</sup> ~~der~~ <sup>er</sup> ~~Kirche~~ <sup>Kirche</sup> auf einer ~~keiner~~ <sup>keiner</sup> ~~Kirche~~ <sup>Kirche</sup> bauen muss. Er hat das gemacht und für ~~die~~ <sup>seiner</sup> ~~Freunden~~ <sup>Freunden</sup> der ~~Gefahr~~ <sup>Gefahr</sup> vom Vater ist dumm. Im Text „Fünfzehn“ ist das Verhältnis zwischen dem Vater und der Tochter auch nicht gut: ~~die~~ <sup>die</sup> ~~Tochter~~ <sup>Tochter</sup> ist ~~unordentlich~~ <sup>unordentlich</sup> ~~und~~ <sup>und</sup> ~~spöttisch~~ <sup>spöttisch</sup> wie ~~er~~ <sup>er</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> sein Vater. ~~Spöttisch~~ <sup>Spöttisch</sup> ~~gewusst~~ <sup>gewusst</sup> ~~des~~ <sup>des</sup> ~~Ausbruchs~~ <sup>Ausbruchs</sup> ~~bei~~ <sup>bei</sup> der Tochter. Im Text von Kafka „Brief an den Vater“ ist das Verhältnis zwischen dem Vater und dem Sohn nicht gut: der Sohn ist ein ~~nie~~ <sup>nie</sup> ~~Misling~~ <sup>Misling</sup> für den Vater, er ist schwach und hat ~~angst~~ <sup>angst</sup> vor ~~dem~~ <sup>dem</sup> ~~Vater~~ <sup>Vater</sup>; Der Vater ist autoritär, stark und ~~hört~~ <sup>hört</sup> ~~nicht~~ <sup>nicht</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> wenn der Sohn ~~etwas~~ <sup>etwas</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~sprechen~~ <sup>sprechen</sup>. Im Film „Good bye Lenin“ ist das Verhältnis zwischen dem Vater und dem Sohn sehr gut: der Sohn hat ~~vielleicht~~ <sup>vielleicht</sup> ~~etwas~~ <sup>etwas</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~sprechen~~ <sup>sprechen</sup> für seinen ~~Vater~~ <sup>Vater</sup> machen, denn ~~er~~ <sup>er</sup> ~~weiß~~ <sup>weiß</sup> ~~es~~ <sup>es</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~seine~~ <sup>seine</sup> ~~Väter~~ <sup>Väter</sup> ~~geistreich~~ <sup>geistreich</sup>; ~~er~~ <sup>er</sup> ~~weiß~~ <sup>weiß</sup> ~~es~~ <sup>es</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~seine~~ <sup>seine</sup> ~~Väter~~ <sup>Väter</sup> ~~die~~ <sup>die</sup> ~~Wirklichkeit~~ <sup>Wirklichkeit</sup> ~~wissen~~ <sup>wissen</sup>, sie hat ~~nicht~~ <sup>nicht</sup> ~~das~~ <sup>das</sup> ~~Gespräch~~ <sup>Gespräch</sup> ~~denn~~ <sup>denn</sup> ~~er~~ <sup>er</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~auszuhalten~~ <sup>auszuhalten</sup>. Im unserem Alltag ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern mehr gut: die Eltern machen ~~etwas~~ <sup>etwas</sup> ~~für~~ <sup>für</sup> ~~die~~ <sup>den</sup> ~~Kindern~~ <sup>Kindern</sup> und manchmal ~~auch~~ <sup>machen</sup> ~~die~~ <sup>die</sup> ~~Kindern~~ <sup>Kindern</sup> ~~etwas~~ <sup>etwas</sup> ~~für~~ <sup>für</sup> ~~die~~ <sup>den</sup> ~~Eltern~~ <sup>Eltern</sup>. Im unserem Alltag ~~haben~~ <sup>haben</sup> ~~in~~ <sup>in</sup> ~~die~~ <sup>die</sup> ~~Familie~~ <sup>Familie</sup> ~~lieben~~ <sup>lieben</sup>, ~~disziplinieren~~ <sup>disziplinieren</sup>, ~~vertrauen~~ <sup>vertrauen</sup> ~~und~~ <sup>und</sup> ~~etc.~~ <sup>etc.</sup> Aber in anderer Familie ~~gibt~~ <sup>gibt</sup> ~~es~~ <sup>es</sup> ~~so~~ <sup>so</sup> ~~mehr~~ <sup>mehr</sup>. In meine Meinung ~~wäre~~ <sup>wäre</sup> ~~es~~ <sup>es</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~liebe~~ <sup>liebe</sup>, ~~vertrauen~~ <sup>vertrauen</sup>, ~~disziplinieren~~ <sup>disziplinieren</sup> ~~basieren~~ <sup>basieren</sup>.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

In den gelesenen Texten von Kunze und von Kafka spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Im Text „Clown, Maurer oder Dichter“, wollte der Autor das Verhältnis zwischen der Vater und sein Sohn dimantieren. In dieser Text der Vater spielt eine schlechte Rolle, weil er engstirnig und autoritär ist, jedoch der Sohn ist verschieden weil er genau, gelassen und ein bisschen schlau ist. Sie symbolisieren das Verhältnis der Schicks.

Im Fünfzehn ist die Situation gleich, weil der Vater, die Tochter nicht gut erziehen kann. Im diesem Text, ist die Tochter eine junges Mädchen so sie betragt sich so wie eine rebellisch Mädchen. Wir wissen, dass der Autor von DDR ist, und die Erziehung sehr schwer im der DDR ist. Der Staat wollte sein Erziehung improvisieren weil: ist der Herr, der unterrichtet. Die Folge ist, dass das Verhältnis in der Familie wechselt und die Kinder sich eingeschränkt fühlen. Das finde ich unmoralisch, weil das Kind keine Einbildung entwickeln kann.

Meine Meinung nach, die Eltern müssen mit ihre Kindern viel sprechen und sie gut erziehen sie sollen nicht so viel autoritär sein oder so viel unzüchtig sein. Zum Beispiel ich komme aus eine autoritär Familie, meine Eltern vor allem mein Vater, sie sagen mir, dass ich nicht viele Freunde haben muss, oder einen Freund haben muss, oder im Parties, Diskos, Geburtstage gehen muss aber die Dialogen spielen eine Hauptrolle zwischen uns. Ich habe ein Verhältnis mit meiner Mutter sehr schön <sup>nie ist</sup> sowie eine Freunde für mich!

Meine Meinung nach das Verhältnis zwischen Eltern und Kinder in unserem Alltag? Sie sollen besser sein, weil heute Kinder sehr unmoralisch, ungelassen sein. Sie fühlen sich älter und das finde ich komisch. Vielleicht auch ich war so wie sie. Glücklicherweise meine Verhältnis zwischen mein Vater ist nicht so wie der Vater von Kafka, das sehr schlecht ist.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

In ~~den~~<sup>den</sup> Texten und im Film ist das Verhältnis Eltern-Kinder eine Konfliktbeziehung. Im ersten Text von Kunze ist das Verhältnis Vater-Sohn schlecht, dem der Vater gibt Befehle, die oft ungenau sind, und will, dass der Sohn immer richtig wirkt. Trotzdem ist ~~das~~ das Kind sehr gehorsam und macht alles, was sein Vater sagt. Das bringt ihn, von den Freunden seines Vater kritisiert zu werden; und der Vater ist daran Schuld.

In Fünfzehn spielt dagegen das Verhältnis Vater-Tochter. Hier ist es auch schlecht, es gibt Verstehensprobleme zwischen ihnen; die Tochter ist sehr egoistisch und paß, und der Vater weiß nicht, was zu tun, um mit ihr zu kommunizieren. Meiner Meinung nach, soll man in beiden Texten mehr sprechen, versuchen den anderen zu verstehen und genauer zu sein.

In Brief an der Vater findet man ein problematisches Verhältnis zwischen Kafka und ~~seinem~~<sup>seinem</sup> Vater. Der Sohn fühlt sich ein Nichtigkeit seinem Vater gegenüber, der für ihn fast nicht interessiert, und er fühlt sich auch schuld daran. Aber in der gleichen Zeit Kafka sieht den Vater als ein Modell, "die Maß aller Dinge", eine sehr mächtige Figur.

Im Film Goodbye Lenin ist das Verhältnis Mutter-Sohn ein bisschen besser. Man kann sagen, dass es auf Lügen gestützt ist, aber beide lügen aus Liebe.

Heute ist das Verhältnis Eltern-Kinder nicht so unterschiedlich. Oft sprechen Eltern und Kindern wenig, oft interessieren Eltern <sup>fast</sup> nicht für Kindern, oft sind Kinder zu egoistisch. Ich denke, es ~~ist~~ gibt Mangel von Dialog und Kommunikation; die Generationen sind aber zu entfernt und unterschiedlich, es trotzdem soll man versuchen, einander zu verstehen.

In den gelesenen Texten von Kunze (*Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn*) und Kafka (*Brief an den Vater*), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

Im Film Good bye Lenin das Verhältnis Eltern-Kinder ist ein sehr wichtiges Thema. Der Sohn, Alex, macht alles für die Mutter die sehr krank ist. Aber Lügen dominieren das Leben der Hauptfiguren: Alex versteckt die Wahrheit <sup>des</sup> ~~von~~ Berliner Mauerfalls und die Mutter lügt über seinem Vater. Wir wissen dass sie aus Liebe gelogen haben.

In dem Texten "Brief an den Vater" und "Clown, Maurer oder Dichter" ist der Vater Autoritär. Kafka beschreibt seinem Vater wie ein Tyrann weil er immer recht haben wollte. Er war immer <sup>ih</sup> gleichgültig aber auch wenn der Vater so war betrachtet (Kafka "das Maß aller Dinge".

Im Text "Fünfzehn" geht es über einer egoistische Tochter weil sie, zum Beispiel, laute Musik hört, ~~aber~~ sehr unmordentlich ist und weil sie nie ~~zu~~ alte Menschen ~~zu~~ hört. Der Vater sagt aber nichts, er lässt alles vergehen vielleicht weil er weiß dass die Tochter <sup>in</sup> einer schlechte Periode ist.

Ich glaube dass heute das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern ist zersplittert. Die Kinder verlangen immer mehr auch wenn sie alles haben und sie wissen nicht mehr was ~~das~~ heißt Ehrfurcht heißt.

Das Verhältnis sollte auf Dialog, Vertrauen basieren.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?  
 Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

Meiner Meinung nach ist das Verhältnis zwischen Alex und seiner Mutter anders <sup>als</sup> das <sup>von</sup> Remer Kunze und seiner Tochter und Uafua und seiner Vater. Alex ist sehr aufmerksam zu Christiane und ruft ihr immer. Er lügt immer aus Liebe zu seiner Mutter denn sie ~~wäre~~ war dafür den Sozialismus <sup>und</sup> die Wahrheit wäre tödlich für sie denn wenn sie im Koma war, ist die Berliner Mauer gefallen. Aber am Ende lügt sie auch aus Liebe zu ~~ihrem~~ ihrem Sohn. Ihr Verhältnis ist süß und es besteht aus wahrer Liebe. Die Beziehung zwischen Kunze und seiner Tochter sind anders denn gibt es Distanz zwischen ihm und seiner Tochter. Sie sprechen fast nie und sie ~~versteht~~ <sup>hört</sup> Müll um ihre Probleme nicht zu auflösen. Ihr Vater ~~er~~ <sup>er</sup> kennt ihre Unsicherheit aber er eingreift fast nie. Das Verhältnis zwischen Uafua und seinem Vater ist ähnlich denn Uafua ~~wäre~~ möchte Zuneigung und Liebe bekommen aber sein Vater ist nicht zu seinem Sohn wirklich interessiert. Es gibt Distanz und Gleichgültigkeit denn Uafua war unter ~~sein~~ seinem schweren Druck und ~~war~~ <sup>Uafua</sup> er sagte war immer richtig, ~~die~~ <sup>Uafuas</sup> ~~andere~~ Meinung waren immer verrückt. Meiner Meinung nach: Heute soll man mehr mit den Kinder sprechen ~~und~~ und mehr Zeit mit ihnen bleiben. Das Verhältnis soll auf Liebe, Respekt, Zuneigung, Ehrlichkeit <sup>und</sup> Hilfe basieren denn die Kinder sind unserer Zukunft so wenn man nicht die richtigen Wert <sup>über</sup> überträgt, machen die Kinder das Gleich mit ihrem Söhnen und die Gesellschaft wird über falschen Werten basiert. \* Mit seiner Tochter will Kunze beweisen, wie das Leben für die Kinder in die DDR war und <sup>der Titel</sup> ~~seiner~~ Arbeit "Die wunderbaren Jahre" ist ironisch denn der Autor will erklären, dass ihr Leben das Gegenteil war: sehr schwierig und voll vom Verbot.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

Das Verhältnis zwischen der Mutter und ihrem Sohn im Film „Goodbye Lenin“, zwischen dem Vater und seiner Tochter im „Fünfzehn“ und zwischen dem Vater und seinem Sohn im „Clown, Maurer oder Dichter“ sind sehr verschieden.

Im „Good-Bye Lenin“, wenn der Vater seine Frau lässt um Westberlin zu fliehen, ist die Mutter sehr traurig und sie will sterben deshalb weint Alex und er will seine Mutter mit ihm und seiner Schwester brühen. Wenn die DDR ihre 40. Geburtstag feiert, protestiert Alex gegen diese Teilung zwischen DDR und BRD, und er wird vergewaltigt und wenn die Mutter ihm nicht, füt sie einen Herzinfarkt und fällt ins Koma. Alex bleibt immer mit ihr <sup>und wenn sie von dem Krankenhaus ausgeht, versteckt Alex die Wahrheit der Fall der Mauer seiner Mutter und er beginnt falsche Nachrichten zu machen</sup> denn er hat Angst, dass seine Mutter noch im Koma fällt, wenn sie die Wahrheit entdeckt. So wir können sagen, dass Alex für ihr Wohl lügt. Im „Fünfzehn“ ist das Verhältnis zwischen dem Vater und die Tochter nicht so gut denn die Tochter ist egoistisch, zum Beispiel, wenn der Vater nach Hause kommt und sie will entspannen aber die Tochter hört Musik sehr laut oder, wenn der Vater ihr sagt das Zimmer aufzuräumen und sie gehorcht nicht. Sie ist auch faul aber oben eines Tages, sagt der Vater ihr, dass es unter ihrem Bett zwei Spinnen gibt, die in ihre Schuhe eintraten können aber sie stellt ihre Schuhe auf dem Klavier. Im „Clown, Maurer oder Dichter“ fürcht der Sohn die Ordern seines Vaters, zum Beispiel, ordnet sein Vater <sup>dem</sup> seinem Kartoffelkuchenturm zu bauen und er hat auch Spaß denn er will beweisen, wie sein Vater dumm ist, diese Ordnung zu geben, ähnlich ist auch das Verhältnis zwischen dem Vater und seinem Sohn, im „Brief an den Vater“ von Kafka, wo Kafka Angst vor seinem Vater hat und er führt alle seine Ordern aus.

Im Verhältnis zwischen Eltern und Kindern im unserem Alltag, ist die Mutter verständlich und empfindlich und der Vater ist rationaler denn sein Verhältnis mit seinen Kindern wird auf den Regeln gegründet. Ich denke, dass das Verhältnis auf der Unterhaltung <sup>gründen muss</sup> und das Verhältnis zwischen der Mutter und die Kindern und zwischen dem Vater und den Kindern muss gleich sein.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

In den Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter und Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater) spielt das Verhältnis Vater-Kinder die Hauptrolle aber es ist unterschiedlich. Die Beziehung ist immer nicht so gut, weil der Vater sehr autoritär ist, und das Kind Furcht hat. Zum Beispiel in den Text 'Clown, Maurer oder Dichter' ist der Vater so wie ein Kommandant, dass die Befehle ordnen.

Dagegen ist das Kind immer genau und gehorsam so wie ein Soldat. In den Text 'Fünfzehn' versteht der Vater verständnisvoll zu sein, weil er verstanden hat, dass das Leben von ihm Kind nicht so einfach ist. Vor diesem Grund ist das Kind egoistisch, ungehorsam.

In Kafka 'Brief an den Vater' ist das Verhältnis nicht so gut; Kafka sieht sein Vater so wie ein Tyrann und er hat Angst vor ihm. So wächst er mit Unsicherheit und dem Unverständnis.

In allen Texten ist die Beziehung sehr fein.

Dagegen im Film 'Good bye Lenin' ist die Beziehung Mutter-Sohn gut. Alex, der Protagonist, ist abhängig von seiner Mutter. Ihr Verhältnis gründet auf dem Betrug, nur um sie zu schützen.

In meiner Meinung nach ist das Verhältnis in unserem Alltag nicht so gut, weil die Eltern nicht mit ihren Kindern sprechen. Sie müssen immer arbeiten, sie haben keine Zeit. Die Kinder sind mehr frei und sie haben eine unterschiedlich Erziehung. Die meistens sind nicht höflich und respektvoll. Zum Beispiel spreche ich fast nie mit meinem Vater; er ist sehr reserviert und er ist fast nie liebesvoll.

Dagegen ist meine Mutter liebesvoll, verständnisvoll aber auch angstlich. Ich spreche immer mit ihr und ich erzähle ihr fast alles und ich frage immer Räte. Das Verhältnis sollte auf dem Dialog basieren weil mit den Worten man fast alle Probleme lösen kann.

Der Pakt unter den Generationen könnte mit verständnisvoll und mit dem Vertrauen gestärkt werden.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

Die gelesenen Texte von Kunze und Kafka, und auch der Film „Good bye Lenin“ ~~sind~~ sprechen über das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern. Im Text „Clown, Maurer oder Dichter“ gibt es das Verhältnis Vater-Sohn, tatsächlich zeigt der Text, wie eine Beziehung schlecht sein kann, wenn man nicht kommuniziert. Die Distanz rührt von dem Misstrauen des Vaters für den Sohn und von der Angst des Sohnes vor dem Vater her. Im Text „Fünfzehn“ spielt das Verhältnis Vater-Tochter die Hauptrolle, weil der Vater das Verhalten der Tochter beschreibt. Sie ist jung und sie will die Distanz mit der Welt ziehen. Sie ist egoistisch gegen den Vater, der zum Beispiel ihr Zimmer immer aufräumen muss. Die Dialoge sind kurz und kalt. Aber der Vater versteht, dass seine Tochter leidet, weil sie eine schwere Kindheit und Jugendalter lebt. Dieses Thema ist typisch in den <sup>beiden Texten</sup> von Kunze, weil er ein DDR-Autor ist und weiß, wie das Leben im Ost-Berlin drückend sein kann. In Kafkas „Brief an den Vater“ ist das Verhältnis Vater-Sohn sehr ähnlich an dem Verhältnis Vater-Sohn im Text „Clown, Maurer oder Dichter“, weil es besteht aus der schlechten Mitteilung, die eine Distanz für das ganze Leben schaffen kann. Im Film „Goodbye Lenin“ zeigt man das Verhältnis Mutter-Sohn, das riesig ist. Tatsächlich ist die Geschichte eine Liebesgeschichte des Sohnes, der für die Mutter alles macht und <sup>(weist, dass)</sup> ihre Schutz ist das Wichtigste. Das zeigt, dass vielleicht eine Mutter immer näher als ein Vater ist. Die Mutter fühlen sich eine Liebe, die verschiedene von der Liebe eines Vaters ist. Heute ist die Situation ein bisschen besonders, weil der Vater ~~immer~~ <sup>die Tochter</sup> immer schützt und die Mutter schützt immer den Sohn, und das heißt nicht, dass sie ein besonderes Kind vorziehen. Das Verhältnis sollte auf die Dialog, freie Dialog basieren, und das kann das Verhältnis sicher stärken. Am meistens sollte es auf Vertrauen, Mitarbeit, Verantwortung, Respekt, Freiheit aber gleichzeitig Gehorsam und Verstehen basieren.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

Ein gutes Verhältnis mit den Eltern haben ist etwas gutes aber es ist nicht immer so. Heute oft ist das Verhältnis mit den Eltern nicht gut. Die Jugend sind oft nicht mit ihren Eltern einverstanden. Diese Generation ist eine schlechte Generation die die Kinder machen nicht was die Eltern wollen. Sie sind sehr gehorsam und egoistisch. Zum Beispiel habe ich ein gutes Verhältnis mit meiner Mutter und mit meinem Vater nicht. Ich spreche mit meiner Mutter von alles gerne und sie kann mich gut raten, und wir machen Sachen zusammen, wir gehen aus, wir gehen ins Kino und so weiter. Ich betrachte sie eine gute Freundin. Aber mit meinem Vater habe ich nicht eine gute Beziehung denn wir haben den gleich Charakter, wir sind beide dickköpfig. Aber ist auch wahr das er nie zu Hause ist denn er ist arbeitet immer also können wir nicht eine gute Beziehung haben. Ich denke das die Eltern müssen nicht autoritär sein denn die Kinder machen immer was sie wollen nicht. Die Kinder werden gegen die Eltern protestieren. Ich glaube die Eltern müssen verständnisvoll sein. Wir sprechen jetzt über das Verhältnis zwischen Alex der Protagonist von „Goodbye Lenin“ und seine Mutter, er lebt seine Mutter sehr und er macht alles für sie. Er schützt sie wie eine Mutter wenn mit ihren Kinder machen. Die Beziehung zwischen Kafka und seinem Vater ist besaenker. Kafka hat Angst vor ihm denn er lebt nicht Kafka sehr und der Vater denkt das er ein nicht ist. In den Text „Clown, Maurer oder Dichter“ hat der Vater mit seinem Sohn ein schlecht Verhältnis. Der Vater gibt ihm unmöglich Befehle zu tun aber der Sohn ist sehr gehorsam und macht er was der Vater befiehlt ihm. In den Text „Fünfzehn“ ist die Beziehung zwischen dem Vater und seine Tochter nicht sehr gut. Die Tochter ist eine Affe Aufrechter und sie putzt sie sein Zimmer und das ihre Vater mag nicht das und willt er das sie mehr ordnungliebend ist.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

In den Texten „Clown, Maurer oder Dichter“ und „Fünfzehn“ von Kunze und „Brief an den Vater“ von Kafka so wie im Film „Good bye Lenin“ wird das Verhältnis Eltern-Kinder beschrieben, aber in ~~sehr~~ verschiedenen Arten: in dem Text „Clown, Maurer oder Dichter“ ist der Vater sehr streng und er verliert nie die Chance seinen Sohn zu kritisieren; der Sohn hat Angst vor seinem Vater und deshalb führt er alle seine Befehle auf. Aber der Sohn ist auch sehr schlau und er weiß wie von den Kritiken seines Vaters sich zu verteidigen. In den Texten „Fünfzehn“ scheinen der Vater und die Tochter zwischen ihnen entfremdet zu sein denn der Vater kann nicht das Verhalten seiner Tochter verstehen; zum Beispiel wenn sie laut Musik hört oder die Unordnung in ~~ihrem~~ ihrem Zimmer, und die Tochter scheint in ihrer eigenen Welt zu wohnen. ~~Das~~ In dem Text von Kafka (Brief an den Vater) wird ~~das~~ Verhältnis Vater-Sohn mehr kompliziert denn Kafka beschuldigt seinen Vater für seine eigenen Scheitern und seine Unsicherheit denn er war zu streng und er war ~~nicht~~ <sup>liebevoll</sup> nie ~~lieblich~~ mit seinen Kindern. In dem Film „Goodbye Lenin“ ist ~~das~~ das Verhältnis zwischen Mutter-Sohn sehr stark und die Liebe, die sie ~~einander~~ für ein anderen fühlen, ist der Grund für ihnen Autoren.

Meine Meinung nach ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag nicht so gut denn die Kinder respektieren nicht ~~sehr~~ ihre Eltern und sie entfernen sich von ihnen. Ich denke dass das Verhältnis Eltern-Kinder auf dem Respekt und auf dem Verständnis basieren sollte und meine ~~Meinung~~ Meinung nach könnte der Pakt unter Generationen gestärkt werden ~~ob~~ die Kinder seine Eltern respektieren ~~aber~~ auch ob die Eltern seine Kinder ihre eigene Räume lassen.

In den gelesenen Texten von Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Fünfzehn) und Kafka (Brief an den Vater), so wie im Film „Good bye Lenin“, spielt das Verhältnis Eltern-Kinder die Hauptrolle. Inwiefern sind die geschilderten Beziehungen unterschiedlich?

Wie ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern in unserem Alltag?

Wie sollte es, Ihrer Meinung nach, am besten sein? Worauf sollte es basieren? Wie könnte der Pakt unter den Generationen gestärkt werden? (Schreiben Sie 250-300 Wörter)

In der Text Clown, Maurer oder Dichter der Sohn hat nicht ein gut Verhältnis mit seinem Vater, denn der Vater ist sehr autoritär. mit der Sohn. Der Vater war ein Kommandant und wollte dass der Sohn ein Soldat werden. Der Sohn denkt seiner Vater war ein Idiot aber auch der Vater denkt die dieselbe Dinge von seiner Sohn. In der Text Fünfzehn die Menschchen hat ein kompliziert Verhältnis mit seiner Vater denn er versteht nicht das Verhalten von ihre Tochter, ihrer Kleidung und der Musik dass sie hört. Kafka hat nicht ein gut Verhältnis mit seiner Vater denn der Vater ist autoritär und denkt dass er hat immer recht. In der Film Good bye Lenin der Verhältnis unter Mutter und Sohn war ein gut aber mit der Vater nicht. ~~denn~~ ~~es~~ ~~ist~~ ~~schlecht~~ ~~gefallen~~

In unserem Alltag das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern ist kompliziert denn der ~~Sohn~~ die Kinder haben ~~andere~~ ~~Wohne~~ mehrere hobbies denn die Eltern stimmen nicht ein. Sie ~~haben~~ surfen im internet oder schreiben SMS zu ihren Freundin und sprechen nicht so viel mit die Eltern. Aber ~~es~~ auch heute in vielen Familien die Eltern sind sehr autoritär und mit ihren Kinder. Meiner Meinung nach ist dass die Eltern müssen zu ~~hören~~ ~~teilen~~ ~~besser~~ mit ihren Kinder. Und die Kinder müssen mehr sprechen und frage die Eltern zu ihre ~~familiäre~~ Familie.

Frage

In den vor kurzem gelesenen Texten aus R. Kunze (Clown, Maurer oder Dichter, Draht, Fünfzehn), so wie im Film „Good bye Lenin“ ist das Hauptthema das schwierige Verhältnis Eltern/Erwachsene - Kinder/Jugendliche.

Stell dir vor, du bist der Protagonist/die Protagonistin von einem der gelesenen Texte und schreibst einen Brief (an einen der Väter, oder an die Mutter Christiane, oder an den strengen Lehrer), in dem du das Problem kurz schilderst, deine Stellung zum Thema erklärst und Vorschläge für ein besseres zukünftiges Auskommen machst.

(250-300 Wörter)

Lieber Vater,

ich habe ~~das~~ dir diesen Brief geschrieben denn ich möchte über unserm Verhältnis sprechen. Ich denke dass <sup>im unserm Verhältnis</sup> viele Probleme es gibt. <sup>Verhältnis</sup> Zu erst bist du zu streng und ich habe ~~wie~~ zu viele Regeln zu respektieren. <sup>es gibt es</sup> gibt eine Distanz zwischen mir und du <sup>im unserm Verhältnis</sup> ~~aber~~ <sup>aber</sup> wir haben ~~keinen~~ <sup>keinen</sup> ~~keinen~~ <sup>keinen</sup> Dialog, kein Gespräch und du befehlst mit Regeln. Ich denke dass es nicht geht und diese Regeln erstickt mich. Ich fühle mich nicht frei und ich will auch machen was ich will ~~aber~~ <sup>aber</sup> nicht ~~das~~. Du sollst nicht zu streng sein und nicht zu viele Regeln befehlen. ~~Auf~~ <sup>Auf</sup> diesem Fall fühle ich mich frei und unserm Verhältnis kann ~~gut~~ <sup>gut</sup> sein. Du sollst ~~mit~~ <sup>mit</sup> meine Probleme ~~zu~~ <sup>zu</sup> hören und verstehen. Ich hoffe das

Ihre Francesca

Morphologie und Syntax

TEXTE	Morphologie										Syntax							Wörter insgesamt																																													
	Fehler bei deklinierbaren Wortarten				Verbfehler			Wortbildungsfehler	Rektionfehler	Farbbezeichnungen	Simplifizierung	Übeneralisierung und Regularisierung	Anakuth	Ellipse	Falsche Satzgliedstellung	Falsches Artikelwort	Inkongruenz		Ungrammatische Iteration	Falsche Satzverbindung	Hypertrophe Parataxe	Morphologie Tot.	Syntax Tot.																																								
	Genusfehler	Numerusfehler	Kasusfehler	Komparationsfehler	Tempusfehler	Passivfehler	Modusfehler																																																								
1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0	0	0	4	1	2	9	234																																								
2	1	1	9	0	0	0	0	1	4	0	0	1	0	1	4	0	0	1	0	0	17	6	217																																								
3	0	2	3	0	0	0	0	0	0	2	1	0	0	2	0	0	0	0	2	8	4	178																																									
4	0	0	2	0	0	0	0	0	1	0	1	1	1	1	2	0	0	0	4	6	4	175																																									
5	1	0	3	0	0	0	0	1	2	0	2	0	0	0	5	1	0	0	1	9	8	203																																									
6	4	2	6	0	0	1	0	0	0	1	0	1	1	2	0	0	1	0	1	14	5	190																																									
7	0	2	1	0	0	0	0	0	2	0	1	2	0	3	4	0	0	0	1	8	8	192																																									
8	1	0	4	0	0	0	0	0	1	0	4	1	0	0	3	0	0	0	0	11	3	159																																									
9	5	5	13	1	0	0	0	1	1	0	6	5	4	12	1	0	2	1	0	37	24	299																																									
10	1	1	5	0	0	0	0	1	3	0	2	1	1	2	2	1	1	0	0	14	7	134																																									
11	2	1	7	0	0	0	0	1	2	0	1	2	0	7	0	0	0	2	16	9	156																																										
12	4	0	1	0	0	0	0	0	4	2	1	3	0	0	3	0	0	2	11	12	193																																										
13	2	0	8	1	0	0	0	1	2	0	1	1	0	2	2	0	0	3	16	7	222																																										
14	3	1	3	0	0	0	0	1	1	0	3	3	0	0	0	0	0	0	15	0	184																																										
15	1	1	6	0	0	0	0	0	2	0	1	3	0	1	5	1	1	0	15	10	185																																										
16	1	1	6	0	0	0	0	0	3	0	3	6	0	4	5	0	1	1	20	13	161																																										
17	1	3	3	0	0	0	0	0	2	0	0	1	0	2	0	0	0	0	10	3	126																																										
18	2	0	5	0	1	0	0	0	3	0	1	0	0	1	4	0	0	1	12	6	85																																										
19	1	0	1	0	0	0	0	0	3	0	2	0	0	1	0	0	0	1	7	2	47																																										
30	21	87	2	1	1	1	0	8	34	0	32	30	6	22	70	7	4	5	21	7	3340																																										
140				2				2				8				34				0				32				30				6				22				70				7				4				5				21				7			
142																								388																																							
246																																																															

Morphologie und Syntax

TEXTE	Morphologie										Syntax							Morphologie Tot.	Syntax Tot.	Wörter insgesamt							
	Fehler bei deklinierbaren Wortarten				Verbfehler			Rektionfehler	Farbbezeichnungen	Simplifizierung	Übergeneralisierung und Regularisierung	Anakoluth	Ellipse	Falsche Satzgliedstellung	Falsches Artikelwort	Inkongruenz	Ungrammatische Iteration				Falsche Satzverbindung	Hypertrophe Parataxe					
	Genusfehler	Numerusfehler	Kasusfehler	Komparationsfehler	Tempusfehler	Passivfehler	Modusfehler																Wortbildungsfehler				
20	6	5	5	2	1	0	0	0	3	0	0	0	2	7	2	0	1	2	1	238							
21	6	6	10	0	0	0	0	1	3	0	6	3	4	8	0	0	0	0	0	223							
22	8	5	1	0	0	0	1	6	6	0	2	3	5	7	0	0	2	1	380								
23	0	1	6	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	3	1	1	2	0	157								
24	1	2	5	0	0	0	0	0	1	0	1	1	1	5	1	0	0	4	310								
25	0	0	2	0	0	0	0	2	2	0	4	2	1	1	1	0	2	1	223								
26	4	3	11	0	1	0	0	1	1	0	1	0	3	2	0	1	1	1	256								
27	5	5	3	0	0	0	0	2	2	0	4	3	2	9	0	1	0	4	208								
28	4	0	7	0	0	1	0	2	2	0	3	4	1	7	0	1	4	1	400								
29	0	2	6	1	0	0	0	1	1	0	5	1	2	3	0	1	1	0	113								
30	1	2	0	0	0	0	2	0	1	0	1	1	2	4	1	0	0	0	273								
31	2	0	5	0	0	0	0	2	2	0	0	4	1	5	0	1	1	4	217								
32	2	2	7	0	0	0	0	0	0	0	3	1	7	10	0	1	0	1	255								
33	1	0	4	0	0	0	0	3	3	0	1	0	2	7	1	0	2	0	299								
34	1	7	5	1	1	1	1	2	2	0	1	3	1	13	1	1	0	1	287								
35	3	2	8	1	0	1	0	0	0	0	1	0	0	17	1	0	2	2	361								
36	0	3	11	1	0	1	0	3	3	0	4	0	4	12	0	2	0	4	191								
37	3	3	6	1	0	0	0	0	3	0	0	2	5	0	0	1	1	0	160								
38	0	0	6	3	0	0	0	0	1	0	0	2	1	3	2	0	1	0	139								
39	3	1	15	1	1	0	0	1	3	0	5	1	2	3	11	0	1	0	274								
40	4	1	8	0	0	0	0	1	3	0	1	5	1	3	11	0	2	0	304								
41	3	0	4	0	0	1	0	1	1	0	1	1	2	2	0	0	1	0	264								
42	0	0	4	0	0	0	0	1	1	0	1	2	0	3	0	0	2	0	186								
43	2	2	7	0	0	0	0	4	4	0	4	4	1	1	4	0	1	2	283								
44	3	1	5	0	0	0	0	2	2	0	1	1	2	8	0	0	4	3	396								
45	0	1	7	1	0	0	2	4	4	0	5	1	1	0	3	1	0	1	308								
46	2	1	0	0	0	0	0	1	1	0	1	5	0	3	5	0	1	0	326								
47	1	2	12	1	0	0	0	0	1	0	11	8	0	1	12	1	0	0	326								
48	2	5	7	1	0	0	0	1	1	0	3	3	1	0	2	0	1	3	280								
49	3	0	14	0	0	0	0	2	2	0	8	3	1	1	13	0	1	2	211								
50	0	0	2	0	0	0	0	1	1	0	0	0	1	1	1	0	0	0	122								
70	62	193	14	9	3	4	5	58	0	78	65	17	58	203	14	17	18	45	7970								
339																	16					391					952
																	561					391					952



## **Bildverzeichnis des Anhangs**

Bild 1: Zeichenerklärung „Morphologie“ .....	94
PowerPointdateien „Morphologie“ .....	95
Bild 2: Zeichenerklärung „Syntax“ .....	145
PowerPointdateien „Syntax“ .....	146
Bild 3: Exceldatei 1 .....	196
Bild 4: Exceldatei 2 .....	197



## **Abstract**

Die vorliegende Masterarbeit beschäftigt sich mit der morphologisch-syntaktischen Fehleranalyse von schriftlichen Texten italienischer gymnasialer DaF-Lernender. Auf Basis der theoretischen Grundlagen wurde ein Auswertungsraster entwickelt, um die Fehler der Morphologie- und Syntax-Bereiche kategorisieren zu können. Die Arbeit gliedert sich in einen theoretischen und einen empirischen Teil. Der theoretische Teil befasst sich mit einem Vergleich der morphologischen und syntaktischen Eigenschaften bzw. Kontraste zwischen der Ausgangssprache (Italienisch) und der Zielsprache (Deutsch) der Probanden. Des Weiteren werden die Begriffe „Fehler“, „Fehlerursachen“ und „Fehleranalyse“ erläutert. Der empirische Teil veranschaulicht die Datenanalyse, die anhand von den Programmen PowerPoint und Excel durchgeführt wurde. Außerdem werden die Auswertung und die Ergebnisse der Untersuchung vorgestellt. Die Masterarbeit setzte sich zum Ziel, morphologisch-syntaktische Fehler in den untersuchten Lernertexten zu analysieren und mögliche Fehlerursachen dementsprechend zu vermuten.



## **Lebenslauf**

### **Persönliche Daten**

Name: Dott.ssa Ilaria Dolente  
Geburtsdatum, -ort: 21. Dezember 1989, San Benedetto del Tronto (Italien)  
Staatsbürgerschaft: Italien

### **Wissenschaftlicher Werdegang**

2013 – aktuell Universität Wien – Masterstudium Dolmetschen Italienisch - Deutsch - Englisch  
2012 – 2015 Universität Wien – Masterstudium Deutsch als Fremd- und Zweitsprache  
2008 – 2012 Università degli Studi dell'Aquila, Italien – Bachelorstudium Sprachen und interkulturelle Mediation  
2003 – 2008 Sprachliches Gymnasium in Nereto, Italien

### **Beruflicher Werdegang**

2014 Deutschakademie, Wien – Hospitations- und Unterrichtspraktikum DaF/DaZ  
2014 Zentrum für Translationswissenschaft, Universität Wien – Konferenzdolmetschpraktikum Italienisch - Deutsch - Englisch  
2013 Sprachliches Gymnasium in Nereto, Italien – Hospitations- und Unterrichtspraktikum DaF  
2013 Österreich Institut in Warschau, Polen - Leitung einer DaF-Projektwoche  
2013 Innovationszentrum Universität Wien - Hospitationspraktikum DaF/DaZ

**Sprachkenntnisse:**

Italienisch:	Muttersprache
Deutsch:	fließend
Englisch:	fließend
Brasilianisches Portugiesisch:	alltagstauglich
Französisch:	alltagstauglich
Spanisch:	Grundkenntnisse

